

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.).

Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnerring) 34.

## Budapest, 10. Mai.

Die Audienzen beim Monarchen sind zu Ende, die Krise aber ist es noch lange nicht. Ja man kann sogar mit ziemlicher Gewißheit sagen: während dieser ganzen Audienzzeit hat sich die Krise nicht vom Fleck gerührt. Und wir sagen dies nicht etwa mit der Wichtigkeitsmiene des Messwiffers. Was aber mehr gilt, die Logik bringt uns zu diesem Schlusse. Herren von verschiedenerlei politischer Gesinnung waren in den letzten Tagen beim Monarchen, um ihm ihre Meinung auseinanderzusetzen. Von Jenen, die hiebei für eine politische Entwirrung in Betracht kommen, weiß man nun ziemlich genau, was sie dem Monarchen gesagt haben mögen. Gehörten sie dem 67er Lager an, dann traten sie für den Entwirrungspplan des Grafen Julius Andrássy ein, gehörten sie zur Unabhängigkeitspartei, dann verlangten sie die Lösung nach ihrem Rezept. Keiner dieser Entwirrungsppläne fand aber die Zustimmung des Monarchen, und deshalb steht heute die Krise dort, wo vor acht Tagen.

Auf den ersten Blick erscheint es ganz unglücklich, daß man nach achttägigem Berathen, Suchen, Klügeln von Politikern, die ansonsten aus den größten Wirrnissen einen Ausweg wußten und die überdies allen Grund haben, die Differenzen nicht auf die Spitze zu treiben, heute nicht um Haaresbreite weitergekommen ist. Jene Koalitionspolitiker, die vor drei Jahren den Besitz der Macht so hoch und richtig zu schätzen wußten, die seither volle drei Jahre lang sich allen Verhältnissen so trefflich anzuschmiegen wußten, sind doch nicht etwa über Nacht Draufgeher und Umstürzler geworden. Und noch weniger kann man vom Monarchen voraussetzen, daß er sich nur so aus Laune den Koalitionspolitikern gegenüber auf den Non possumus-Standpunkt gestellt hat. Die Budapestener Reise des greisen Monarchen, die schwere Audienzplage, die er auf sich genommen,

das lange Zögern mit der Entscheidung, all dies sind Beweise, daß der Monarch nicht nur den Konflikt nicht sucht, sondern nichts lieber sähe, als eine rasche, friedliche Entwirrung.

So sucht Alles die Entwirrung und Niemand kann sie finden, weil man von Beginn her mit der ganzen Auffassung der Krise auf einen falschen Weg gerathen ist. Graf Julius Andrássy möchte die bisher koalirt gewesenen Parteien mittels einer Fusion zu einer einheitlichen Majoritätspartei umgestalten und fordert zu diesem Zwecke nationale KonzeSSIONen. Die Unabhängigkeitspartei fordert wohl ebenfalls nationale KonzeSSIONen, wenn auch anderer Natur, würde aber, wenn man ihr die Alleinherrschaft überließe, eventuell diese Forderungen fallen lassen. Der Monarch hinwieder sagt, er könne weder dem Grafen Andrássy nationale KonzeSSIONen gewähren, noch auch der Kossuth-Partei pur et simple die Regierungsgewalt übergeben. Und alle drei Faktoren haben von ihrem Standpunkte aus recht. Denn Graf Andrássy könnte ohne KonzeSSIONen nie und nimmer eine Fusion zuwege bringen. Die Kossuth-Partei würde, wenn sie nicht KonzeSSIONen oder doch wenigstens die Macht erringt, verloren sein, der Monarch aber hätte, wenn er durch KonzeSSIONen die ungarische Krise beendigen würde, sofort das Tschuwabohu drüben in Oesterreich.

Unter solchen Umständen ist natürlich guter Rath theuer, wenn jede Partei weiter auf ihrem alten Standpunkte beharrt. Will man aber dennoch einen Ausweg finden, so bleibt nichts Anderes übrig, als daß die führenden Politiker ihre bisherige Auffassung der Krise und damit gleichzeitig auch ihren Standpunkt hinsichtlich der Lösung ändern. Als vor drei Jahren die Koalition den Pakt mit dem König schloß, war nicht nur die Lebenszeit der Koalition genau bemessen und die Einhaltung einer rein 67er Politik, sondern auch die Ausschaltung aller militärischen Fragen ausbedungen. Nun hat die Koalition nicht nur ihr

politisches Leben über Gebühr verlängert, sondern hat auch noch vor Erledigung des Paktes sowohl die reine 67er Linie verlassen, wie auch die militärischen Fragen wieder aktuell gemacht. Damit ist also nicht etwa eine neue Situation geschaffen, sondern einfach die Situation auf den Zustand von vor drei Jahren zurückgeschraubt worden. Will man hier erfolgreich eine Entwirrung suchen, so bleibt also nichts Anderes übrig, als wieder zu den Hilfsmitteln von vor drei Jahren zurückzukehren.

Damals fiel es Niemandem bei, sofort eine definitive Lösung zu suchen, wie dies jetzt mit der Fusion oder der Alleinherrschaft der Unabhängigkeitspartei geschehen soll. Man machte einen Waffenstillstand in der weisen Erkenntnis, daß die Gegensätze zu groß sind, um so im Handumdrehen überbrückt werden zu können. Und diese Gegensätze haben sich seither nicht gemildert. Also muß ein neuerliches Provisorium gesucht werden. Entweder indem man kurz entschlossen auf den Standpunkt des alten Paktes zurückkehrt und denselben schleunigst erledigt, oder wenn dies unmöglich, indem man einen neuerlichen, möglichst kurzfristigen Pakt abschließt. Wie dieser Pakt beschaffen sein und wer mit seiner Durchführung betraut werden soll, darüber sich den Kopf zu zerbrechen ist nun allerdings nicht mehr unsere Aufgabe, sondern jene der führenden Politiker. Allerdings darf man bei so schwierigen Aufgaben nicht ewig von der Angst um die momentane Popularität sich hemmen lassen. Diesmal wird die Zukunftsloberner Staatsmann einheimen, der die Situation klar erkennen und dann kühnen Muthes aus seiner Erkenntnis die Konsequenzen ableiten wird. Mit jener kleinen Personalpolitik, die bisher die Koalition beherrscht hat, und damit, daß man sich nie über die Klub- und Couloirpolitik erhebt, sondern meint, daß mit ihren Möglichkeiten alle Mittel erschöpft seien, wird man allerdings weder zu

## Von Tunis nach Paris.

(Original-Geschehen des „Neuen Pester Journal“.)

In gestrecktem Galopp; mit direktem Billet und gebundener Marschrouten. Der Urlaub zu Ende! Ein letzter Bummel noch durch die Araberstadt; das Abschieds-„Drahn“ in Gesellschaft einiger dort gewonnener Freunde. Besuch unterschiedlicher Nachtlokale mit Tamtammusik und Bauchtanzproduktionen; höchst gewöhnlichen Dingen, die kennen zu lernen man wahrlich nicht aus Paris sich fortbemühen muß. Das Interessanteste blieb der nächtliche Gang durch Gassen, die so lebhaft an jene Konstantinopeler erinnern; nur daß anstatt herrenloser Hunde hier armelige Menschen auf dem Pflaster schlafen, unter allen Bogengängen und Mauervorsprüngen. Man geht über diese arabischen Brüder hinweg wie über Hunde. Die armen Teufel haben kein festes Quartier und suchen tagsüber ihre Nahrung durch Schuhputzen. Bergreifen sie sich anders an Europäern, werden sie flugs gehenkt, in Gesellschaft wirklicher Mörder. Jeden Samstag ist großes Hängen. Der Bey unterschreibt bereitwillig Todesurtheile. Es gibt natürlich auch angesehene, wohlhabende Araber; aber die reichsten Menschen in Tunis sind die Juden. Ich rabelte in der Umgebung umher, und wo immer ich herrliche Villen oder Rittergüter fand, gehörten sie Juden. Jenseits des kolossalen Belvedere-Parkes ist eine große Villenstadt gelegen, die ausschließlich von reichen jüdischen Großindustriellen bewohnt wird. Desgleichen ruhte mein Blick mit Wohlgefallen auf schönen Zübinen, die zu Wagen und zu Fuße durch

Tunis promeniren. Von den Araberinnen sieht man nur die großen schwarzen Augen, denn diese Weiber sind verschleiert. Aber es ist nun Zeit, abzureisen.

Mittags verließ unser Schiff, der Dampfer „Laville de Naples“ der Compagnie transatlantique den Hafen. Der Kapitän theilte mir zwei Dinge mit. Erstens, daß wir ein bewegtes Meer haben werden; die verdammten Äquinoctialstürme hielten es in beständiger Aufregung. Zweitens aber, daß es eine Wettfahrt abgeben werde! Um 4 Uhr Nachmittags gehe der beste Dampfer der Compagnie Touache gleichfalls nach Marseille ab, und zwar direkt. Wir unsererseits halten am afrikanischen Ufer in Bizerta Einladestation bis 11 Uhr Nachts. Um diese Zeit wird uns der Konkurrent schon weit voraus sein; doch werden wir ihn einzuholen trachten, um jedenfalls noch vor ihm in Marseille einzulaufen.

Das Unternehmen gelang; aber erst im letzten Moment, als längst die Küste in Sicht war und bereits die vorspringenden Felseninseln nebst den Umrissen des Schlosses If vor Marseille wahrzunehmen gewesen. Da endlich erreichten und überholten wir den verzweifelt arbeitenden Gegner, einen Riesen. Die Maschine unserer „Bille de Naples“ hat bloß 2600 Pferdekraft, aber das verhältnismäßig so kleine Schiff ist als „bon marche“ bekannt. Und welch vortrefflicher Tänzer! Schließlich gewöhnt der Mensch sich an Alles; aber wunderbarlich bleibt Einem zu Muth während dieser zweiunddreißigstündigen Ueberfahrt von Bizerta nach Marseille. Besonders die beiden Nächte sind beschwerlich. Und das lange Fasten! Die Schiffskost ist ja reich be-

messen, aber es wird Einem schlechterdings unmöglich gemacht, in dem geschlossenen Raume des Salons, an der glänzend gedeckten Tafel etwas von den aufgetragenen vielen Gängen herabzuwürgen.

Ich blickte nur immer in den gegenüber befindlichen Spiegel und sah mich bleich und bleicher werden. Schließlich ergriff ich den mit Braten gefüllten Teller, bedeckte ihn mit einem anderen und balancirte mit dieser Beute hinaus, zum Mittelpunkt des Schiffes, am Maschinenhaufe, wo das Schwanken beimweitem erträglicher ist. Im Freien läßt sich besser kauen. Eben hatten wir die Südküste von Sardinien vor Augen. An dieser Stelle werden gewöhnlich die Anker ausgeworfen, um den Passagieren wenigstens eine ruhige Mahlzeit zu ermöglichen, wenn das Wetter so windig ist. Aber in Folge der vermaledeiten Wettfahrt wurde von der Gepflogenheit diesmal Abstand genommen.

Der Tag verging verhältnismäßig ruhiger; die zweite Nacht jedoch war entsetzlich! Wir näherten uns bereits dem Golf, der furchtbar wird, wenn der Mistral so aus vollen Wangen bläst. Das „Roulis“ steigerte sich zur Unerträglichkeit. Man fühlt auch mit geschlossenen Augen in der Kabine im Bette liegend jede Bewegung des Schiffes, das von den Untermellen öfters derart gehoben wird, daß die Schraube an die Luft geräth und somit zu brechen Gefahr läuft. Manchmal ist die Bewegung derart heftig, daß man aus dem Bette geschleudert werden kann.

„Verlassen wir diese Hölle“, proponirte ich; „der Tag bricht bereits an.“ Aber mein Kajütengenosse, ein

dieser Erkenntnis, noch weniger aber in den richtigen Entwicklungsweg für die heutige Krisis gelangen.

Die Krise.

Politiker vor dem König. — Stagnation der Krise. — Stimmung der Parteien.

Mit dem heutigen Tage wurde der Empfang ferner hervorragender ungarischer Politiker abgeschlossen, deren Ansichten der König jetzt anzuhören beabsichtigte. Von einem gründlichen Kenner des gegenwärtigen Standes der Krise erhalten wir folgende bemerkenswerte Information, der wir — als von vollständig verlässlicher Seite herrührend — als zutreffendsten Charakterisierung der momentanen Situation Raum geben. Sie lautet:

Zu einer der letztempfangenen Persönlichkeiten sagte der Monarch: „Die meisten der Herren wollen Konzessionen, einen acceptablen Plan habe ich aber noch von Niemandem gehört.“ Diese Worte des Königs illustrieren die Lage am besten. Der Monarch hatte seit Mittwoch eine ganze Reihe von Vorträgen angehört, in denen ja mancherlei Vorschlag zur Entwicklung der Krise enthalten war, aber in den meisten Propositionen waren Forderungen enthalten, die der Monarch, der auch auf seinen Privilegien steht, nicht ohneweiters zu erfüllen vermag. Die Krise ist hauptsächlich deshalb eine sehr ernste, weil der Monarch auf dem Standpunkt steht, daß bei der gegenwärtigen Krise kein einziges Recht der Nation angetastet sei, die Entwicklung also gar keine Opfer erheischt, sondern bloß die Aufrechterhaltung des Status quo erfordert. Diesen Zustand herzustellen ist der Monarch ernstlich bemüht, und deshalb hat er auch nach keiner Richtung hin Stellung genommen. Keiner der bei ihm vorgeschprochenen Staatsmänner oder Politiker erhielt irgendwelchen Auftrag, kein einziges Wort fiel, das die Richtung der zu fallenden Entscheidung andeuten würde. Der König will alle ihm zur Verfügung stehenden verfassungsmäßigen Mittel anwenden, um die gegenwärtigen Majoritätsparteien zu einer erspriechlichen Fortsetzung ihrer bisherigen Thätigkeit zu veranlassen: um dieses Ziel zu erreichen, soll denselben auch reichlich Zeit gelassen werden, zur Einsicht zu gelangen, daß vorerst nur durch die Aufrechterhaltung des Koalitionsregimes über die Schwierigkeiten der Krise hinweggekommen werden kann. Alle anderen Annahmen oder Versionen sind ungerechtfertigt und grundlos.

Unsere übrigen Berichte über die politischen Vorkommnisse der zwei letzten Tage veröffentlichen wir im Folgenden:

glänzender Offizier der Chasseurs d'Afrique, konnte sich nicht rühren. Zu Pferde, in der Wüste, verrichtete er Wunder; das Wasser vertrog er schlecht. So kleidete ich mich allein an und kletterte an die frische Luft. Das Deck war ganz überschwemmt von den vielen Spritzwellen. Ich bekam zweimal ganze Salven zu kosten, daß mich der Salzgeschmack durchdrang; aber mein guter Lederpaleto hielt stand und an der Rückwand des Maschinenhauses angelangt, traf ich Gesellschaft; zwei Turcos, einen Zuaven, einen Zivilisten, als Handlungsreisender erkenntlich, da er seinen wasserdichten Mustertoffer als Sitz verwendete, und eine Dame aus der ersten Klasse, eine Deutsche, Hamburgerin — ans Meer gewöhnt, wie sie mir am vorvorigen Abend bei der letzten ruhigen Table d'hôte im Hafen von Bizerta erzählte. Außerdem kauerten noch ein paar arme Bursche aus der vierten Klasse da herum; aber jeder Standesunterschied war aufgehoben — sahen wir ja Alle zusammen wie arme Schiffbrüchige aus, und sprachen durcheinander von der baldigen Erlösung. Den Hauptpunkt der Aufmerksamkeit indessen bildete der erwähnte Touache-Dampfer, der, bereits überholt, hinter uns schwamm. Jetzt passierten wir die schöne große Felsbank bei Notre-dame de la Garde, und zwar so nahe, daß einer der Turcos sagte, er würde sie schwimmend erreichen können. Und nun fesselte unseren Blick das romantische Schloß If, von dem Dumars' Vater in seinem „Monte-Christo“ erzählt. Ein halbes Stündchen und wir sind im Hafen von Marseille. Das Anlegen bei der Landungsbrücke nahm weit längere Zeit in Anspruch.

Die gestrigen und heutigen Audienzen.

Gestern, Sonntag, empfing der Monarch die beiden Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses, Stephan Károlyi (Volkspartei) und Ludwig Nagy (Verfassungspartei). Die Audienz des Ersteren dauerte ungefähr eine Stunde, des Letzteren drei Viertelstunden. Beide Herren verließen unmittelbar nach ihrer Audienz die Hauptstadt, so daß irgendwelche verlässliche Details über den Verlauf ihres Empfanges nicht bekannt wurden. Den Zeitungsberichterstattern gegenüber beschränkten sie sich bloß auf die Mitteilung, daß der Monarch ihre Vorträge huldvoll entgegennahm.

Heute, Montag, wurden in Angelegenheit der Krise vom Monarchen empfangen:

Der gemeinsame Minister des Außern Baron Aehrenthal, der ehemalige liberale Ministerpräsident Graf Karl Khevenhédervary, der ehemalige liberale Finanzminister Ladislaus Lukács und die beiden Vizepräsidenten der Unabhängigkeitspartei Paul Hóitsy und Johann Lóth.

Die Audienzen des Grafen Karl Khevenhédervary und Ladislaus Lukács standen im Vordergrund des Interesses. Wir können auf Grund von kompetentester Seite erhaltenen Informationen berichten, daß sich die beiden Herren in ihren Vorträgen bezüglich der allgemeinen Beurteilung der Situation ganz in demselben Fahrwasser bewegten wie Graf Stephan Khevenhédervary, mit dem sie sich übrigens in allen Fragen, welche die gegenwärtige Krise heraufbeschworen haben, solidarisch zeigten. Soweit eine Reaktivierung der liberalen Partei in Betracht kommt, erachten sie den gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht für den geeigneten, und was speziell ihre Person betrifft, haben sie gar keine Lust, jetzt hervorzutreten. Nach Kenntnis der intimsten Freunde Khevenhédervarys und Lukács' herrscht im einstigen liberalen Lager noch immer die Ansicht, daß die Koalition erst vollständig zur Entschärfung der durch sie zu unrealisierbaren Hoffnungen aufgeregten Nation mitwirken müsse, ehe wieder Politiker, die mit dem Einmaleins rechnen, sich an der ersten Arbeit zur Herstellung stabiler Verhältnisse beteiligen sollen. Die genannten beiden Herren haben übrigens die Impression gewonnen, daß der Monarch selbst an eine Milderung des gegenwärtigen Regimes, welches noch aus dem Pakte resultierende Pflichten hat, nicht denke. Erwähnenswert ist noch, daß Graf Khevenhédervary vor seiner Audienz mit dem Ministerpräsidenten Wekerle längere Zeit konferierte.

Ueber den Empfang der beiden Vizepräsidenten der Unabhängigkeitspartei, Paul Hóitsy und Johann Lóth, ist man selbst im Kreise der eigenen Partei vollständig unorientiert. Beide Herren erschienen am Abend erst im Klublokal, erklärten aber, daß sie über ihre Audienz nichts verlautbaren können.

Man weiß, daß sowohl Hóitsy wie Lóth zu den gemäßigten Elementen der Partei zählen,

also eher der Auffassung Kóssuths und Apponyis als jene Hóitsys theilen. Als Paul Hóitsy am Tage der Anmeldung der Demission des Kabinetts im Namen der Partei eine sehr gehaltvolle Erklärung abgab, die bei aller Entschiedenheit doch den Weg zur Verständigung offen ließ, war Hóitsy sehr ungehalten und apostrophierte Hóitsy im Couloir mit den Worten: „Was ist das für Rede gewesen! Du hast ja die Partei förmlich bloßgestellt.“ Hóitsy ließ sich aber aus seiner Ruhe nicht herausbringen.

Dr. Lóth ist Mitarbeiter Apponyis, in der Partei selbst hat er einen großen persönlichen Anhang; er ist der Chef der sogenannten „Tardopartei-Gruppe“, von der es bekannt ist, daß sie mit Kóssuth durch Dick und Dünn geht. Diese beiden Herren haben also gewiß, ohne etwas von dem berechtigten Standpunkt der Unabhängigkeitspartei preiszugeben, den Monarchen keineswegs in den Ansichten Hóitsys bekräftigt.

In den Parteiklubs.

Im Klub der Unabhängigkeitspartei herrschte heute verhältnismäßig Ruhe. Einige Bestürzung rief die Nachricht von einer neuerlichen Erkrankung Kóssuths hervor, die denselben veranlaßte, das Bett aufzusuchen. Erst als man erfuhr, daß sein Magenübel nicht von ernsterer Bedeutung sei, beruhigte man sich. Von den Notabilitäten war Hóitsy erschienen, der zur Eintracht und Ausdauer anspornete, dann Hóitsy und Lóth, die aber über ihre Audienzen nichts erzählten.

In der Verfassungspartei tauchte das Gerücht auf, daß Baron Aehrenthal sich für eine Verständigung der Koalition mit der Krone sehr warm einsetze.

Die Mission Aehrenthal's.

Der Minister des Außern Baron Aehrenthal wurde heute vom Monarchen in nahezu einstündiger Audienz empfangen. Nach derselben hatte er eine längere Unterredung mit dem Staatssekretär Szterényi, konferierte dann mit dem Ministerpräsidenten Wekerle und wollte nachmittags Kóssuth aufsuchen, doch mußte dieser Besuch unterbleiben, weil Kóssuth plötzlich unpäßlich wurde. In politischen Kreisen wurde vielfach bemerkt, daß Baron Aehrenthal gestern am Turfplatz mit vielen ungarischen Staatsmännern und Politikern eingehende Besprechungen über die Situation führte. Baron Aehrenthal hat übrigens heute Abends die Hauptstadt wieder verlassen.

Eine optimistischere Auffassung.

In den Abendstunden verbreitete sich in einzelnen politischen Kreisen das Gerücht, daß sich die Ausichten auf eine baldige Lösung der Krise gebessert haben und daß sich Sr. Majestät bestimmt setzen konnte, dem von der Regierung in Vorschlag gebrachten Entwirkungsmodus, auf welchen Graf Andrássy in seiner im Klub der Verfassungspartei gehaltenen Rede hingewiesen hatte, als Ausgangspunkt einer Verständigungsaktion zuzustimmen. Damit wäre immer-

Gegenüber liegt noch versenkt, bloß mit dem Obertheil aus dem Wasser ragend, der Dampfer „La ville d'Alger“, der im Hafen selbst bereits angelangt, mit einem anderen Schiff in letzter Minute noch zusammenstieß. Wir aber, gottlob, sind glücklich angelangt.

Wie komisch das Gehen nach solcher Meeresfahrt ist. Man schwankt auf dem festen Pflaster beinahe ebenso wie auf dem tanzenden Schiffe. Ein paar Stunden in Marseille! Mittags geht es weiter mit dem Expresszuge. Wohin wendet sich der Mensch in Marseille? Natürlich zur Cannebière, in eines der glänzenden Kaffeehäuser, um endlich Pariser Zeitungen zu finden, die nicht schon eine halbe Woche alt sind. Und dann herumspaziert in der bewegungsreichen Stadt. Ja, die Cannebière; auf diese ist Marseille mit Recht so stolz. An sich ist sie bloß eine gewöhnliche Avenue, die Rue Cannebière, ziemlich im Stile der breiteren Pariser Straßen; aber die Einmündung zum Hafen und der direkte Ausblick auf die vielen Schiffsmaße macht sich wunderbar. Auch ist man vorzüglich in Marseille und spürt die Nachwirkung der Delikatesse erst etwas später. Um zehn Uhr Vormittags bereits bekommt man ein vollständiges Dejeuner, eröffnet mit ganz vorzüglichen Ausern. Und nun zum Bahnhof und fort, durch den schönen französischen Süden; im Vorbeifahren Städte wie Arles, Tarascon, Avignon grüßend, ihren wunderbaren Wandernätern zuwinkend. Was hilft's; wir sind pressiert, unser Pariser Domizil, das glänzende Bagno der Frohnarbeit und des Vergnügens-

taumels, wieder zu erreichen. Aber in Lyon wird trotzdem Halt gemacht.

Wir kannten Lyon noch nicht. In Marseille warnte man mich: „Sie werden sich furchtbar langweilen, da Sie Abends dort eintreffen und um 2 Uhr Nachts weiterfahren. Lyon ist eine tote Stadt ohne Nachtleben.“ Welch eine Lüge! Die Marzeller verleumden da aus Eifersucht Lyon, das ungefähr die gleiche Einwohnerzahl hat. Eine Arbeitsstadt, mag sein; aber nach gethaner Arbeit scheint man sich tüchtig zu vergnügen, denn noch gegen 2 Uhr Nachts, als ich wieder zum Bahnhof ging, waren sämtliche Kaffeehäuser geöffnet und zahlreiche Leute in den Straßen zu sehen. In Lyon erfragte ich das Grand Théâtre; der Weg dahin führt eben durch die schönsten Theile der Stadt. Das Grand Théâtre ist ein Opernhaus. Gegeben wurde an diesem Abend die „Favoritin“ von Donizetti, ein Werk das sich, ich weiß nicht warum, in Frankreich einer ganz besonderen und geradezu unausrottlichen Beliebtheit erfreut.

Es war Samstag Abend; der Vergnügensabend der Arbeiter. Und das ist gar schön von den Lyoner Seidenverksarbeitern, daß sie die Oper besuchen. Die vierte Galerie war überfüllt, die dritte ebenfalls, auf meinem zweiten Balkon sogar Alles im Vorverkauf genommen; nur der erste Balkon war etwas schütterer besetzt, und im Parterre nahmen überhaupt nur wenige Leute Platz.

Die Vorstellung war das Entsetzlichste, was ich je im Leben gehört. Von Lyon nämlich hätte ich doch Besseres erwartet. Ein elendes und nebstbei

hin der Weg bezeichnet, welcher zu einer gedeihlichen Lösung der Krise führen möchte, aber selbst bei aller Geneigtheit, einer optimistischeren Auffassung zuzustimmen, können wir uns nicht verhehlen, daß sich der Realisierung dieses Planes Schwierigkeiten entgegenstehen, deren eventuelle Ueberwindung ein großes Maß von Arbeit und Einsicht erfordern würde.

Eine Rede Baron Desider Bánffy's.

Der ehemalige Ministerpräsident Reichstagsabgeordneter Baron Desider Bánffy erschien Sonntag in Begleitung mehrerer Abgeordneter, Magnatenhausmitglieder und anderer Parteifreunde in Szeged, um dort seinen Rechenschaftsbericht zu erstatten. Die Versammlung, welche im „Hotel Tiba“ um 1/211 Uhr stattfand, wurde vom Parteipräsidenten Franz Wegmann eröffnet, worauf Baron Bánffy, von den Versammelten begeistert begrüßt, das Wort nahm, um ungefähr Folgendes auszuführen:

Die tiefe Ebene, auf welche unser öffentliches Leben seit dem Jahre 1906 gerathen ist, zeigt ein immer stärkeres Gefälle. Ungarn sei nunmehr in den Morast gerathen, der sogar zu einer Verfassungskrise führen kann. Die politische ermüdete Nation besitze nicht die Kraft, ihren Protest zu vernehmen zu lassen und blickt in ihrer Enttäuschung nicht selten auch zur Krone und zur Dynastie mißtrauisch empor. Und doch sei dieses Mißtrauen unbegründet, und die Nation könne auch kein anderes Interesse haben, als mit dem Herrscherhause zu gehen, welches andererseits sich dessen bewußt sein müsse, daß die einzige Garantie des Thrones und der Großmachstellung in der ungarischen Nation liegt. Diese Wahrheiten müssen von Dynastie und Nation in ihrem eigenen Interesse erkannt werden; die Erkenntniß dieser Wahrheit werde ein wechselseitiges Vertrauen zwischen König und Nation erzeugen. Bedauerlicherweise seien aber die Grundlagen dieses wechselseitigen Vertrauens während der drei letzten Jahre erschüttert worden, und es liege viel Wahres darin, was ein Mitglied der Unabhängigkeitspartei ihm vor zwei Jahren gesagt hat: „Ihr habt in der Vergangenheit nach unten gelogen und wir nach oben. Jetzt aber stehen wir vor dem Uebel, daß wir nach oben und nach unten lügen müssen.“

Der Mangel an Aufrichtigkeit nach oben wie nach unten habe die heutige traurige Lage zum großen Theile verschuldet. Er weiß nicht, welches Resultat die gegenwärtigen Audienzen haben werden, doch würde er es mit tiefem Bedauern sehen, wenn die Gegensätze zwischen der Nation und ihrem König sich noch zuspitzen würden. Die heutigen weisen Führer schieben das Odium der Gegensätze stets auf den König, während sie selbst das unserer Verfassung unbekanntes Vetorecht anerkennen. Sie kommen immer mehr mit sich selbst in Widerspruch, was die Frage des allgemeinen Wahlsrechts am besten beweise, welcher Reform der allgemeine Charakter fehlt, da ja die gemeindeweise und die geheime Wahl nicht geplant ist. Während ihres dreijährigen Regimes habe die Mehrheit niemals die Verantwortung für ihre Schöpfungen übernommen und durchwegs Gesetze geschaffen, die den Interessen der Nation zuwiderlaufen. Dagegen waren wir nicht im Stande, dafür zu sorgen, daß die durch entsprechende wirtschaftliche Befriedigung in eine Interessengemeinschaft mit uns zu bringen. Wenn die Staatsmänner in dem Kampfe um die selbst-

geringzahlige Orchester; auf bloß zwei Kontrabässe gestützt. Die Sänger brüllten fürchterlich und ruinierten dadurch ihre an sich schönen Stimmen; anders gefallen sie nicht. Das Publikum ist aber trotzdem musikalisch! Es kam zu einem Spaß, der seinesgleichen in der Welt nicht finden dürfte.

Im dritten Akt der „Favoritin“ findet der Auftritt statt, wo die Hofherren den Ritter verhöhn, der des Königs Maitresse heirathet. Dabei hat der Männerchor einmal bei der Stelle, wo er die allgemeine Entrüstung pointirt, drei Takte Pause. In der großen Todtenstille also, die eintrat, schrie auf einmal die ganze vierte Galerie, dieses musikalische Lyoner Arbeitervolk, das die „Favoritin“ wohl schon auswendig kennt — schrie die ganze vierte Galerie unisono, und auf das richtigste die Pausentakte markirend: „un — deux — trois“, worauf die Chorsänger auf der Bühne wieder einfielen. Das hat mir ungemein gefallen und eine gute Meinung vom Lyoner Volke beigebracht.

Ueberhaupt nahm ich von Lyon das denkbar beste Andenken mit mir fort, gerüstet für den letzten Theil der Reise. Eine Stadt, in der man nach dem Theater um Mitternacht ein warmes Menu zu gewöhnlichen Tagespreisen in einer vollbesetzten großen Bierhalle haben kann. Das überflügelt sogar Paris. Da glaube Einer erst den Pariser, deren Wahrheitsliebe, wie ich nun erfuhr, mit vollem Recht vom ganzen Lande angezweifelt wird.

Paris, im Mai.

Joseph Eißloß.

ständige Bank nicht den Kampf um die Lebensziele der Nation erbliden, so werde ihnen eine nahe Zukunft die Augen öffnen, wenn sie sich der Nation mit dem Anliegen um schwere finanzielle Opfer nähern werden. Die Nation werde weder geneigt noch stark genug sein, diese Opfer zu tragen. Es werde eine Reihe innerer Krisen und Erschütterungen eintreten, wenn man die Nation nur als ein Steuerobjekt behandelt. Zu einer den ehrlichen und dauernden Frieden sichernden Einwirkung biete sich kein anderes Mittel, als die Schaffung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit und in erster Linie die Errichtung der selbstständigen nationalen Bank. Diesbezüglich sei das Vorgehen der Regierung geradezu ein Verbrechen. Als die Regierung mit der Quotenerhöhung den Ausgleich abschloß, beschönigte sie die schwachvolle Niederlage damit, daß mit der Erhöhung der Quote die selbstständige Bank bezahlt sei. Und doch habe die Regierung schon damals der selbstständigen Bank das Grab geschaufelt. Die von der Regierung vorgegeschlagene Kartellbank wäre nur eine fiktive Bank gewesen, und Ungarn sei eigentlich Oesterreich zu Dank verpflichtet, daß es in dieses Projekt nicht eingegangen ist. Die selbstständige ungarische Bank müsse errichtet werden, und zwar, wenn möglich, schon im Jahre 1911, jedenfalls aber noch vor dem Jahre 1917, also vor dem Insetreten der wirtschaftlichen Selbstständigkeit, als deren Vorbereitung und Garantie.

Redner betont am Schlusse seiner Rede noch die Nothwendigkeit des demokratischen Geistes und der demokratischen Gestaltung mit liberaler Tendenz. Bei der Einführung des allgemeinen Wahlrechtes bedürfe es einer gesunden, demokratischen, auf liberalen Grundfäßen beruhenden Parteigestaltung, wenn wir wollen, daß der Bankerott, den die Koalition über sich heraufbeschwor, nicht auch die Nation mit sich reiße.

Nach dieser mit großem Beifall aufgenommenen Rede sprach Karl Cötvös.

Er wiederholte, daß er in Baron Bánffy den letzten echten Ungar erblicke, wenn er mit ihm auch nicht in allen Fragen übereinstimmt. Der Mangel einer nationalen Opposition, die heute im Parlament überhaupt nicht geduldet wird, bringe es mit sich, daß die Regierung den Monarchen über die wahren Wünsche der Nation nicht aufklären kann. Ueber dem ganzen Gebiete unserer Verfassung herrsche heute der österr-eichische Instinkt und die königliche Willkür. Was nun folgen wird, sei unsicher. Nur eines sei gewiß, daß kein einziger Minister seinen Posten verlassen wird, sofern er nicht mit Gewalt von demselben entfernt wird, und daß kein einziger Abgeordneter aus der derzeitigen Mehrheit austreten wird, mag nun die selbstständige Bank errichtet werden oder nicht. Man streite über die Zweckmäßigkeit von 48 und 67. Beide sind von werthvollem Gehalt, aber in den Händen der heutigen Führer des Landes sind beide werthlos. In der Politik steckt nicht viel Wahrheit, aber die eine Wahrheit ist in ihr gelegen, daß: Derjenige, der anders handelt, als er spricht, nur um im Schatten der Macht zu schmauchen, ein Mißthäter ist, der die Nation und den König hintergeht. Ein solches Vorgehen sehen wir beim allgemeinen, geheimen Wahlrecht und daselbe ist in der Bankfrage zu befürchten. Es sind eben zu Viele da, die sich in die Macht theilen wollen. Hoffnung auf eine bessere Zukunft könne man nur dann hegen, wenn wenigstens die ungarischen Wahlbezirke dem Beispiele dieses Wahlbezirkes folgen und Männer wie Baron Desider Bánffy wählen würden.

Die Versammlung schloß nach einer kurzen Schlußrede des Präsidenten Wegmann mit Eisenrufen auf Bánffy und Cötvös.

Budapest, 10. Mai.

\* Der Banus von Kroatien Baron Paul Rauch traf heute in Gesellschaft des Sektionschefs Crnkovich in Budapest ein. Er machte Vormittags einen Besuch beim kroatischen Minister Geza Josipovich und suchte später den Ministerpräsidenten Wekerle auf, mit dem er längere Zeit konferirte. An den Beratungen nahm auch Staatssekretär Joseph Szterenyi theil.

\* In mehreren Ortschaften des Landes wurden gestern, Sonntag, Wählerversammlungen abgehalten, in welchen für die selbstständige ungarische Bank Stellung genommen wurde. So hielt der Ausschuß der „Südungarischen Unabhängigkeits- und 48er-Partei“ in Temesvár unter dem Präsidium Ernst Brettners eine Konferenz ab, in welcher eine Resolution beschloffen wurde, dahingehend, daß die selbstständige Nationalbank im Jahre 1911 verwirklicht und die Lösung der gegenwärtigen Krise nur auf verfassungsmäßigem Wege und unter Wahrung des parlamentarischen Mehrheitsprinzips gelöst werde, was nur im Wege der Ernennung eines reinen Unabhängigkeitskabinetts möglich sei. — In Békés erstattete der Abgeordnete Franz Kecskeméti seinen Rechenschaftsbericht, worauf die Wählerversammlung die unbedingte Nothwendigkeit der Errichtung der selbstständigen ungarischen Bank aussprach. — In Szabadka wurde gestern Vormittags eine große Volksversammlung abgehalten,

zu welcher aus Budapest die Abgeordneten Graf Theodor Batthyány und Ludwig Sölló erschienen waren. Beide Abgeordnete betonten in ihren Reden, daß die Errichtung der selbstständigen ungarischen Bank ein Postulat der Unabhängigkeitspartei sei, für welches diese unentwegt kämpfen werde. Sölló fügte noch hinzu, daß er bereit sei, selbst gegen die Macht des Königs anzukämpfen, damit das lebende Recht der Nation verwirklicht werde. Die Versammlung sandte an Franz Kossuth, an den Grafen Apponyi und an Julius Fusth Begrüßungstelegramme ab.

\* Im Pozsoner II. Wahlbezirk hielten, wie aus Pozsony gemeldet wird, die Sozialdemokraten gestern eine Versammlung, in welcher der Präsident der Partei Paul Wittich zum Abgeordnetenkandidaten für den II. Bezirk proklamirt wurde. Wittich hielt auch gleich seine Programmrede.

Der neue Kurs in der Türkei.

Die Schwertungürtung.

Konstantinopel, 10. Mai. (Privat-Telegramm.) Seit frühestem Morgen halten Hunderttausende die fünfzehn Kilometer lange Strecke von Dolmabagdsche bis Ejub besetzt. Der Sultan begibt sich nach Ejub zu Wasser und zurück auf dem Landweg. Vor Dolmabagdsche wartet eine Galacequipage, falls der Sultan einen Wagen benutzen wollte, aber auch des Herrschers schneeweißes Leibpferd steht bereit, falls Mohamed alter Tradition gemäß zur Ceremonie reiten sollte. Das Hofzaumzeug ist bedeckt mit Gold und Brillanten, die im Maienfrühlingsglanz blendend funkeln. Zweihundert Habemes, zu deutsch Palastknechten, marschiren loebend auf. Sie werden dem Zuge vorausgehen als Leibwächter des Sultans. Sie tragen goldbedeckte Gewänder, die traditionellen Krönungscouffuren von monumentaler Höhe mit Straußfedern geschmückt und halten in den Händen riesige weiße Straußfederbüsche. Alle Militärs von Rang und alle hohen Hofbeamten rangiren sich vor dem Palast, um dem Sultanzuge zu folgen. Auch die Damen des Hofes erscheinen bereits in großer Toilette in geschlossenen Hofequipagen, deren jeden zwei Eunuchen zu Pferde und zwei zu Fuße flankiren. Die gesammten Truppen sind ausgerückt und halten die ganze Strecke von Dolmabagdsche bis Ejub besetzt.

Der Sultan verläßt den Palast um 11 Uhr und kommt Mittags nach Ejub. Eine Stunde dauert die Ceremonie in der Moschee. Nach der Ceremonie soll Mohamed als gekrönter Herrscher zuerst das Parlament besuchen und dann erst nach Dolmabagdsche zurückkehren, um die fremden Diplomaten in corpore zu empfangen und ihre Beglaubigungsschreiben entgegenzunehmen.

Konstantinopel, 10. Mai. Die Schwertungürtungszeremonie ist programmgemäß und ohne Zwischenfall verlaufen.

Die staatliche Pension Abdul Hamid's.

Konstantinopel, 9. Mai. Das Abendblatt „Serveti Funun“ meldet, daß Abdul Hamid, da sein Vermögen beschlagnahmt wurde, eine ständige Monatspension von 1000 Pfund und seine verheiratheten drei Söhne je 600 Pfund erhalten.

Die Schätze Abdul Hamid's.

Der „Turquie“ zufolge hat der Generalissimus Mahmud Schekfet Pascha den Deputirten mitgetheilt, daß Juwelen und die Antiquitäten Abdul Hamid's der Regierung zur Verwendung für die Nation übergeben werden. Das Geld gehöre der Amnee. Die Militärdepots, die leer seien, werden gefüllt und ein Kriegsfonds werde gegründet werden, um für alle Eventualitäten bereit zu sein.

Nach den türkischen Blättern erhielt der Minister des Aeußern den Befehl, Schritte zu unternehmen, damit von den Depots Abdul Hamid's und seiner Kinder in ausländischen Banken nichts behoben werden könne, bis die Kammer einen Beschluß faßt.

Salonichi, 10. Mai. Die Bewachung des Exils Abdul Hamid's wurde verschärft, indem mehr Offiziere als bisher herangezogen wurden. Personen, die in der Villa zu thun haben, werden vorher durchsucht. Man beabsichtigt, die danebenliegende türkische Villa anzukaufen, um dort die Militäradministration zu installieren.

Das neue Kabinet.

Konstantinopel, 10. Mai. Nach den Blättern wird das neue Kabinet Samstag oder Montag in der Kammer sein Programm verlesen.

Lokal-Anzeiger. Zur hauptstädtischen Gasfrage. - Sitzung der Gaskommission.

Heute Nachmittags verhandelte die hauptstädtische Gaskommission unter Vorsitz des Bürgermeisters Stephan B á r c z y die von der Bauktion unterbreiteten Berichte über die Offerte der Gasgesellschaft und der französischen Gruppe. Es entspann sich eine lebhafte Diskussion, deren Mittelpunkt der Antrag des Magnatenhausmitglieds Joseph M á r t u s war, der mit Rücksicht auf die festgestellten zahlreichen Rechenirrtümer der Sektion die Berichte einer aus Fachmännern bestehenden Kommission zur Ueberprüfung zuweisen will, um dann auf Grund des so geschaffenen klaren Bildes mit den Offerten in weitere Verhandlungen zu treten. In der Diskussion kam neben dem Standpunkt des Eigenbetriebs auch die Ansicht zum Ausdruck, daß die Offerte der Gasgesellschaft annehmbar wäre, wenn sie sich geneigt erklärt, weitere Konzessionen zu machen. Bezüglich der französischen Offerte herrschte fast übereinstimmend die Auffassung, daß dieselbe undiskutabel sei, weil sie der Hauptstadt ohne eigenes Risiko Verpflichtungen auferlegt, die die Hauptstadt unmöglich übernehmen könne. Schließlich wurde mit 16 gegen 11 Stimmen ein Antrag angenommen, der beide Offerte ablehnt und auspricht, daß der städtische Betrieb eingeführt werde. Ueber den Verlauf der Sitzung berichten wir in Folgendem:

Bürgermeister Stephan B á r c z y eröffnet die Sitzung und proponiert, zunächst in die allgemeine Debatte über die Sektionsberichte einzutreten. Da dieselben in Druck allen Kommissionsmitgliedern zugestellt wurden, erachtet er die Verlesung derselben für überflüssig und glaubt, es genüge, wenn die Kommission seinem Vorschlage zustimmt, nur den der Generalversammlung zu unterbreitenden Beschlußantrag der Sektion zu verlesen.

Die Kommission nahm die Vorschläge des Bürgermeisters an, worauf Magistratsnotar Dr. Franz B u z á t h einen Beschlußantrag verliest, laut welchem die Generalversammlung nebst Ablehnung der beiden Offerte auf dem bereits eingemommenen Standpunkt der städtischen Verwaltung beharrt.

Hierauf ergreift Magnatenhausmitglied Joseph M á r t u s das Wort, der auf die Geschichte der Gasfrage einen Rückblick wirft und konstatiert, daß die Generalversammlung ihren ursprünglichen Beschluß, bezüglich der Gasergzeugung mit Unternehmern überhaupt keine Verhandlungen zu pflegen, fallen gelassen und sodann beschlossen habe, etwaige Offerte in Erwägung zu ziehen. Redner erörtert sodann die Anträge der Bauktion, derzufolge beide eingelangten Offerte abzulehnen und die Gasergzeugung in städtischen Eigenbetrieb zu nehmen wären. Er beruft sich darauf, daß laut dem Memorandum der Gasgesellschaft die Berechnungen der Sektion vielfach irrig sind. Eine detaillierte Durchrechnung der Vorlagen ist wohl nicht Sache der Kommission, doch hat Redner schon bei flüchtiger Durchsicht der Vorlage sehr wesentliche Fehler in den Berechnungen der Bauktion gefunden. Dies beziehe sich ganz besonders auf die französischen Offerte, in welcher die Annuitäten für das zweite Bester Gaswerk vergessen wurden, ferner daß die Sektion die Herabsetzung der Gaspreise annimmt, wo dieselben der französischen Offerte zufolge ausgeschlossen sind. Die Erklärung der Bauktion, daß es sich bei der vergesenen Annuität um einen Druckfehler handle, sei nicht stichhaltig, es liegen ja positive Rechnungsfehler vor. Er beantragt, die Berechnungen der Bauktion durch Fachmänner überprüfen zu lassen. Dies gebiete nicht nur die Wichtigkeit der Sache, sondern auch das Ansehen der Behörde. Bei der Kritik des französischen Offerts bezeichnet es der Redner als unzulässig, daß eine Unternehmung mit einem Aktienkapital von bloß sieben Millionen Kronen Investition im Betrage von 65 Millionen Kronen vornehme. Die französischen Offerte seien eigentlich ein verkappter städtischer Eigenbetrieb, in welchen die Hauptstadt nichts dreinzureden, aber das Risiko zu tragen hätte. Redner führt den Beweis, daß die französische Offerte der Hauptstadt und den Konsumenten unzulässig wenig bietet. Die Offerte der Gasgesellschaft erörternd, findet Markus, daß die angesprochene Konzessionsdauer eine zu lange sei; es sei nicht begründet, daß die Gasgesellschaft die Grundstücke des Ofner und Josephstädter Gaswerkes behalte, ferner daß die Hauptstadt die nach 35 Jahren durchzuführenden Investitionen theilweise zu ersetzen habe. Die Straßenbeleuchtung wäre im Falle der Annahme der Offerte ganz unentgeltlich zu liefern; der fixe Anteil der Hauptstadt von 800,000 K. jährlich wäre zu erhöhen, desgleichen die Begünstigungen der Konsumenten. Die fixe Feststellung des Gaspreises für die Dauer von 48 Jahren wäre zu ändern. Er beantragt nochmals, die vergleichenden Berechnungen der Bauktion durch Experten zu überprüfen, dann mit den Offerten in Verhandlungen einzutreten. Er sei kein unbedingter Gegner der häuslichen Verwaltung, er halte sie aber auch nicht für alleinigmachend. Da die Produktionsfähigkeit der jetzigen Gasfabriken

jedoch kaum bis zum Jahre 1912 den Konsumansprüchen genügen würde, beantragt er ohne Rücksicht auf den jetzigen Stand der Gasfrage, das Gasentwicklungsprogramm schleunigst vorzubereiten und die internationale Konkurrenz auf die Pläne auszusprechen.

Dr. Ernst H e c h t erklärt, er habe sich mit den Berechnungen der Berichte nicht befaßt, weil er dazu weder Zeit noch Lust habe. Er sei ein unentwegter Anhänger der städtischen Verwaltung und nicht geneigt, diesen Standpunkt zu verlassen. Er nimmt den Vorschlag der Sektion an.

Dr. Franz R i p k a vertritt den Standpunkt, daß die von der Sektion durch elf Jahre vergessene Amortisation und Verzinsung des Anlagekapitals des zweiten Bester Gaswerkes kein Rechenfehler, sondern wirklich nur ein Druckfehler sei, übrigens gebe es keine auf fünfzig Jahre hinaus angestellte Rentabilitätsberechnung, welche nicht vielfach anfechtbar sei. Es genüge zu wissen, daß die Gasergzeugung ein gutes Geschäft sei. Redner theilt sodann mit, daß seine Berechnungen mit denen der Sektion nicht übereinstimmen, im Endresultat aber begünstigen sie sich. Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen stellt er Vergleiche zwischen den beiden Offerten an. Der Offerte der Gasgesellschaft müsse nachgesagt werden, daß sie präzise ist und ein klares Bild darüber gibt, was sie der Hauptstadt und dem Publikum zu geben geneigt ist. Sie bietet auch den Vortheil, daß die Hauptstadt nichts zu investieren braucht. Ihre Nachteile habe Markus bereits erörtert. Die französische Offerte verspreche gleichfalls Vortheile, erstens, daß sie früher kündbar ist und daß sie die Baugründe der Hauptstadt zurückgibt. Die Annahme der französischen Offerte wäre für die Hauptstadt eine nie zu reparirende Wamage. Die Offerte der Franzosen jache von vornherein einen Gründungsgewinn von zwei Millionen Kronen ein, welche die Hauptstadt bei der Ablösung erhalten müsse.

Anton S z é k á c s schöpft seine Kenntniß der Sache nicht aus der Zukunft, sondern er blickt in die Vergangenheit, die beweist, daß die Gasgesellschaft gute Geschäfte macht. Diese Geschäfte mögen der Hauptstadt zugestanden werden und darum ist er für die häusliche Verwaltung.

Soma B o r o s befaßt sich mit den Ergebnissen der Betriebe in städtischer Verwaltung im Allgemeinen und weist an dem hauptstädtischen Wasserwerke nach, wie es um dieselbe bestellt sei. Wohl habe die Hauptstadt gutes Wasser, aber theurer als in jeder anderen Stadt und demnach verzins sich das investirte Kapital nicht. Er empfiehlt deshalb, dem Antrage Markus' entsprechend, mit den Offerten in Verhandlungen zu treten. Denn nur die freie Entfaltung des privaten Geschäftsgewisses sichere Unternehmungen die Rentabilität. Selbst der glänzendste Fachmann als Beamter an der Spitze der bürokratischen Verwaltung eines Betriebes könne dieses Resultat nicht erzielen.

Dr. Wilhelm B á z s o n y i tritt den auf die effektive Uebernahme der Gaswerke bezüglichen feinerzeitigen Beschluß, der ihm eine gebundene Marschroute vorstrecke. Er erachtet daher weitere Verhandlungen für überflüssig. Redner erklärt, daß die gegen den Eigenbetrieb ins Treffen geführten Argumente nicht stichhaltig sind. Auch sei es unzulässig, auf 48 Jahre hinaus die Gaspreise zu binden. Die französischen Offerte seien überhaupt undiskutabel. Die offerirende Gruppe kommt mit einem genialen Geschäftskünstler, dem wir aber nicht aufpassen können. Sie kommt mit einem Aktienkapital von sieben Millionen, von denen zwei Millionen Gründungskosten sind und fordert für sieben Millionen Kronen eine sechszehnzehnte Garantie und eine Menge anderer Vortheile, darunter das Gratispielrecht auf eine dreißigprozentige Gewinnbeteiligung. Für so naive sollten uns die Franzosen denn doch nicht halten. Redner meint, Alles, was eine Privatunternehmung machen könne, könne die Hauptstadt auch. Es wäre ja auch möglich, die Form einer Aktiengesellschaft mit besoldeten Direktionsmitgliedern zu wählen. Er nimmt den Beschlußantrag der Sektion an. (Oberbuchhalter Hugo L a m p l: Eine Aktiengesellschaft ist kein städtischer Eigenbetrieb!)

Kristó M á t t y u s polemisiert mit Bázsonyi und meint, er betrachte den Generalversammlungsbeschluß nicht als Marschroute. Dies beweist auch der Umstand, daß in der ersten Sitzung der Kommission ein dahinschlauernder Antrag, gegen den auch der Bürgermeister sprach, abgelehnt wurde. Der Beschluß über den Eigenbetrieb gilt eben nur für den Fall, daß eine vortheilhaftere Lösung sich nicht bieten werde. Redner erklärt, ein entscheidender Gegner jeder städtischen Verwaltung zu sein. Zu dieser Anschauung haben ihn die auf diesem Gebiete gesammelten Erfahrungen gebracht. Die Gasergzeugung, wenn sie rentabel sein soll, gehört nicht in die Hände der schwerfälligen Stadtverwaltung, sondern wenn sie der Hauptstadt die erforderlichen Vortheile bietet, in die der leichtbeweglichen, kaufmännisch denkenden Privatunternehmung. Er theilt die Anschauungen Joseph Markus' und acceptirt dessen Antrag.

Alexander S c h u b e r t erhebt keine Einwände dagegen, daß die Offerten noch ihr letztes Wort sagen. Er acceptirt den Antrag Markus', jedoch mit der Ergänzung, daß die Verhandlungen mit den Offerten binnen 45 Tagen abgeschlossen werden und das Ergebnis der Kommission vorgelegt wird.

Da kein Redner mehr vorgemerkt war, schloß Bürgermeister Stephan B á r c z y die Debatte und stellte die Frage zur Abstimmung. Der Antrag Hecht's, der die beiden Offerte ablehnt und die unversüßliche

Vorarbeiten für die Uebernahme der Gasfabriken wünscht, wurde mit 16 gegen 11 Stimmen angenommen. Nun wird sich noch die Generalversammlung mit der Frage zu befassen haben.

Städtische Neuigkeiten.

B u d a p e s t, 10. Mai. \* Lebensmittelfälscher. In der heutigen Sitzung des hauptstädtischen Verwaltungsausschusses wurden wegen Lebensmittelfälschung folgende Personen verurtheilt: wegen Milchfälschung der Szigetbeszer Jnásse Franz S z u b o l f f y zu 50 K. Geldstrafe und 8 Tagen Arrest, der Ofner Jnásse Joseph S z e g l e t s zu 100 K., Frau Lazar F l e i s c h m a n n zu 5 K., Johann B é g zu 20 K., die Michwirthschaftsunternehmungs-A.-G. wegen Butterfälschung zu 20 K., wegen Milchfälschung Georg N i e d e r m a n e r (Budaörs) zu 200 K., Leo Leopold W e i ß zu 20 K., Frau Jakob G o l d f e i n zu 10 K., Frau Alexander H e g y i zu 20 K. und Sarolta M é r e i (Kápolnásnyék) zu 200 K. Geldstrafe.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 10. Mai. Infektionskrankheiten kamen vor 44, und zwar: an Typhus —, Typhus exanthematicus —, Blattern —, Masern 18, Scharlach 4, Keuchhusten 4, Diphtheritis und Group 2, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern 2, Mumps 6, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma 8, Sypha —, Anthrax —, Malleus humidus —. K r a n k e n s t a n d im Rókusospital 2405 und im St. Johannes-Spital 1231. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 52, und zwar: 1. Bezirk 4, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 5, 4. Bezirk 2, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk 10, 7. Bezirk 10, 8. Bezirk 7, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 5, wohnungslos 2. — T o d e s u r s a c h e n: Gehirn- und Nervenkrankheiten 6, Lungenschwindsucht 6, Lungentzündung 6, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane —, Circulationskrankheiten 8, Magen- und Darmkatarrh 3, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 1, Typhus —, Typhus exanthematicus —, Blattern —, Masern —, Scharlach —, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group —, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Sypha —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 22.

Tagesneuigkeiten.

Der König in Budapest.

Der König wohnte gestern Früh 8 Uhr in der Sankt Sigismund-Kapelle der Ofner königlichen Burg einer stillen Messe bei. Nachmittags 3 1/2 Uhr unternahm Se. Majestät im Burggarten einen längeren Spaziergang. Gestern erschien der König beim Erzherzog Joseph und der Frau Erzherzogin Auguste zum Dejeuner, welches um 2 Uhr Nachmittags in den erzherzoglichen Appartements im Christinenstädter Trakt der kön. Burg stattfand. Denselben wohnten an: der König, Erzherzog Joseph, Erzherzogin Auguste, Erzherzog Joseph Franz, Erzherzog Ladislaus, Minister des Außern Freiherr v. Lehrenthal, die Generaladjutanten Graf Paar und Freiherr v. Bolfras, Leibarzt Dr. Keryl, Flügeladjutant Major v. Spányik, ferner vom erzherzoglichen Hofstaat Obersthofmeister Stephan Szmracsányi, Obersthofmeisterin Frau Stephan Szmracsányi Hofdame Gräfin D'Orjan, der dienstthuende Kammerer Rittmeister v. Roskoványi und der Erzherzer Hauptmann Kratochvíl.

Am 5 Uhr stattete Se. Majestät dem gestern in Budapest eingetroffenen japanischen Prinzen N a s h i m o t o einen Besuch im „Hotel Hungaria“ ab.

Einige Minuten vor 5 Uhr traf der König vor dem Hotel ein, wo er beim Eingang vom Direktor Karl Burger empfangen wurde. In der großen Halle hatten sich die der Suite des Prinzenpaars angehörenden japanischen Herren Marquis Yamanoutshi, Militärattache Fatuda, Major Yoshio, Freigantenkaptän Hyalutate, Botchaftssekretär Ohyama und Rittmeister Franz eingefunden. Der König, der die ungarische Generalsuniform trug, nahm die Begrüßung der japanischen Herren entgegen und begab sich über die Treppe in das erste Stockwerk, wo er vor den Appartements der Gäste vom Prinzen Rashimoto ehrerbietig begrüßt wurde. Der König schritt durch das erste Gemach in den Empfangsalon, wo ihn die Prinzessinen T o k o h i t o und Y a m a n o u t s h i empfingen. Prinz Rashimoto trug die Uniform eines japanischen Oberlieutenants, Prinzessin Tokohito eine weiße Seidenrobe, Prinzessin Yamanoutshi eine reichgestickte nilgrüne Robe aus Seide. Der König gab seiner Freude darüber Ausdruck, die Gäste in seiner ungarischen Haupt- und Residenzstadt empfangen zu können. Der König nahm sodann in einem Fauteuil zwischen den beiden Prinzessinen Platz und konversierte mit dem Prinzen und den Prinzessinen recht anregend etwa zehn Minuten lang. Die Konversation wurde in französischer Sprache geführt. Der König verließ nach etwa einviertelstündigem Aufenthalt das Hotel und wurde von dem Prinzenpaar bis ins Foyer begleitet. Das Prinzenpaar dankte für die hohe Ehrung und gab seiner Freude über das prächtige Aussehen des Königs Ausdruck.

Um 6 Uhr Abends wurde das japanische Prin-

zenpaar vom König in der Ofner Hofburg empfangen.

**Besuch der Gewehausstellung.**

Der König besichtigte heute Nachmittags vier Uhr die im Gebäude der hauptstädtischen Redoute veranstaltete Gewehausstellung. Der König verließ um 1/4 Uhr die Ofner Königsburg in offener Hofequipage; an seiner Seite hatte Generaladjutant Graf Paar Platz genommen. In einer zweiten Equipage folgte Flügeladjutant Baron Bronn. Vor der Redoute langte der Wagen des Monarchen präzis 4 Uhr an.

Beim Eingang der Ausstellung wurde Se. Majestät vom Ackerbauminister Ignaz Darányi empfangen, der ihn in die Lokalitäten der Ausstellung geleitete. Dort hatten sich seitens des Komitès eingefunden: der Präsident der Ausstellung Kronhüter Graf Béla Széchenyi, der Präsident der Jury Baron Friedrich Trauttenberg, Graf Béla Esterházy, Graf Kasimir Zichy, Graf Tibor Teleki, Anton v. Jukay und Franz v. Heinrich, sowie der Sekretär Landes-Jagdinspektor Julius v. Egerváry.

Se. Majestät, der den Mantel anbehielt, nahm zunächst die Begrüßung seitens des Präsidenten Grafen Béla Széchenyi entgegen und ließ sich dann die Herren vorstellen. In jedem Einzelnen richtete er kurze Ansprachen. Als Se. Majestät den Grafen Tassilo Feketics bemerkte, ging er auf ihn zu, reichte ihm die Hand und zog ihn in ein längeres Gespräch. Den Grafen Kasimir Zichy jung er:

— Sie haben an den Jagden in Britisch-Ostafrika teilgenommen?

Graf Zichy bejahte diese Frage und gab auf Wunsch des Königs Aufklärungen über den Hergang dieser Jagden.

Als der Monarch bemerkte, daß die Anwesenden barhäuptig waren, sagte er:

— Ich bitte die Herren, die Kopfbedeckung aufzusetzen.

Ackerbauminister Darányi stellte die Vertreter des Ackerbauministeriums, Baron Julius Bodmanniczky und Roland Roth, vor. Der Monarch erkundigte sich über das Ressort dieser Beamten und sagte:

— Ich freue mich, daß das Jagdinteresse im Lande immer zunimmt.

Sodann wurden die einzelnen Ausstellungsobjekte besichtigt, wobei Baron Trauttenberg mit Aufklärungen diente. Dem Monarchen fiel zunächst ein Alpensteinbock auf, der von Baron Friedrich Born ausgestellt worden war. Se. Majestät ging auf den Baron Born zu und sagte:

— Das ist ein Alpensteinbock; wo wurde er geschossen?

— In Sankt-Anna, am Loibl, entgegnete Baron Born.

Se. Majestät erinnerte sich, daß dieser Steinbock im vorigen Herbst ihm zum Geschenk gemacht worden war und bemerkte:

— Das Fleisch dieses Steinbocks habe ja ich im Herbst gegessen.

Mit lebhaftem Interesse besichtigte der Monarch die Trophäen von den afrikanischen Jagden des Grafen Kasimir Zichy, sowie des Fürsten Nikolaus Esterházy, ferner die Kollektivausstellung des Grafen Rudolf Chotek. Durch den Ackerbauminister Darányi ließ sich der Monarch den Sekretär der Ausstellung Landes-Jagdinspektor Julius v. Egerváry vorstellen, den der König mit folgenden Worten ansprach:

— Die Ausstellung ist recht schön.

— Die vorjährige war schöner, erwiderte Herr v. Egerváry.

— Sie haben recht, meinte der König; die Trophäen vom Veltjeer Jagdgebiet sind nicht so schön wie im Vorjahre.

Se. Majestät verweilte über eine halbe Stunde in den Ausstellungsräumlichkeiten.

Beim Abschied gab der König seiner Zufriedenheit über die Ausstellung Ausdruck, die sein Interesse in hohem Maße erweckt hatte. Der König verabschiedete sich dann von dem Präsidenten Grafen Béla Széchenyi und den Herren des Komitès in huldvollster Weise. Ehe der König die Hofequipage bestieg, wendete er sich nochmals an den Ackerbauminister Darányi:

— Ich höre, daß Nachrichten über Frostschäden im Lande einlaufen.

— Der Frost, erwiderte Minister Darányi, hat in den Saaten und in den Weingärten große Schäden angerichtet.

— Ich bedaure dies sehr, bemerkte Se. Majestät, und hoffe, daß es keine weitere Frostschäden geben wird.

Se. Majestät erkundigte sich auch sehr angelegentlich beim Ackerbauminister über jene Vorbereitungen, welche das ungarische Ackerbauministerium zur Wiener Jagdausstellung macht, und nahm erfreut zur Kenntnis, daß sich diese Vorbereitungen im fortgeschrittenen Stadium befinden.

Einige Minuten nach 1/2 Uhr verließ Se. Majestät das Gebäude der hauptstädtischen Redoute, um sich wieder in die Ofner Königsburg zurückzubehalten. Vor der hauptstädtischen Redoute hatte sich ein sehr großes Publikum angesammelt, das den König mit stürmischen Schreufen alkamite.

**Hofdiner.**

Zu Ehren der japanischen Gäste fand heute Abends 7 Uhr in der Ofner königlichen Burg ein Hofdiner statt. Das Hofdiner ging im neuen Speisesaale vor sich. Die hohen Herrschaften versammelten sich im Esalon, die übrigen Gäste im kleinen Salon. Die Generale waren im Dienstes-, respektive Inhaberuniform, die übrigen Militärs ohne Dienstesabzeichen und die Herren von Civil in Frack. Am Hofdiner nahmen theil:

Se. Majestät der König, Prinz Nashimoto, Prinzessin Tokohito, Erzherzog Joseph, Erzherzogin Auguste, Minister des Aeußern Freiherr v. Lehrenthal, Ministerpräsident Alexander Wekerle, Marquis Yamanoutshi und Gemahlin, Oberst Szumi-Ando, Kammerer Watanabe, Hofdame Rinyoko-Sakurai, Botschafter Baron Uchida und Gemahlin, Militärattaché Oberst Fukuda, Fregattenkapitän Hyatutale, Militärattaché Gehilfe Major Yoshio, Botschaftssekretär Okuyama, der den japanischen Gästen zugewiesene Hauptmann des Generalstabes Erwin v. Franz, erster Obersthofmeister Fürst Montenuovo, der Hofmarschall in Ungarn Graf Ludwig Apponyi und Gemahlin Gräfin Margarethe Scherr-Thob, Obersthofmeister G.M. Stephan Szmracsányi, Obersthofmeisterin Frau Stephan Szmracsányi, Legationsrath Graf Friedrich Szapáru, die Generaladjutanten Graf Paar und Freiherr v. Solfras, Leibarzt Dr. Kersz, Sektionschef v. Daruvány, die Flügeladjutanten Baron Born, v. Spanyil und Graf Hoyos, Oberstlieutenant Margutti, Hauptmann v. Than, Garde-Oberlieutenant v. Kholer der Leibgarde-Infanterie-Kompagnie und der Wachkommandant. Das Hofdiner währte bis 1/2 9 Uhr, um welche Zeit sich die Gäste verabschiedeten, worauf sich Se. Majestät in seine Privatappartements zurückzog.

Die Abreise Sr. Majestät erfolgt Mittwoch Nachmittags zwei Uhr mittelst Hofsonderzuges vom Westbahnhofe, die Ankunft in Wien um 6 Uhr 15 Minuten im Staatsbahnhof.

Budapest, 10. Mai.

\* **Unsere heutige Beilage** enthält Folgendes: die „Fevilleton-Zeitung“ (Aldromische Toilettenkünste, Wie Dumas die „Kameliedame“ schrieb, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Feindliche Welten“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger und Inzerate.

\* **Der deutsche Botschafter Herr von Tschirschky** ist heute Abends zu kurzem Aufenthalt in Budapest eingetroffen und hat im „Hotel Hungaria“ Absteigquartier genommen. Wie die „Bud. Korr.“ erfährt, wird Botschafter Herr v. Tschirschky im Laufe des morgigen Tages von Sr. Majestät in Privataudienz empfangen werden.

\* **Prinz Nashimoto** und Prinzessin Tokohito von Japan langten gestern zu zweitägigem Aufenthalt in Budapest an.

Mit dem Prinzenpaare kamen nach Budapest Marquis Yamanoutshi und Prinzessin Yamanoutshi geborene Prinzessin Fujihimi, ferner der japanische Botschafter am Wiener Hofe Baron Uchida und Gemahlin, dann die Suten. Mit den Japanern traf auch der dem Prinzen zugewiesene Rittermeister des österröichisch-ungarischen Generalstabes Erwin v. Franz ein. Die hohen Gäste nahmen im „Grand Hotel Hungaria“ Absteigquartier. Gestern Nachmittags stattete der König dem japanischen Prinzenpaar einen Besuch ab, den das Prinzenpaar um 6 Uhr erwiderte. Eine halbe Stunde später stattete das Prinzenpaar dem Erzherzog Joseph und dessen Gemahlin einen Besuch ab. Das Prinzenpaar unternahm heute Vormittags eine Rundfahrt durch die Stadt und besuchte dann die Frühjahrs-Ausstellung im Künstlerhause. Der Prinz und seine Gemahlin unternahmen nun eine Spazierfahrt durch das Stadtwaldchen und begaben sich sodann in den Parkklub zum Dejeuner; hier wurden die Gäste vom Hofmarschall in Ungarn Grafen Ludwig Apponyi empfangen. Nach dem Dejeuner erschienen Prinz Nashimoto und dessen Gemahlin bei der Preis Konkurrenz des Herrenreiterverbandes.

\* **Personalmeldungen.** Der Minister des Aeußern Freiherr v. Lehrenthal stattete gestern der Gemahlin des Ministerpräsidenten Palastdame Frau Alexander Wekerle geb. Gijella v. Molnár im Palais des ungarischen Ministerpräsidenten einen längeren Besuch ab. Freiherr v. Lehrenthal nahm Samstag beim Hofmarschall in Ungarn Grafen Ludwig Apponyi und Gemahlin geb. Gräfin Margarethe Scherr-Thob das Diner. Samstag Abends erschien Freiherr v. Lehrenthal im Nationalkasino, wo er längere Zeit verweilte. — Der erste Obersthofmeister des Königs Fürst Alfred Montenuovo ist gestern Früh in Budapest eingetroffen. Samstag Abends langte der Hofceremonien-direktor Repalle in Budapest an. — Handelsminister Franz Rosfuth wurde gestern von seinem alten Magenleiden befallen. Heute Früh begab sich der Minister in sein Amt, wo sich jedoch sein Befinden derart verschlechterte, daß er in seine Wohnung zurückkehren mußte. Universitätsprofessor Koloman Müller hat dem Patienten die größte Ruhe empfohlen. — Se. Majestät hat dem Generalmajor Koloman Fara-

borffy aus Anlaß seiner Pensionierung den Eisernen Kronen-Orden und dem Hauptmann des kroatisch-slavonischen Gendarmeriedistrikts Joseph Urbancs das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen. — Se. Majestät hat dem Kommandanten der k.u. kroatisch-slavonischen Gendarmerie Obersten Karl Duin den Orden der Eisernen Krone III. Klasse verliehen. — Wie aus Kolozsvar berichtet wird, ist zum Präsidenten der dortigen israelitischen Kultusgemeinde Bankdirektor Alexius Radó gewählt worden. — Aus Hódmezövásárhely wird gemeldet: Reichstagsabgeordneter Julius Endrey erlitt heute im Kasino eine Kongestion und stürzte zu Boden. Er wurde in seine Wohnung gebracht. — Der Fürstprimas hat den Pfarrer Friedrich Grafen Bongrácz jun., einen Sohn des Geheimraths Grafen Friedrich Bongrácz, zum Domkaplan in Pozsony ernannt.

\* **Schaffung eines Ungarischen Luftschifferfonds.** Die im Rahmen des Ungarischen Automobil-Klubs bestehende „Ungarische Aviatische Kommission“, an deren Spitze der Staatssekretär im Honvedministerium Franz Bolgár, der Vizepräsident des U. A. C. Graf Bela Rudolf Zichy und Reichstagsabgeordneter Ludwig Tolnay stehen, erläßt einen Aufruf, in dem sie sich an die gesammte Bevölkerung des Landes mit der Bitte wendet, durch Beiträge die Schaffung eines Ungarischen Luftschifferfonds zu ermöglichen. Der Aufruf zählt die Beispiele auf, die uns von den fremden Staaten auf dem Gebiete der Luftschiffahrt schon bisher geboten wurden, und konstatiert mit Bedauern, daß auf diesem Gebiete in unserem Lande bisher nichts geschehen ist. Die Ungarische Aviatische Kommission nimmt daher jeden ihr zu dem genannten Zweck beizutragenden Heller mit Dank an und betrachtet jeden noch so geringfügigen Beitrag als eine auf dem Altar der Zukunft und Größe unseres Vaterlandes geopferete Gabe. Beiträge für den Ungarischen Luftschifferfonds werden von der Direktion der Ungarischen Aviatischen Kommission (Budapest, IV. Bezirk, Schlangenplatz 1) angenommen und öffentlich quittirt.

\* **Hymen.** Der talentvolle Dichter Prof. Dr. Joseph Patai hat sich gestern mit Frä. Edith Ehrenfeld vermählt.

\* **Die Prinz Heinrich-Automobilfahrt.** Für die im Juni dieses Jahres stattfindende Prinz Heinrich-Automobilfahrt, deren Route — wie von uns bereits gemeldet — durch Ungarn geleitet wird, werden die Vorarbeiten bereits eifrig betrieben. Diese Arbeiten werden vom sogenannten Arbeitsausschuß dieser Automobilkonkurrenz besorgt, welcher aus Mitgliedern der Automobilklubs der in Betracht kommenden Länder zusammengesetzt ist. Der „Arbeitsausschuß“ hielt nun heute in Budapest, als einer der Etappenstationen, eine Sitzung, welcher seitens des kaiserlichen Automobilklubs in Berlin Graf W. Arco, Dr. Levin-Stölping und Dr. Beith, seitens des Bairischen Automobilklubs Rittermeister Cermák, seitens des Oesterreichischen Automobilklubs Generalsekretär Karl Fasbender und seitens des Ungarischen Automobilklubs Vizepräsident Graf Bela Rudolf Zichy, Dr. Theodor Delmár und Direktor Bela Kristinkovich bewohnten.

Der Arbeitsausschuß konstatierte zunächst, daß für die Konkurrenz 114 Anmeldungen eingelangt sind und derart im Sinne der Bedingungen etwa 400 Personen teilnehmen werden. Die Abfahrt erfolgt am 10. Juni von Berlin; die Teilnehmer passieren am 12. Juni bei Nedeczvár die ungarische Grenze. An diesem Tage wird ein Theil in Tatra-Lomnicz, der andere in Tatra-Füred übernachten und am 13. Juni Abends in Budapest eintreffen. Hier werden die Automobile im Lateral zur Schau gestellt. Den 14. Juni benützen die Teilnehmer zur Besichtigung der Stadt. Nachmittags wird ein Ausflug auf die Margaretheninsel unternommen. Abends findet ein Festbanket bei Gerbaud statt, an welchem die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden teilnehmen. Von Wác aus wird wahrscheinlich Erzherzog Joseph sich der Fahrt anschließen. Auf jedem der konkurrierenden Kraftwagen wird auch ein Unparteiischer Platz nehmen, der die genaue Einhaltung der Bedingungen durch die Fahrer zu kontrolliren haben wird. Für dieses Amt wurden zum größten Theile Offiziere gewonnen, welche die Fahrt in Uniform mitmachen müssen. Wir werden daher im Juni Gelegenheit haben, eine ungewohnt große Zahl preußischer und bairischer Offiziere in unserer Hauptstadt begrüßen zu können. Am Abend des 14. Juni setzen sodann die Teilnehmer ihre Fahrt über Wien nach München fort, wo die Konkurrenz mit einer Schnelligkeitskonkurrenz ihren Abschluß findet.

\* **Roosvelt als Bürgermeisterkandidat.** In New York hat sich ein einflußreiches Komitee gebildet, welches die Wahl Roosevelts zum Bürgermeister der Stadt anstrebt. Die Neuwahl des Bürgermeisters findet Ende des laufenden Jahres statt.

\* **Eisenbahnzusammenstoß.** Aus Dicsöbentmártos wird uns telegraphirt: Auf der

Eisenbahnstation Küküllőseg erfolgte heute Vormittags zwischen zwei Lastzügen ein Zusammenstoß. Zwölf Waggons entgleisten. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

\* Todesfälle. Der pens. Direktor des ungarischen geologischen Instituts Ministerialrath Dr. Johann Böckh ist heute Morgens im 69. Lebensjahre gestorben. Er war ein Fachgelehrter von Welt Ruf und hat sich um die Entwicklung des geologischen Instituts und Museums unvergängliche Verdienste erworben. ...

Herr Adolf Kramer, kommerzieller Agent, ist nach langem Leiden im 56. Lebensjahre in Budapest verschieden. ...

\* Der spolierte Gelddbrief. Wir meldeten seinerzeit, daß ein von der Magnarbaniszser Sparkasse an die Eskompte- und Wechselbank in Budapest aufgebener Gelddbrief über 30,000 Kronen hier spoliert eintraf. ...

\* Kurrentierter Kaufmann. Der Untersuchungsrichter des Budapester Strafgerichtshofs hat gegen den aus Galizien gebürtigen 34jährigen Kaufmann Bernhard Jázkes, der im Hause Gütergasse 12 sein Geschäft hatte, wegen falscher Akta einen Haftbefehl erlassen. ...

\* Der verschwundene Kronzeuge im Danofer Prozeß. Aus Sopron wird uns telegraphirt: Der vor einigen Tagen verschwundene kleine Zigeunerknabe Stephan Lakatos wurde in Budapest aufgegriffen und von der Kindesjungfrau hierher zurückgebracht.

\* Schedrama eines türkischen Diplomaten. Wie aus Zimony telegraphirt wird, hat sich im dortigen „Hotel Central“ in der Nacht von Samstag auf Sonntag eine Liebestragödie abgespielt. ...

Samy Bey lernte vor einem Jahre die Milnicki in Belgrad kennen, wo sie in einem Variété auftrat, und ging mit ihr ein Verhältnis ein. Er versprach ihr, sie zu ehelichen und ließ sich in Glistkocac in Serbien von einem Imam mit ihr trauen. ...

\* Jubiläum des Schuldirektors Julius Rozma. Die Professoren der Mädchen-Bürgererschule des II. Bezirks und des mit dieser Anstalt in Verbindung stehenden weiblichen Handelslehrkurfes, ...

In Vertretung des Unterrichtsministeriums war Schulinspektor Dr. Emerich Mosdossy erschienen, der an den verdienstvollen Jubilar eine längere Ansprache richtete, in welcher er seiner unvergänglichen Verdienste gedachte. ...

\* Revolverattentat gegen die eigene Frau.

Der 26jährige Schriftsetzer Michael Nagy besuchte heute Nachmittags seine in der Poliklinik in der Szövefjéggasse krank daniederliegende Frau. Während des Gesprächs, welches in erregtem Tone geführt wurde, zog Nagy einen Revolver aus der Tasche und zielte auf seine Frau. ...

\* Diamantene Hochzeit. Der geachtete hauptstädtische Bürger Herr Leopold Weill und seine Gattin geb. Fanny Friedmann feierten gestern ihre diamantene Hochzeit. ...

\* Verhaftung zweier Hochstaplerinnen. Aus München wird uns telegraphirt: In einem hiesigen Hotel wurden gestern zwei vornehme Damen, die durch ihre elegante Toilette und kostbaren Schmuck auffielen, über Anzeige eines Juweliers verhaftet. ...

\* Eine Leiche im Eisenbahnzug. Aus Ziume wird telegraphirt: Bei der Durchscheidung eines Pullman-Waggons des Sonntag Früh aus Budapest hier eingetroffenen Schnellzuges wurde in einem Coupé der Leichnam eines der Mittelklasse angehörnden jungen Mannes gefunden. ...

\* Eine militärische Feier in Pösthén. Wie aus Pöstyén gemeldet wird, fand dort gestern die feierliche Einweihung des neuen Offiziers-Kurpavillons statt, welchem Alte auch Erzherzog Friedrich und Erzherzogin Isabella mit ihren beiden Töchtern Gabriele und Isabella bewohnten. ...

Er vollzog, besichtigte die erzhertzogliche Familie die Spitaler und das Bad, wo die Ansprache des Pächters Ludwig Winter vom Erzhertzog Friedrich beantwortet wurde. Um 5 Uhr Nachmittags gab das erzhertzogliche Paar ein Dejeuner und fuhr dann mittels Automobils nach Galgóc zum Besuch der gräflich Erdödy'schen Familie.

**Von der Staatsdruckerei.** Se. Majestät hat den Vizdirektor der kön. ung. Staatsdruckerei kön. Rath Johann Dreher zum Direktor, und den mit Titel und Charakter eines Vizdirektors bekleideten Sektionsleiter Wilhelm Sejer zum Vizdirektor der Staatsdruckerei ernannt.

**Ein neuer Kurverein in Bad Reichenhall.** Wie aus Bad Reichenhall gemeldet wird, vereinigen sich alle Interessenten des bekannten Alpenkurortes, um dessen moderne Fortentwicklung nach jeder Richtung hin zu sichern. Sämtliche Hauseigentümer, die Besitzer der Kuranstalten im Verein mit den Ärzten von Reichenhall gründeten einen Kurverein, der mit großen Geldmitteln ausgestattet, die weitere Ausgestaltung des Bades zu einem Weltkurorte sachkundig unterstützen soll. Dadurch erhalten auch die vielen Ungarn in Reichenhall Einfluß auf die Verwaltung, was unseren Landsleuten gewiß sehr angenehm sein wird.

**Genickstarre.** Aus Czernowitz wird uns telegraphisch: Wie aus Vicnic gemeldet wird, sind daselbst sieben Fälle von meningitis (Genickstarre) festgestellt worden, von denen vier tödlich verliefen. In der Bevölkerung herrscht große Aufregung.

**Selbstmord oder Unfall?** Heute Nachmittags stürzte vom dritten Stockwerk des Hauses Franzensring 40 ein Malergehilfe, dessen Name bisher nicht festgestellt werden konnte, in den Hofraum hinab und gab nach wenigen Sekunden seinen Geist auf. Der Leichnam wurde in die Morgue überführt. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

**Im Paraisiana-Orpheum** erzielt das an sensationellen Attraktionen reiche Programm seit der Wiedereröffnung dieses erstrangigen Vergnügungsetablissemments allabendlich einen Riesenerfolg. Der Amerikanische Park bleibt bis auf Weiteres geschlossen; das gesammte Künstlerensemble des großen Varietés tritt jetzt im Paraisiana-Orpheum auf, die Tanzattraktionen des Tabarin Moulin Rouge aber sind in dem prachtvollen Wintergarten zu sehen. Beginn der Vorstellungen um 8 Uhr Abends.

**Polizeinachrichten.** Der 68jährige Tagelöhner Johann Fekete hat sich gestern im Rákostercirkular Friedhofe auf dem Grabe seiner Gattin mit einer Laugensteinlösung vergiftet. Er ist schwerverletzt ins Krankenhaus überführt worden. — Der Tagelöhner Michael Gajecz ist gestern Vormittags auf der Waisnerstraße von dem Wagen Nr. 704 der elektrischen Straßenbahn überfahren worden. Er wird im Krankenhaus gepflegt. — Das fünfjährige Söhnchen des Kutisches Kornel Jurak ist gestern im Hause Jährerengasse 1 in den Keller gestürzt. Das unglückliche Kind wurde in schwerverletztem Zustande ins Stephanshospital gebracht.

**Aus Bädern, Kurorten und Sommerfrischen.** Kurort Gleichenberg. Die Zeit des Saisonbeginnes (15. Mai) naht heran. Dem Wunsche der Kurgäste gemäß wurde mit nicht unbedeutendem Kostenaufwande so manche Neuerung durchgeführt. Im äußeren Kurplatz ist eine neue, große gemauerte Kaffeehausveranda fertiggestellt. Damit ist den Kurgästen Gelegenheit geboten, auch bei schlechtem Wetter im Freien unter Dach sitzen zu können. In den meisten Wohnungen, so auch im „Hotel Mailand“, welches von der Kurdirektion verwaltet wird, sind bedeutende Renovierungen vorgenommen worden. Das Repertoire des Vereinstheaters umfaßt dreimal wöchentlich Schau- und Lustspiele und zweimal in der Woche Operetten bei Mitwirkung der Kurmusik. Weiter sind mehrere Festlichkeiten in großem Stile geplant, die unter Leitung eines eigenen Vergnügungsausschusses durchgeführt werden.

**Familien-Nachrichten.**

Herr Emil László, Beamter der Ungarischen Handels-Akt.-Ges. in Budapest, verlobte sich mit Fräulein Olga, Tochter des Herrn Markus Bindfeld, Großhändler in Göttingen.

Der Budapester Kaufmann Herr Josef Szegö verlobte sich mit Fräulein Olga, Tochter des Großkaufmanns Herrn Arnold Horovik, Inhaber der Firma Horovik & Bauer in Budapest.

Herr Moriz Löwy, Juwelier, hat sich mit Fräulein Margit, Tochter des Herrn Sidor Trebitsch, Beamter der „Pester Chevre Radtscha“, verlobt.

Der hauptstädtliche Sanatorium-Besitzer Herr Dr. Julius Glück hat sich am 8. d. mit Fräulein Margit Bruner vermählt.

Herr Nándor Schanzer, Mitbesitzer der Firma Kellner und Schanzer, führte heute, Dienstag, Fräulein Irene Reumann zum Traualtar.

**Damen- u. Herren-Strümpfe,** anerkannt beste Qualität, bei Joseph Schneider, IV., Doak Kerencz-utca 3.

**Badeanzüge u. Flottirmäntel** bei Hösler, Budapest, V., Harminczad-u. és József-tér sarok. Telefon 162-05.

**Kriegner's Aftagen-Seife** ist seines außerordentlich angenehmen Geruches wegen beliebt, überall erhältlich. Preis 1 Kr.

**Spazierstraße!** 50, 1.50, 2.50, prachtvolle Kravatten 47, 75, 95, Mode-Gilet 2.75, 5.50 bei Firma Posnyák, Bleier, a „Gölyalyához“, Nagymező-utca 12.

**Ideale Schönheit** ist die Folge des Gebrauches von „Goldes Margit-Creme“. Tigel 1 u. 2 Kr. in den Apotheken.

„Diana“-Seife, „Diana“-Creme, „Diana“-Puder in Apotheken, Droguerien u. Parfümerien erhältlich.

**Budapester Journalistenverein.**

— Generalversammlung und Freiheitsmahl. —

Der Budapester Journalistenverein hielt gestern Vormittags in den eigenen Lokalitäten in Anwesenheit überaus zahlreicher Mitglieder seine Generalversammlung, welcher das übliche Freiheitsmahl im „Hotel Royal“ folgte.

**Die Generalversammlung.**

Die Versammlung wurde vom Präsidenten Franz Herczeg mit einer schönen Rede eröffnet, in welcher er ausführte, die Presse hat früher vielleicht prachtvoller repräsentiert, sie trat fortwährend im Schmuck der siebensten Großmacht auf, über ihre eigenen Sorgen, über die Verletzung ihrer berechtigten Interessen ging sie einfach zur Tagesordnung über, mit der Begründung, daß das Bohémethum mit dem Kampfe gegen das Elend unlösbar verknüpft ist. Die Lage hat sich nunmehr ein wenig geändert, indem die Phrasologie dem Worte „Bohème“ bereits einen anderen Sinn verliehen hat. Heute bildet das Wort „Bohème“ das poetische Synonym für den Ausdruck: Proletariat. Der angestrengt arbeitende, schlecht bezahlte Journalist ist nur ein Proletarier, der die Pflicht hat, sich mit der Besserung seiner wirtschaftlichen Lage zu beschäftigen. Heute befinden wir uns erst am Anfang des Anfanges, aber wir haben bereits soviel erreicht, daß wir zum Bewußtsein dessen gelangt sind: unser Los ist die Armut, das schlecht verhäußte, glänzende Elend. (Stürmischer Beifall und Applaus.)

Sodann hielt Edmund Gerö eine von edlem Schwung getragene und auf hohem literarischen Niveau stehende Gedenkrede auf Max Falk. Er schilderte zunächst die Rolle der Journalistik im nationalen Leben und den Werth, den sie aus kulturpolitischem Gesichtspunkte repräsentiert. Die Lehren des Lebens Max Falk's sind von hohem Werthe für Jeden, der an seiner Arbeit theilgenommen hat. Seine Arbeit war der Erhöhung des ungarischen Werthes gewidmet. Die Theilnehmer an seiner Arbeit sind Alle, die um diese Erhöhung bemüht sind. Die Lehren seines Lebens sind werthvoll für Jeden, der für die Geltendmachung der ungarischen nationalen Kraft und der ungarischen Kultur kämpft oder arbeitet und noch werthvoller für Jene, die der Ueberzeugung sind, es sei die beste, die einzige Art und Weise der Erhöhung des ungarischen Werthes, ihn von Befangenheit und Vorurtheilen, die sich dort abgelagert und kristallisiert haben, zu befreien. Nationale und Kulturpolitik sind nur auf den Ruinen von Vorurtheilen und Befangenheit möglich. Auch Falk gehörte in dieser Beziehung zu den Zerstörern. Sein großes Verdienst ist es auch, daß er die Zeitung zu einem solchen Instrument der nationalen und Kulturpolitik gestaltete, aus welchem die öffentliche Meinung hervorgeht. Nicht nur die der Politiker und Schriftsteller, sondern auch des großen Publikums. Im Gefolge seiner Arbeit nahm die ungarische Journalistik so mächtige Dimensionen an, daß sie später selbst den Bahnbrecher überflügeln konnte. Falk war Chefredakteur eines deutschen Blattes, aber was er schrieb, war stets von echtem Patriotismus inspirirt. Vortragender würdigte in anerkennenden Worten die Mission der deutschen Presse Ungarns, die die Interessen unseres Vaterlandes nicht nur dem Auslande gegenüber, sondern auch im Kreise der ungarischen Bürger deutscher Zunge vertritt. Er schilderte sodann die Lehren der Erfolge und schloß mit folgenden Worten: Der Mensch lebt, solange man sich seiner erinnert. Erinnerung ist Unsterblichkeit. Goethe hat in seinen Gesprächen mit Eckermann auch eine andere Theorie der Unsterblichkeit aufgestellt: rastlose Thätigkeit. Falk hat auch auf dieser Rechtsbasis sich die andere Form des Daseins, das Leben, das auch über den Tod hinaus schön ist, erworben. In der Erinnerung der Nachkommen ist die Bahn seiner Unsterblichkeit ebenso erfolgreich, wie die Bahn seines Lebens im Kreise der Vorfahren war.

Der Präsident begrüßte nach der Gedenkrede den anwesenden Nestor der Familie Falk, Hofrath Sigmund Ritter v. Falk. Die Generalversammlung beschloß auf Antrag des Generalsekretärs Dr. Purjes, die Gedenkrede in das Protokoll aufzunehmen und in dem nächsten Jahresberichte zu veröffentlichen.

Zu den vom Generalsekretär Ludwig Purjes unterbreiteten Berichten ergriff Leo Götvös das Wort. Er gab dem Wunsche Ausdruck, daß die soziale und wirtschaftliche Lage der Journalisten durch die Schaffung einer Fachorganisation oder eventuell durch die Errichtung einer Journalistenkammer gebessert werde.

Nach einer kurzen sachlichen Aufklärung des Präsidenten wurden die Berichte zur Kenntniß genommen und auf Antrag Dr. Dionys Kovacs' dem Präsidium der Dank ausgesprochen.

Hierauf folgten die Wahlen, welche folgendes Resultat ergaben: Präsident Franz Herczeg, Vizepräsidenten Dr. Ludwig Bródy, Paul Hoitsy und Moriz Szatmári, Generalsekretär Ludwig Purjes, Kassier Arthur Szécsi, Kontrollor Heinrich Kálnoki, Dekonom Dr. Anton Várady, Anwalt Dr. Ignaz Fekete, Bibliothekar Dr. Ludwig Mike, Sekretär Géza Hollósi, Rechnungsrevisoren Eugen Greiner, Paul Lujtig und Deiber János. Mitglieder des Ausschusses wurden: Dr. Béla Maai, Max Bakonyi, Ferdinand Fáty, Dr. Theodor

Friedrich, Dr. Franz Seltai, Dr. Dionys Kovács, Max Markus, Dr. Eduard Pálgyi, Dr. Heinrich Schiller, Joseph Schmittleyi, Béla Szegö, Stanislaus Timár, Dr. Béla Dósy, Dr. Nikolaus Hajdu und Joseph Pakots.

Ueber Antrag Dr. Anton Várady's wurde Anton v. Deutsch mit Klamation zum Ehrenmitglied gewählt.

**Das Freiheitsmahl.**

Nach der Generalversammlung vereinigten sich die Vereinsmitglieder im „Hotel Royal“ zum Jahresbanket, das einen sehr animirten Verlauf nahm.

Nach dem dritten Gange erhob sich Vizepräsident Paul Hoitsy und brachte mit dem Jókai-Pokal einen Trinkspruch aus. Wir Journalisten, sagte der Redner, sind die Chronisten des heutigen und Vorbereiter der öffentlichen Meinung des morgigen Tages. Das Publikum scheint aber zu fühlen, daß unser Beruf, trotzdem er sich mit alltäglichen Dingen befaßt, doch kein alltäglicher ist, denn wir haben viele Neider und noch mehr Feinde. Der blinde Haß unserer Feinde offenbart sich besonders dann, wenn ein Journalist oder nur ein Journalist einen Fehltritt begeht. Da ertönt sofort die Anklage gegen die ganze Presse, sie sei korrupt und unmoralisch. Und wenn man die Mehrheit nach der Minorität beurtheilen könnte, wäre diese gräßliche Beschuldigung noch begreiflich. Man möge uns aber Gerechtigkeit widerfahren lassen: man möge uns zählen und feststellen, ob es unter uns mehr Gerechte oder Böse gibt. Wir können aber neben uns ein unwiderlegbares Argument anführen: unsere Armut. Man wird nur ausnahmsweise einen unter uns zeigen können, der sich ein Vermögen erworben hat; die überwiegende Majorität kann in schwerer und nerventödtender Arbeit kaum das Allernothwendigste aufbringen, trotzdem wir auf unserer Laufbahn fortwährend Verletzungen ausgesetzt sind. So lange wir für unsere Ehrlichkeit unsere Armut ins Treffen führen können, werden alle Pfeile der Verleumdung von uns abprallen und wir werden die Werthschätzung der Guten und Gerechten genießen. Redner trinkt auf das Andenken des idealsten Schriftstellers Moriz Jókai. Der schöne Trinkspruch wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Präsident Franz Herczeg betonte die Nothwendigkeit der Organisation der Journalisten und ließ den Redner Hoitsy hochleben. Es toastierten sodann Dr. Samuel Radó, Ernst Mezei, Dr. Dionys Kovács, Dr. Hugo Csergö, Joseph Pakots, Sigmund Singer, Johann Szilái, Moriz Szatmári und Rudolf Dósz. Das Banket erreichte erst spät Nachmittags sein Ende.

**Sport.**

**Budapester Frühjahrsrennen.**

— Dritter Tag. —

Budapest, 10. Mai. Unter glanzvollen Dehors wurde die gestrige Reunion abgolvirt. Trotz des unfreundlichen Wetters waren die Tribünen überfüllt und auf dem grünen Rasen umstand dichtgedrängt das Publikum den Aktionärraum, wo sich die Aristokratie mit ihren Damen, zahlreiche Staatsmänner, Diplomaten und Gefeßgeber eingefunden hatten. Dem großstädtischen Leben, welches sich auf dem Rennplatz entwickelte, verlieh erhöhten Reiz der von der Damenwelt entfaltete Reichtum an Toiletten, darunter einige Sensationsroben, kreativen Pariser und Wiener Modedesigner. Seit vielen Jahren sah man wieder einmal den Kabinettschef Dr. Weckerle auf dem Turf. Er zeigte sich recht vergnügt, plauderte mit dem anwesenden Minister des Äußeren Freiherrn v. Aehrenthal und seinen Ministerkollegen Dr. Ignaz Darányi und Graf Albert Apponyi und folgte schließlich einer Einladung des Abgeordneten Nikolaus v. Szemere auf die Tribüne. „Erzellenz, Du wirst Zeuge sein des Sieges meiner Farben, sagte Szemere zum Ministerpräsidenten, und in der That galoppirte einige Sekunden später ein Maidenpferd des Herrn Szemere als Erstes durch das Ziel. Auch die Hofloge hatte ihre Gäste. Nach dem dritten Rennen erschienen Erzherzog Joseph und Erzherzogin Auguste mit ihren beiden Söhnen und sahen mit Interesse dem Verlaufe des vierten Rennens zu. Nach demselben begaben sie sich in den für die Mitglieder des Jockeyklubs reservirten Theil der Tribünen. Erzherzogin Auguste unterhielt sich zuerst mit dem Ministerpräsidenten, den Johann Erzherzog Joseph in ein sehr langes Gespräch zog, während Freiherr v. Aehrenthal mit dem Minister des Innern längere Zeit konferirte. Erzherzog Joseph zeichnete auch den Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses v. Ráony mit einer längeren Ansprache aus. Er verließ den Turf erst nach dem fünften Item und bald darauf leerten sich auch die Tribünen.

Die sportliche Sensation des Tages war das Debut des ersten Derby-Favorits „Hadnagy“, der mit drei Altersgefährten den „Staatspreis der Dreijährigen“ bestritt. Er ist ein in mächtigem Rahmen gebauter Hengst mit tadellosen Pedalen, er scheint jedoch noch nicht zu voller Fitnes gelangt zu sein. Er wurde nach starkem Kampfe von „Kahleberg“ geschlagen und muß noch mehrere Galopps erhalten, wenn er im „Königspreis“ eine hervorragende Rolle spielen soll. Die Buchmacher haben in dieser

Hinficht die Zuversicht verloren und notierten den Kurs „Hahnagys“ sofort nach seiner Niederlage um einige Points länger. Interessant war der Verlauf des „Derby der Stuten“. Obgleich acht Pferde gefallt wurden, war es doch nur der gigantische Kampf zwischen der „Trial-Stakes“-Siegerin „Lappalie“ und der „Nemzeti Hazafi“-Siegerin „Dicsö“. „Selma“ wollte durchaus nicht pariren und scheute, so oft sie in die Nähe der Startmaschine gebracht wurde. Als nach langer Verzögerung das Feld abgelassen wurde, blieb „Selma“ stehen. Die Favoritin „Dicsö“ blieb etwas zurück und verbesserte ihre Position erst nach dem Einbiegen in die Gerade. Hier war „Lappalie“ schon Herrin der Situation. Langsam rückte dann „Dicsö“ an sie heran, doch so sehr sich die Vertreterin des Blaskovich-Stalles auch freudete, war sie beim Zielpunkt geschlagen. Den dritten Platz besetzte „Avesline“, die im Finish scharf geritten werden mußte. Man kann heute konstatieren, daß „Lappalie“ das bessere Pferd ist und daß der „Kincsem“-Stall nur dann im „Königspreis“ wird reussieren können, wenn sein Crad „Hahnagys“ um viele Pfunde besser ist als seine Stallgefährtin „Dicsö“. Ueber den Verlauf der einzelnen Teams berichten wir folgenden:

1. „Staatspreis der Dreijährigen.“ (4000 Kronen, Distanz 1600 Meter.)

Erstes: Capt. George's „Kahlenberg“ (Mlyn).  
Zweites: Graf Tassilo Festetics' „Hahnagys“ (Hewitt).  
Drittes: Rajpar Geis's „Bapuchös“ (Ulrichshofer).  
Es lief noch: „Kamp“. Mit einer Länge gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10: 32, Plaszmetten I. 40: 42, II. 40: 40.

2. „Verkaufs-Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1800 Meter.)

Erstes: Graf A. Bejacevich's „Royalty“ (Prezner).  
Zweites: Gedeon Kohonczy's „Kengeteg“ (Martinsovich).  
Drittes: E. David's „Nejeli“ (Janet).  
Es liefen noch: „Pipacs“ und „Zobor“. Mit drei Viertelängen gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateur 10: 37, Plaszmetten I. 40: 68, II. 40: 58.

3. „Stuten-Preis.“ (30,000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

Erstes: A. Dreher's „Lappalie“ (Mlyn).  
Zweites: E. Blaskovich's „Dicsö“ (Carlslake).  
Drittes: Baron G. Springer's „Aveline“ (Hewitt).  
Es liefen noch: „Fabelhaft“, „Motoll“, „Györgyike“, „Selma“, „Autum Berrn“. Mit zweieinhalb Längen gewonnen, nach kurzer Kopfänge Drittes. Totalisateur 10: 28, Plaszmetten I. 40: 50, II. 40: 48, III. 40: 64.

4. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.)

Erstes: Baron A. Hartányi's „Formosa“ (Janet).  
Zweites: B. Mautner's „Royal Mary“ (Doran).  
Drittes: Graf A. Bejacevich's „Gettrud“ (Prezner).  
Es liefen noch: „Boroka“, „Falle“, „Saur pas“, „Folter Tanz“, „Suffragette II“, „Bixanta“, „Novelle“. Mit Halslänge gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10: 64, Plaszmetten I. 40: 84, II. 40: 172, III. 40: 110.

5. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)

Erstes: N. Szemere's „Coupetile“ (Fuhák).  
Zweites: L. Gyebis's „Berettyó“ (Scherfin).  
Drittes: L. Novotny's „Glaupops“ (Cocheram).  
Es liefen noch: „Megally“, „Lári-jári“, „Gambirinus“, „Mitado“, „Edison“, „Gourandine“, „Polymnia“, „Segantini“, „Fájosd“ und „Birozka“. Mit vier Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 10: 42, Plaszmetten I. 40: 80, II. 40: 233, III. 40: 200.

6. „Kennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)

Erstes: Baron A. Hartányi's „Xenos“ (Janet).  
Zweites: L. Gyebis's „Bernina“ (Scherfin).  
Drittes: Baron Gustav Springer's „Peronelle“ (Carlslake).  
Es liefen noch: „Ammergau“, „Rebus“, „Ruff away“ und „Julia“. Mit halber Länge gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateur 10: 27, Plaszmetten I. 40: 50, II. 40: 62, III. 40: 52.

7. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.)

Erstes: G. Kohonczy's „Belle reine“ (Föbdi).  
Zweites: E. David's „Palkam“ (Prezner).  
Drittes: Fürst L. Soubomirsky's „Ovidius“ (Krouzil).  
Es liefen noch: „Györgyösi“, „Old Coin“ und „Toby“. Mit drei Längen gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateur 10: 109, Plaszmetten I. 40: 142, II. 20: 78.

Für das morgen, Dienstag, stattfindende vierte Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Kettenbrückrennen.“ (3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 12 Unterschriften.
2. „Neulingrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 11 Unterschriften.
3. „Damenpreis.“ (Ehrenpreis und 3000 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 5 Unterschriften.
4. „Maid-Handicap.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 21 Unterschriften.
5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 4000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 19 Unterschriften.
6. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 23 Unterschriften.
7. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 17 Unterschriften.

Preisreiten.

Budapest, 10. Mai. Alljährlich zu Beginn der Rennkampagne wird unter der Patronanz des Ungarischen Jockeyklubs und des Herrenreiterverbandes ein hippisches Fest veranstaltet, in welchem die Kavallerie-Offiziere der Honvéd- und gemeinsamen Armee Gelegenheit haben, Proben ihrer Fertigkeit in der Reitkunst zu liefern. Der Munizipal-mehrere Mitglieder des Herrscherhauses, des ungarischen und österreichischen Landesverteidigungsministeriums, des Kriegsministeriums und des Munizipiums der Hauptstadt sind werthvolle Ehrengaben und reiche Geldpreise zu verdanken, mit welchen die erfolgreichsten Bewerber im Preisreiten, im Preis-springen und die geschicktesten Teilnehmer am Jeu de barre bedacht werden. Diese Preisreitkonkurrenz, in welcher unsere Hujaren-Offiziere sich durch besondere Bravour auszeichneten, hat heute in Gegenwart der gesammten in der Hauptstadt weilenden Aristokratie und der Generalität stattgefunden. Vom Hofe waren Erzherzog Joseph und Erzherzogin Auguste erschienen. Ferner sah man sämtliche in der Hauptstadt weilenden Turfen und den japanischen Prinzen Rashimoto und Gemahlin, der in der Hofloge Platz nahm. Die hohen Gäste wurden vom Grafen Julius Széchenyi empfangen. Das hippische Fest, welchem auch die Minister Graf Julius Andrássy und Dr. János Darányi beiwohnten, dauerte mehrere Stunden, worauf die Jury die Preisvertheilung vornahm. Es erhielten Preise:

Im Preisreiten (Erste Gruppe):

Erster Preis. (Ehrenpreis und 2500 Kronen.) Rittmeister Julinka mit „Sederanda“ (geritten vom Oberleutnant Brabec).

Zweiter Preis. (Ehrenpreis und 1000 Kronen.) Oberleutnant Reök mit „Anol“ (geritten vom Eigenthümer).

Dritter Preis. (Ehrenpreis und 800 Kronen.) Major Muznya mit „Guerrier“ (Eigenthümer).

Vierter Preis. (Ehrenpreis und 600 Kronen.) Lieutenant B. Losonczy mit „Ultimo“ (Lieutenant Graf D'Orjau).

Fünfter Preis. (Ehrenpreis und 400 Kronen.) Major M. Jankovich mit „Váci“ (Oberleutnant J. Homka).

Sechster Preis. (Ehrenpreis und 200 Kronen.) Lieutenant J. Tarnay mit „Gemma“ (Eigenthümer).

Siebenter Preis. (Ehrenpreis und 200 Kronen.) Rittmeister A. Balay mit „Hancut“ (Lieutenant Baron Wimpffen).

Zweite Gruppe: Erster Preis. (Ehrenpreis und 1000 Kronen.) Rittmeister Baron J. Szrbensky mit „Bermes“ (geritten vom Lieutenant Baron Spiegelfeld).

Zweiter Preis. (Ehrenpreis und 500 Kronen.) Oberleutnant Baron Rieder mit „Hotspur“ (geritten vom Eigenthümer).

Im Preisspringen: Erster Preis. (Ehrenpreis und 1500 Kronen.) Lieutenant Graf A. Esterházy mit „Danilo“ (geritten vom Eigenthümer).

Zweiter Preis. (Ehrenpreis und 800 Kronen.) Lieutenant A. Kerepes mit „Remény“ (geritten vom Eigenthümer).

Dritter Preis. (Ehrenpreis und 600 Kronen.) Lieutenant J. Fölsch mit „Bucsi“ (geritten vom Eigenthümer).

Vierter Preis. (Ehrenpreis und 400 Kronen.) Oberleutnant Graf A. Pallavicini mit „Miska“ (geritten vom Eigenthümer).

Fünfter Preis. (Ehrenpreis und 300 Kronen.) Major A. Bongrácz mit „Buntó“ (geritten vom Eigenthümer).

Sechster Preis. (Ehrenpreis und 200 Kronen.) Oberleutnant Graf Drjich mit „Timbal“ (geritten vom Eigenthümer).

Siebenter Preis. (Ehrenpreis und 200 Kronen.) Oberleutnant G. Steiger mit „Red Boy“ (geritten vom Eigenthümer).

Jou de barre. Erste Gruppe: Erster Preis. (Ehrenpreis und 500 Kronen.) Oberleutnant Prinz L. Windischgrás mit „Donau“ (geritten vom Eigenthümer).

Zweiter Preis. (Ehrenpreis und 300 Kronen.) Oberleutnant J. Fuhák mit „Jáskun“ (geritten vom Eigenthümer).

Dritter Preis. (Ehrenpreis und 200 Kronen.) Rittmeister E. Brónay mit „Adomány“ (geritten vom Eigenthümer).

Zweite Gruppe: Erster Preis: Oberleutnant Prinz L. Windischgrás mit „Miß Bettel“ (geritten vom Grafen A. Sigrav).

Zweiter Preis: Prinz L. Windischgrás mit „Bengel“ (geritten von Rittmeister L. Brónay).

Wiener Trabrennen.

Dritter Tag.

Wien, 10. Mai. (Privat-Telegramm.)

Zu Gegenwart eines überaus zahlreichen Publikums wurde gestern hier das Trab-Derby gelaufen. Es war ein glänzender Sieg des Buktaberényer Gestüts, dessen „Lengyelkötö“ und „Jndiana“ die ersten Plätze besetzten. Die Resultate waren:

1. „Endymion-Rennen.“ (Preis 2100 Kronen.) „Jata morgana“ (Zappan) Erstes, Zeit: 1 Min. 34 Sek., „Galambom“ Zweites, „Flora“ Drittes. Fünf liefen. Totalisateur 10: 33, Plaszmetten I. 20: 28, II. 20: 24.

2. „Lilly-Rennen.“ (Preis 3400 Kronen.) „Gondos“ (Roffi) Erstes, Zeit: 1 Min. 29 7/8 Sek., „Erna“ Zweites, „Baronesse“ Drittes. Wierzehn liefen. Totalisateur 10: 150, Plaszmetten I. 20: 62, II. 20: 32, III. 20: 38.

3. „Seyrer Preis.“ (2100 Kronen.) „Paudur“ (Swiber) Erstes, Zeit: 1 Min. 33 3/8 Sek.,

„Gyömbér II“ Zweites, „Szamóca“ Drittes. Wierzehn liefen. Totalisateur 10: 35, Plaszmetten I. 20: 35, II. 20: 30, III. 20: 80.

4. „Derby.“ (Preis 60,000 Kronen.) „Lengyelkötö“ (Dieffenbacher) Erstes, Zeit: 1 Min. 29 9/8 Sek., „Indiana“ Zweites, „Dalos“ Drittes. Es liefen noch: „Eboli“, „Esterhild“, „Feri“, „Gedenrofe“, „Erin“ und „Kontras S.“ Totalisateur 10: 12, Plaszmetten I. 20: 32, II. 20: 25, III. 20: 53.

5. „Pariser Preis.“ (3400 Kronen.) „Willy“ (Pennoch) Erstes, Zeit: 1 Min. 27 3/8 Sek., „Rabló V.“ Zweites, „Botha“ Drittes. Sieben liefen. Totalisateur 10: 18, Plaszmetten I. 20: 24, II. 20: 35, III. 20: 32.

6. „Pancastrennen.“ (Preis 2500 Kronen.) „Marworthy“ (Wöls) Erstes, Zeit: 1 Min. 33 Sek., „Grille“ Zweites, „Wajelbua“ Drittes. Neun liefen. Totalisateur 10: 53, Plaszmetten I. 20: 34, II. 20: 39, III. 20: 38.

7. „Belvedere-Preis.“ (2500 Kronen.) „Triak“ (Wachtler) Erstes, Zeit: 1 Min. 30 5/8 Sek., „Cypresse“ Zweites, „Ernst“ Drittes. Elf liefen. Totalisateur 10: 74, Plaszmetten I. 20: 59, II. 20: 133, III. 20: 75.

Fußball.

Magyar Testgyakorlók Köre: First Vienna Cricket and Football Club 2:0.

Die Niederlage der einst so gefürchteten und starken Wiener Mannschaft war eine durchaus reale. MTK. spielte diesmal überraschend gut, wozu wohl nicht in letzter Reihe die Umgestaltung seiner Stümmenreihe, in der erst Kertész II die erste Geige spielt, beigetragen haben mag. Auf beiden Seiten war der Angriff der bessere Theil, obwohl auch Domontos im Thore der Ungarn und Prager bei den Wienern lobenswerthe Anerkennung verdienen. Halbzeit 1:0. Richter M. Franz Schubert (MUE).

Budapesti Torna Club: Typographia 2:0.

Typographia hielt sich über alles Erwarten gut, und der Angriff des BTC hatte harte Arbeit zu leisten, um zu den zwei Punkten zu gelangen.

Magyar Atlétikai Club: Budapesti Atlétikai Club 4:1.

Das Match stand an seinem Schlusse unentschieden 1:1 und mußte daher im Sinne der Propositionen des Silbernen Ball-Preises behufs Herbeiführung einer Entscheidung um eine halbe Stunde prolongirt werden, obwohl BAC während des Spiels entschieden bessere Form zeigte und für MAC die eminente Gefahr bestand, dasselbe zu verlieren. Erst in der verlängerten Spielzeit wurde die Mannschaft des MAC, welche dem Tempo mehr gewachsen war, deutlicher Herr der Situation, und es gelang ihr, gegenüber dem nunmehr stark deprimirten Gegner weitere 3 Goals zu erzielen.

Fővárosi Torna Club: Nemzeti Sport Club 4:3 (2:1).

Wien, 9. Mai. Hier spielte der Ferenczvárosi Torna-Club aus Budapest gegen die Wiener Championmannschaft des Wiener Athletic-Sportklub, und konnte von derselben nur nach ganz unfairem brutalen Spiel auf deren eigener Bahn mit 3:2 besiegt werden. Das Spielresultat ist ein deutlicher moralischer Sieg der Ungarn, die auf jedem anderen Plage ihre Wiener Partner ohne Zweifel geschlagen hätten und denselben auch unftreitig überlegen waren.

Germania: Rapid 2:0.

First Vienna Football Club: Floridsdorf 3:3.

Wiener Sportklub: Victoria 3:1.

Rechten.

Der gestern stattgefundene Schlußabend des Fochturniers des Nemzeti Vívó-Club brachte folgende Resultate: Fleuret. Entscheidung: Erster Radu (MAC), Zweiter Bauer, Dritter Ján. Sabel (Dauptkonkurrenz). Nach todtm Bewerbe Erster Garay (KVC), Zweiter Ipáthy (BBTE), Dritter Dr. Steger. Sabel (Mittelkonkurrenz). Erster Jodor (Fodor), Zweiter Damaskin (Santelli), Dritter Fürst (Fodor). Fleuret (Mittelkonkurrenz). Erster Gabriel Jodor, Zweiter Beachfeld.

Budapester bürgerliche Schießstätte. Bei dem gestern in der bürgerlichen Schießstätte stattgehabten Prämienschießen haben folgende Schützen Preise davongetragen:

Auf der 300 Meter entfernten 10kreisigen Zielscheibe mit Männlicher-Gewehren: Alexander Dery (in 10 Schüsse mit 76 Kreisen), Prof. Johann Jván (10 Schüsse mit 76 Kreisen), ferner Alexander Horváth (10-75), Dr. Géza Hammersberg (10-70), Theodor Gravatich (10-68); auf derselben Scheibe wurde für Zielschüsse prämiirt: Anton Jellenek (123 Theiler), Edmund Menner (163), Alois Wcher (240), Johann Jintl (252), August Jirouschek (283); auf der 150 Meter entfernten Gewehr-Zielscheibe für Anfänger zeichneten sich aus Victor Kotschey (17 Schüsse mit 61 Kreisen), Karl Frühwirth (5-13); auf der 5kreisigen 38 Meter distanzirten Pistolen-Meiler-Zielscheibe: Johann Jván (20 Schüsse mit 61 Kreisen), Dr. Géza Hammersberg (20 Schüsse mit 59 Kreisen), Alexander Horváth (20-53), Theodor Gravatich (20-48), A. Dery (19-56), Karl Wirth (19-52); auf der fünfkreisigen, 35 Meter entfernten Pistolenheibe für Treffer-schüssen: Dr. Eduard Reizig (20 Treffer mit 32 Kreisen), August Jirouschek (20-41), Otto Bäumler (11-23); auf derselben Scheibe für Mittelschüsse: Edmund Menner (59 Theiler), Andreas Weissenbacher (27 Theiler), Stephan Straub (152 Theiler); die Meisterschaft auf der Pistolenheibe (in 20 Schüssen 20 Treffer) erreichten Ministerialsekretär Dr. Eduard Reizig und Musikprofessor August Jirouschek; Nagelschüsse erzielten: Alexander Dery, Edmund Menner, Otto Bäumler, Karl Wirth, Erich Kotschey, Theodor Gravatich, Professor Johann Jván, Dr. Eduard Reizig, August Jirouschek, Alexander Horváth, Andreas Weissenbacher; auf der 75 Meter entfernten fünfkreisigen Jagd-Zielscheibe siegten: Dr. Géza Hammersberg (10 Schüsse

mit 33 Kreisen, Alexander Dery (10-32), August Sivoušček (9-17), Alexander Hornáth (8-23), Erich Kotschy (8-17). Insgesamt wurden 2980 Schiffe abgegeben.

Theater, Kunst und Literatur.

(Urania-Theater.) Die heutige Premiere des aktuellen Stückes „Der Krieg der Zukunft“ von Honvéd-Lieutenant Dr. Csázar Scardelli bedeutet einen großen Erfolg dieser populärwissenschaftlichen Bühne. In 11 kinematographischen Aufnahmen und 150 Bildern führt uns der Verfasser die moderne Kriegsführung und ihre Mittel vor, mit Berücksichtigung aller Neuerungen, die die fortschreitende Technik dem Kriege der Zukunft bietet und voraussichtlich bieten wird.

Aus Anlaß des 25jährigen Bestandes der hauptstädtischen Handels-Hule im II. Bezirk veranstalteten die Jöglinge der Schule vereint mit den gemeinsamen Schülern der Anstalt am Samstag in der Diner Redoute ein gelungenes Konzert. Dem Vortrage des aus elf gut gewählten Nummern (darunter Beethoven's O moll-Konzert, Poppers „Tarantella u. A.) zusammengestellten Konzerts lauschte ein den großen Saal ganz füllendes, elegantes Publikum, das die Vortragenden sowohl wie die Arrangeure, besonders deren Leiter Prof. Ludwig Deák, Johann Nuffenberg und Franz Hermonósi, mit Applaus überhäufte.

Gerichtshalle.

Ugram, 10. Mai. (Der Hochverratsprozess in Kroatien.) Als erster Zeuge wurde heute der pensionierte Oberleutnant Sitar vernommen. Dieser gibt an, daß sich seit 1906 die bisherige Eintracht zwischen Kroaten und Serben in das gerade Gegenteil verwandelt und das Serbentum in herausfordernder Weise in die erste Linie gestellt wurde.

Offener Sprechsaal.\*)

Aufbewahrungs- und Entstaubungs-Anstalt für Teppiche und Vorhänge.

Mottenvertilgung von Möbeln und Teppichen, Kunststofferei und chemisches Waschen.

Magyar Vacuum Cleaner, V., Visegrádi-utca 25.

Telephon 47-57 und 47-26.



Hervorragendstes Nährmittel für gesunde und schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder jed. Alters. Es fördert die Muskel- und Knochenbildung, verhütet und heilt wie kein anderes Diarrhöe, Brechdurchfall, Darmkatarrh etc.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Billiger Silberverkauf! in Ungarns größtem Silberwaarenhause Singer A. D. Testvérek, Gold- und Silberarbeiter, V., Dorottya-utca 8. Spießfedern, 5 1/2 Kreuzer, Taschen, Schlüsselgarnituren, Leuchter, Girandolen, 6 1/2 Kreuzer samt Jagon in modernster und feinsten Ausführung. Service, wie moderne Tafelgeräthe, wie auch Luxusgegenstände zu billigen Tagespreisen. Telephon 17-49

Dr. Laub László orr-, torok- és gégeorvos VI., Liszt Ferencz-tér 15. sz., I. em. alá költözött.

Intelligente Damen,

die über einen Bekanntenkreis verfügen, können leicht einen anständigen Nebenverdienst von Fr. 2000.— per Jahr erreichen. Offerte unter „T. K.“ poste restante Hauptpost.

Lipótvárosi vizgyógyintézet. V., Balthory-u. 3. Ujítás: napfürdők, hullámos, szénsavas fürdők. Dr. Farkas Márton.

Perfekt magyar-német levelező,

Ki az összes irodalmi teendőkben jártassággal bír, vidéki líróknál legkedőbb jutalom 1-én való belépésre alkalmazást nyer. Magyar és német ajánlatok, fizetési igények megjelölésével, a lap kiadóhivatalához „Szorgalmas 131” jelleg alatt címzendők.

Kompagnon mit 100,000 Kronen zu einem schon bestehenden, rentablen Geschäft gesucht. Kapital sichergestellt! Näheres bei Adolf Grosz, Budapest III., Lajos-utca 154.

Két modern lakást keresek.

lehetőleg egy házban, egyik 3. másik 4 szobás legyen. Levelek „B. B.” jellegre Lukács Vilmos hirdetési irodába kéretnek, Fürdő-utca 10.

Es ist ein Markeneingriff, wenn im Engros- oder Detailvertrieb jemand anstatt der echten, seit 40 Jahren eine gebürtigen Berger's Theerseife, Berger's Theerwuchsel- oder Glycerin-Theerseife andere Seifen unterzieht. Alle echten Berger'schen Seifen tragen diese Schutzmarke:

Advertisement for G. Hell & Comp. featuring a logo with 'AB' and 'G. Hell & Comp. Wien, I., Biberstrasse Nr. 8.' Text: Detail in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

Advertisement for Sunlight Soap. Image of a woman washing clothes. Text: VIEL WÄSCHE UND WENIG ARBEIT. REINE SEIFE. SUNLIGHT SEIFE. Wollen Sie nicht auch einmal SUNLIGHT SEIFE versuchen? Sie ist gut und rein und verdrängt gewiss die ordinären Seifen, die Sie bisher verwendet haben. WASCHEN OHNE KOCHEN UND OHNE JEDLICHEN ZUSATZ. Ueberall erhältlich in Stücken zu 10, 20 und 40 Hfl.

Telegramme.

Begegnung des Czaren mit Kaiser Wilhelm. Paris, 10. Mai. Der Besuch des Czaren in Brest wird nicht vor August erfolgen. Diesem Besuche wird die Begegnung des Czaren mit Kaiser Wilhelm unmittelbar vorangehen. („Temps.“)

Bewerkende Ministerkrise in Russland.

Petersburg, 10. Mai. Die gestrige Audienz Stolypin's beim Czaren aus Anlaß der Unterzeichnung des Etats des Marinegeneralstabs verlief resultatlos. Der Czar will seine Entscheidung erst in zwei bis drei Tagen bekanntgeben. Nach der Rückkehr Stolypin's aus Jaroslaw-Selo fand in seiner Villa eine Beratung des Ministeriums statt. Das Kabinett ist vollkommen solidarisch mit Stolypin. Falls der Czar die Unterzeichnung des Etats verweigert, erfolgt die Demission Stolypin's und des Ministeriums.

Warschau, 10. Mai. (Privat-Telegramm.) Der hiesige Generalgouverneur veröffentlicht im Amtsblatt eine Verordnung, in welcher den Zeitschriften unterjagt wird, irgend

welche Nachrichten über Truppendislokationen, Fortifikationsarbeiten oder sonstige russische Militärangelegenheiten zu veröffentlichen und werden Uebertretungen mit schweren Strafen geahndet.

Der drohende Post- und Telegraphenstrike.

Paris, 10. Mai. Die Regierung wird morgen in der Kammer bezüglich der Postbeamtenangelegenheit die Vertrauensfrage stellen und sich gegen die Ernennung einer Untersuchungskommission aussprechen.

Paris, 10. Mai. Die Post- und Telegraphenbeamten haben beschlossen, in den Ausstand zu treten, aber sie behalten sich den Zeitpunkt für den Strike vor und erklären, daß sie ihre Stunde wählen wollen, sich dieselbe aber nicht von der Regierung bestimmen lassen.

Die Verfassung in Persien.

Teheran, 10. Mai. Im Anschluß an die Bildung des neuen Kabinetts erließ der Schah zwei Proklamationen, von denen die eine die Bewilligung der Konstitution, die andere die Erlassung einer Amnestie für politische Verbrechen ankündigt.

Explosionskatastrophe.

Genua, 10. Mai. In einer Fabrik zur Erzeugung von Explosivstoffen in der Ortschaft San Gusebio erfolgten heute Früh um 8 Uhr und um 8 Uhr 5 Minuten aus bisher unbekanntem Ursachen zwei Explosionen. Die ganze Fabrik stürzte ein. Man befürchtet, daß sich 15 bis 20 Personen unter den Trümmern befinden. Bisher wurden drei Tote und drei Verletzte hervorgezogen.

Mailand, 10. Mai. (Privat-Telegramm.) Bisher wurden fünf Tote und sechs Verwundete geborgen. Die Gesamtzahl der Opfer beträgt 15 bis 20.

Paris, 10. Mai. (Fondsbörse.) Der Verkehr an der heutigen Börse war lebhaft. Heimische Rente verkehrte später in günstiger Beurteilung der innerpolitischen Lage fest. Von fremden Renten waren vornehmlich russische lebhafter gefragt. Industriaktien und südafrikanische Papiere schlossen meist fest und höher. Die Börse schloß behauptet.

London, 10. Mai. (Fondsbörse.) Die Börse eröffnete nicht einheitlich, doch war sie später meist fest veranlagt. In englischen Werthen war die Haltung auch weiterhin träge. Dagegen wurden fremde Fonds bevorzugt und südafrikanische Minen. Amerikanische Bahnen verkehrten ruhig, die übrigen fremden Bahnen dagegen fest. Kupferaktien waren ruhig. Schluß unregelmäßig.

London, 10. Mai. (Privat-Telegramm.) [Metallbörse.] Die heutigen Schluszkurse sind für Kupfer 59 1/2 per Kaffe, 60 1/2 per drei Monate; Zinn 133 1/2 per Kaffe, 134 1/2 per drei Monate; Blei 13 1/2, Zink 21 1/2.

Newyork, 10. Mai. (Fondsbörse.) Kabel-Telegramm.) Die Börse eröffnete unregelmäßig. Industriepapiere wurden heute allgemein bevorzugt, während in Eisenbahnaktien Realisierungen erfolgten. Später trat eine leichte Erholung ein, die aber schließlich in Folge neuerlicher Realisierungen wieder weichen mußte. Schluß willig. Aktienumsatz 790,000 Stück.

Newyork, 10. Mai. (Fondsbörse.) Kabel-Telegramm.) [Schluszkurse.] Zeitgeld 2% (—), Taggeld 2% (—), Wechsel auf London (60 Tage) 486.20 (486.20), Cable Transfers 487.80 (487.75), Wechsel auf Paris (60 Tage) 515 1/2 (515 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 3/8 (95 1/8), Silber Bullion 53 (53 1/2), Northern Pacific 3% bond 74 (74 1/2), Atchinson Topka and Santa Fé Com. 109 1/2 (109 1/2), Baltimore & Ohio Com. 114 1/2 (115 1/4), Canada Pacific 179 1/4 (186 1/2), Chesapeake and Ohio 77 1/2 (78 1/4), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 151 1/2 (159 1/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 51 1/2 (51 1/4), Erie Common Shares 32 1/2 (32 1/2), Illinois Central 145 1/2 (116 1/4), Louisville & Nashville 138 1/2 (139 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 42 1/2 (43 1/2), Missouri Pacific 74 1/2 (74 1/2), Newyork Central Railway 131 1/2 (132 1/2), Newyork Ontario and Western 48 1/4 (48 1/2), Norfolk and Western Common Shares 91 (91 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 134 1/4 (135 1/4), Philadelphia and Reading Com. 151 1/2 (151 1/2), Rock Island Company 30 1/4 (29 1/2), Southern Pacific 121 1/2 (122 1/4), Southern Railway Com. 29 (29 1/2), Union Pacific 187 1/2 (188 1/2), Wabash Preference 51 1/2 (52 1/2), Amalgamated Copper Com. 82 1/2 (84 1/2), American Sugar Ref. Com. 133 1/2 (134), Anaconda Mining Comp. 49 1/2 (50 1/2), United States Steel Corp. 57 (57 1/2), United States Steel Pref. 118 1/2 (119 1/2). Umsatz 790,000 Stück.

Die eingeklammerten Zahlen sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

### Der Kapitalist.

B u d a p e s t, 10. Mai

**\* (Finanzielles vom Tage.)** Der Direktionspräsident der Pester Ungarischen Kommerzbank Magnatenhausmitglied Leo Lánogy hat heute Nachmittags dem in Budapest weilenden Minister des Aeußern Freiherrn v. Aehrenthal einen längeren Besuch abgestattet. Wie wir erfahren, gelangten bei dieser Angelegenheit die Frage der Agrar- und Kommerzbank für Bosnien und Herzegowina, respektive die Angriffe, welche in den letzten Tagen im österreichischen Abgeordnetenhaus gegen die Bank und den gemeinsamen Finanzminister Baron Burian gerichtet werden, zur Sprache. — Eine Wiener Zeitung debutierte mit der Nachricht, zwischen den Budapest und Wiener Banken wären Verhandlungen hinsichtlich der Schaffung eines Konditionsübereinkommens, gleich dem im vorigen Jahre drei Monate hindurch bestandenem, im Zuge. Wie wir erfahren, entbehrt diese Meldung jedweder Begründung, da derartige Verhandlungen, die übrigens auch sehr wenig Aussicht hätten, zu einem Resultate zu führen, bisher überhaupt nicht angebahnt wurden. — Die Käufe des Budapest-Wiener Konfortiums in Aktien werden wieder aufgenommen, wenn auch nicht in dem forcierten Tempo, um ein rasches Steigen der Kurse herbeizuführen. Die Meldung, das Unternehmen stehe bezüglich Ankaufes der Rejczauer Werke der Staatsbahngesellschaft in Unterhandlungen, wird wohl von angeblich gutinformierter Seite negiert, findet jedoch trotzdem in anderen Kreisen Glauben. — Die konstituierende Generalversammlung der gemeinsam von der Salgótarján und der Ungarischen Allgemeinen Kohlenbergbau-A.G. zur Ausbeutung der Kohlenfelder in Handlova gegründeten neuen Aktiengesellschaft findet in der zweiten Hälfte des Monats. Das neue Unternehmen wird unter der Firma „Westungarische Kohlenbergbau-A.G.“ protokolliert werden, der Direktion werden seitens der Salgó Präsident Franz Chorin und die Direktoren Hofräthe Reimann und Frischmann, seitens der Ungarischen Allgemeinen die Direktoren Szende, Bristeghi und Dr. Löw angehören. Zum leitenden Direktor der „Westungarischen“ ist der gegenwärtige stellvertretende Direktor der Salgótarján Gabriel Görög auszuwählen. — Da der Verkauf des der Oesterreichisch-ungarischen Bank gehörigen Hauses auf dem Josephsplatz an die Ungarische Allgemeine Kreditbank erst vom Generalrathe der Notenbank bestätigt werden muß, wurde den Parteien des Hauses „unter Vorbehalt“ per August und November gekündigt. Die Sitzung des Generalrathes der Bank, in welcher dieser Verkauf ratifiziert werden wird, wird aus diesem Grunde nicht, wie üblich, am Donnerstag, sondern diesmal schon morgen, Dienstag, und zwar in Budapest unter dem Vorsitz des neuen Gouverneurs Popovics stattfinden.

**\* (Der Geldmarkt.)** Während auf den übrigen europäischen Geldmärkten die Billigkeit und Flüssigkeit anhält, ist der Privatdiskont heute in Berlin neuerlich um 1/4 auf 2% Prozent gestiegen. Es steht dies mit den Einzahlungen auf die neue deutsche Anleihe im Zusammenhang, was aus dem Umstande zu erkennen ist, daß Geld in Berlin trotzdem leicht ist. Berliner Bankiersdepechen ist zu entnehmen, daß man in Finanzkreisen mit der Verzinsung nur als mit einer vorübergehenden Welle rechnet, welche sich glätten wird, sobald die Einzahlungen vorüber sind, wonach eine Rückbildung der Zinssätze erwartet werden kann. In Wien ist der Privatdiskont weiter gesunken und notierte in manchen Fällen 2% Prozent, ebenso ist Geld in Budapest außerordentlich flüssig und leicht. Deutsche Zahlungsmittel haben sich in Verbindung mit der Zinsvertheuerung versteift, und notirt die Devisen Berlin 117.18. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 7. d. zeigt eine Besserung des Status. Die zu Beginn des Monats ausgewiesene Steuerpflicht in der Höhe von 13.29 Millionen hat einer steuerfreien Reserve von 40.56 Millionen Mark Platz gemacht. Diese Besserung ist eine entschieden bedeutendere als in den korrespondierenden Wochen der letzten zwei Jahre, da damals die steuerfreie Reserve nur 30.29, respektive 27.24 Millionen Mark betrug.

**\* (Ein neuer österreichischer Hausirgesetzentwurf.)** Aus Wien wird gemeldet: Der Handelsminister hat im Abgeordnetenhaus einen neuen Hausirgesetzentwurf als Regierungsvorlage eingebracht. Nach Art. XV des Ausgleichsvertrages ist der Hausirhandel von der für den Betrieb von Handel und Gewerbe grundsätzlich vereinbarten Gleichstellung der Angehörigen beider Staatsgebiete ausdrücklich aus-

genommen. Von der dem Art. XV des Vertrages zu Grunde liegenden Tendenz der grundsätzlichen Ausschließung aller fremden Hausirer von der Ausübung des Hausirhandels sollen nun zu Gunsten einiger auf den Hausirhandel im anderen Ländergebiete angewiesenen Gegenden in beiden Staatsgebieten Ausnahmen geschaffen werden. Als Ergebnis der in dieser Beziehung mit der ungarischen Regierung gepflogenen Verhandlungen stellen sich die Bestimmungen des §. 29 der neuen Regierungsvorlage dar. Nach diesen Bestimmungen sollen die Hausirer aus einigen in den Komitaten Nagyküüllö, Nyitra, Sopron, Trencsén, Vas, Moson, Modrus-Ziume, Ugram und Warasdin gelegenen Gegenden zur Ausübung des Hausirhandels mit den in §. 29 für jede einzelne Gegend angeführten Artikeln in Oesterreich zugelassen werden, so lange die Hausirer mit Spitzen, Stief- und Strickwaren aus dem böhmischen Erzgebirge, die Gottscheer, d. i. Hausirer mit Südfrüchten und dergleichen aus Gottschee usw., die Reifniger Hausirer mit Holz, Sieb- und Thonwaaren und die Nitscher Hausirer mit Textil- und Galanteriewaaren zur Ausübung des Hausirhandels in Ungarn zugelassen werden. Es soll ferner allen Gemeinden das Recht eingeräumt werden, auf Grund eines Beschlusses der Gemeindevertretung den Hausirhandel untersagen zu dürfen.

**\* (Oesterreichisch-ungarische Bank.)** Die erste Maiwoche brachte die erwarteten großen Rückflüsse an die Bank. Der Stand der Bank war am 7. d. der folgende: Banknotenumlauf 1,975.696,000 K. (— 89.680,00 K.), Metallschatz 1,677.077,000 Kronen (+ 18.190,000 K.), Portefeuille 478.360,000 Kronen (— 49.317,000 K.), Lombardanleihen 68.402,000 K. (— 1.501,000 Kronen), steuerfreie Banknotenserverve 101.380,000 Kronen. — Da die Bank am 30. April 6.5 Millionen steuerpflichtiger Noten in Verkehr hatte, beträgt die Besserung nahezu 108 Millionen, welche in erster Reihe auf die Abnahme des Portefeuilles um 49.3 Millionen, die Zunahme des Metallschatzes um 18.2 Millionen und auch auf Eingänge im Girokonto zurückzuführen ist. Trotzdem die Situation der Bank eine günstigere ist als zur gleichen Zeit des Vorjahres — damals betrug die steuerfreie Reserve 89.6 Millionen und das Portefeuille 501.8 Millionen —, dürfte die Frage einer Zinsfußermäßigung in der morgen hier stattfindenden Generalratssitzung nicht zur Sprache gelangen.

**\* (Berliner Finanzbrief.)** Aus Berlin wird uns geschrieben: Das Ergebnis der deutschen und preussischen Anleihen-Emission muß als befriedigend bezeichnet werden, umso mehr, wenn man in Betracht zieht, daß verschiedene Momente geeignet waren, diese Transaktion nach der ungünstigen Seite zu beeinflussen. Sowohl die ungeklärte Situation in der inneren deutschen Politik und die noch bestehenden tiefgehenden Differenzen zwischen Regierung und Reichstag in der Frage der Reichsfinanzreform als auch der Umstand, daß das Publikum seit Monaten eine Vorliebe für spekulative Werthe zeigt, mußten naturgemäß ein Nachlassen des Interesses für festverzinsliche Werthe hervorrufen. Besonders erfreulich an dem Resultat der Anleihen-Emission ist der Umstand, daß ein hoher Prozentsatz der eingegangenen Zeichnungen zur Eintragung in das Schuldbuch bestimmt ist, und da außerdem große Beträge mit Sperrverpflichtung gezeichnet wurden, mußte auf freie Zeichnungen eine erhebliche Reduktion eintreten. Vom Ausland hat sich namentlich England ziemlich stark an der Subskription beteiligt, doch sind auch recht erhebliche Beträge von der Schweiz und von Frankreich aufgenommen worden. Die Belebung des amerikanischen Eisen- und Stahlmarktes hat weitere Fortschritte gemacht, so daß die Stahlproduzenten bereits in der Lage waren, mit Preiserhöhungen vorzugehen. Auch die Einnahmen der amerikanischen Eisenbahngesellschaften bewegen sich in aufsteigender Richtung und liefern somit gleichfalls einen Beweis für das Wiedererstarben des wirtschaftlichen Lebens in den Vereinigten Staaten. In Deutschland zeigt dagegen die Lage der Montanindustrie kein so erfreuliches Bild, und die Erwartungen, welche man auf das Frühjahrsgeschäft gesetzt hatte, sind nur zum geringen Theil in Erfüllung gegangen. An der Börse machte sich in der abgelautenen Woche zeitweise eine Reaktion gegen die stürmische Haufe der vorangegangenen Tage geltend. Die Spekulation mußte sich darüber klar werden, daß die starke Steigerung, welche die Aktien der Eisenwerke erfahren hatten, mit den zur Zeit herrschenden industriellen Verhältnissen nicht in Einklang steht und der Korrektur bedarf. Verstimmend wirkten am Montanmarkt besonders Gerüchte über erneuten Kapitalbedarf der Laurahütte. Fremde Renten verkehrten in guter Haltung, die neuen russischen Prioritäten setzten ihre Steigerung fort. Am Eisenbahnmarkt

waren namentlich Canada gefragt, Interesse zeigte sich auch für Lübeck-Büchener und Prince Henri, in denen zeitweilig größere Umsätze stattfanden. Der Bankaktienmarkt lag still, nur am Kassenindustriemarkt wurden die Aktien einiger favorisierter Gesellschaften stark gesteigert, auch zeigte sich reges Interesse für Schwarzkopff, die auf lange Zeit und zu guten Preisen beschäftigt sind.

**\* (Eine neue serbische Anleihe.)** Aus Belgrad wird uns telegraphirt: Die serbische Hypothekenbank beabsichtigt die Aufnahme einer Anleihe von 30 Millionen. Der serbische Gesandte in Paris hat bereits Unterhandlungen mit französischen Geldinstituten angeknüpft. Die Bank hat derzeit einen großen Geldbedarf in Gesuchen, welche insgesamt Beträge von über 20 Millionen Francs als Hypothekenkredite umfassen, und die Bank ist nicht in der Lage, die Summen zu liquidieren.

**\* (Erhöhung der Kupferpreise.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Die österreichisch-ungarischen Kupferdrahtwerke erhöhten den Grundpreis von 173 K. auf 176 K. per hundert Kilogramm.

**\* (Aus der Elektrizitäts-Industrie.)** Aus Frankfurt wird uns telegraphirt: In der Elektrizitätsbranche bereitet sich nach einer Meldung der „Frankfurter Zeitung“ wieder eine große Transaktion vor, in deren Mittelpunkt die Petersburger Straßenbahn steht, die aus städtischem Besitz an eine neuerrichtende Gesellschaft übergehen soll. Beteiligt sind neben deutschen Werken auch englische Interessenten. Die Finanzierung der Gesellschaft übernimmt ein Konsortium deutscher Banken.

**\* (Wetter- und Saatenstandsberichte.)** Im Laufe des gestrigen Tages hat das frostige, rauhe Wetter in Ungarn ein Ende erreicht und heute ist die Temperatur fast im ganzen Lande entschieden milder geworden. Die Schneefälle haben aufgehört, Regen wird nur aus wenigen Gegenden gemeldet. Heute Morgens stand das Thermometer in ganz Ungarn über dem Nullpunkt, während gestern in einigen Gegenden Siebenbürgens noch — 3 Grad zu verzeichnen waren und auch Debreczen 1 Grad Kälte hatte. Das Frost und Schneewetter hat an den Obst- und Weinkulturen stellenweise bedeutenden Schaden angerichtet, dagegen haben, wie übereinstimmend gemeldet wird, die Getreidesaaten nicht gelitten. Wie man uns aus Lipya berichtet, sind gestern Morgens dort 400 Joch Weingärten total abgefroren, ebenso hat der Frost in der Meneš-Magyaráder Weingärten ungeheuren Schaden angerichtet. Wie uns aus Déva telegraphirt wird, hat der Frost dort riesigen Schaden angestiftet. Die Pflaumen und Kirichen sind total abgefroren. Wie aus Eger gemeldet wird, sind die Weingärten dort vorgestern Früh fast vollständig abgefroren; in der Ermellék beträgt der Schaden etwa 30 Prozent, in der Menešer Gegend haben die westlichen und nördlichen Weingärten großen Schaden gelitten. In der Nyitraer Gegend beträgt der Schaden ungefähr 60 Prozent, auch das Obst ist abgefroren. Der Schaden in der Székárd-er Gegend beträgt in den Niederungen 80 Prozent, auf den geschützten Berglehnen 50 Prozent; in der Arad-Csállaer Gegend sind die Weingärten fast total abgefroren und auch das Obst hat großen Schaden gelitten. — Meldungen über bedeutende Frostschäden an den Wein- und Obstgärten, Saaten, besonders Garten-gewächsen und Hackfrüchten sind an das Ackerbau-ministerium im Laufe des heutigen Tages noch aus folgenden Ortschaften eingetroffen: Martonvásár, Andocs, Topolya, Bácsalmás, Szeged, Hódmezővársárhely, Óker, Ujker, Cserjes, Nagymihály, Hüsti, Nyiregyháza, Nyiracsád (70 Prozent Schaden), Tiszaújfal, Pantota (60 bis 95 Prozent Schaden), Muffa-magyarád (50 Prozent Schaden), Bokkög (50 bis 75 Prozent Schaden), Borosjebes (80 Prozent Schaden), Káranfelses, Bercez (50 Prozent Schaden), Nagykiskönd, Székváros, Bereghájs (70 bis 80 Prozent Schaden).

**\* (Lofonzer Wollmarkt.)** Aus Lofoncz wird uns telegraphirt: Die Zufuhren zum Wollmarkt betragen 600 Mtr. Wäsche und Trockenheit waren mangelhaft. Preise bis 15 Prozent höher als im Vorjahre. Bauernwollen holten 150 K. bis 170 K., Herrschaftswollen 180 K. bis 210 K. per 56 Kilogramm.

**ROBERT GYULA**  
 BLOUSEN, SCHLAFROCKE  
 UND JAPON SPEZIALITÄTEN  
 BUDAPEST IV. VACI-UTCA 13.

**(Die Bankfrage.)** Auf Grund der Vorträge, welche der volkswirtschaftliche Schriftsteller Dr. Theodor Herzka kürzlich gehalten hat, verfasste der Reichstagsabgeordnete Dr. Sigmund Farkas házy ein Buch über die Bankfrage, welches den Titel führt: „Egyszerű igazságok a magyar nemzeti bank dolgában.“ Der Autor beleuchtet die Einwendungen, welche bisher gegen die Errichtung der selbstständigen ungarischen Notenbank erhoben wurden und weist auf die Schäden hin, welche die Gemeinsamkeit des Noteninstituts seiner Ueberzeugung nach dem volkswirtschaftlichen Leben Ungarns verursacht. Der Verfasser stellt diesen Schäden die positiven Vortheile gegenüber, welche Industrie, Handel und Landwirtschaft, dem Staate, der Monarchie und der Dynastie aus der Errichtung der selbstständigen ungarischen Bank erwachsen können. Der Autor bekämpft die allenfalls verbreitete Ansicht, als ob unsere Armut, unsere großen Schulden, die Passivität unserer Zahlungsbilanz oder das Ausfließen des Goldes unüberwindliche Hindernisse für die Errichtung der selbstständigen Bank wären. Er ist fest davon überzeugt, daß wir das zur Errichtung der ungarischen Notenbank erforderliche Kapital und Gold leicht beschaffen könnten und daß die ungarische Bank mit 400 Millionen Kronen dem ungarischen Publikum mehr Kredit wird bieten können als die gemeinsame Bank. Die Kreditverhältnisse würden durch die selbstständige Bank erleichtert und der Zinsfuß ein niedrigerer sein. Die gemeinsame Bank wird gezwungen sein, etwa 400 Millionen vom Goldschatz auszuliefern. Dieser Goldvorrath kann durch einen Kartellvertrag der selbstständigen Bank mit der deutschen und englischen Bank zur Erwerbung des Vertrauens des Weltmarktes benützt werden. Farkas házy glaubt, der König sei kein Gegner der selbstständigen Bank. Er wünsche nur den gleichen Werth des Geldes in Ungarn und Oesterreich und diesbezüglich könnten ihm Garantien gegeben werden. Das sechs Druckbogen umfassende Werk ist im Verlage von Moriz Káth erschienen.

**(Der ungarische Schiffsahrtsverein)** hielt heute seine Generalversammlung, welche in Vertretung des ungarischen Präsidenten Geheimraths Matkovics vom Professor Sektionsrath Madár S. Kovács eröffnet wurde. Der Vorsitzende erwähnte in seiner Rede die ungünstigen Resultate der ungarischen Schiffsahrt im Vorjahre, was seine Erklärung in den allgemein ungünstigen volkswirtschaftlichen Verhältnissen finde. Die Lage der ungarischen Schiffsahrt werde noch erschwert durch die ungünstigen Ernteausichten und durch unser Verhältnis zu den Balkanstaaten. Die Schiffsahrt müßte bei uns zur Beförderung großer Massenartikel in Benutzung genommen werden. Sodann unterbreitete Dr. Emil Dörök den Jahresbericht, worauf Anton Heller (Győr) über die Schiffarmachung des Rosoner Donauarmes, Gustav Lippich (Szolnok) über die Schiffahrts Hindernisse auf der Theiß sprachen. Nach Annahme des Jahresberichtes und des Budgets hielt Obergeneuer Ernst Macher einen Vortrag über die Binnenwasserstraßen Rußlands, welches über 180,000 Kilometer schiffbare Wasserstraßen verfügt. Schließlich wurden gewählt: zum Präsidenten Geheimrath Alexander v. Matkovics, zu Vizepräsidenten Richard Rapaich, Georg Ruppic und Ludwig Ribávi, in den Direktionsauschuss: Dr. Graf Emerich Almásy, Robert Auer, Dr. Karl Barna, Johann Buljovskly, Eduard Egan, Sigmund Fekete, Bela Fornét, Peter Friß, Alois Hoppokly, Ladislav Józsa, Kamill Kóbits, Joltán Kohányi, Eduard Kristinkovich, Georg Pavlovits, Dr. Ladislav Perjesly, Julius Pécseay, Aurel Sárközy, Peter Sényi, Ernst Szegváry, Franz Tanos, Elemér Tóth und Hugo Zlat, zu Rechnungsrevisoren Madár Bozó und Rudolf Mendl.

**(Der Landesverband der Gewerbetreibenden)** hielt gestern unter dem Vorsitz des kön. Rathes Moriz Gelléri seine Generalversammlung, in welcher der vom Sekretär Dr. Samuel Dóczy unterbreitete Jahresbericht, welcher die im Interesse des Klein-gewerbestandes entfaltete Thätigkeit eingehend beleuchtet wird, sowie die Schlussrechnungen genehmigt wurden. Es entwickelte sich sodann eine Diskussion über die Arbeiterversicherungsneuerungen, über die parlamentarische Interessenvertretung der Gewerbetreibenden. Bei letzterem Gegenstande wurde nach eingehender Debatte, an welcher sich Julius Kujnics (Losoncz), Berthold Melkó, Abgeordneter Wilhelm Sümegei, Dr. Ludwig Székely (Nagyvárad), Dr. Adolf Soltész und Ludwig Csérna theilnahmen, einstimmig beschlossen, die Resolution des 1907 in Pécs abgehaltenen Kongresses betreffend das allgemeine, unmittelbare, geheime, gemeindeweise Wahlsystem unverändert aufrechtzuerhalten. Als letzter Punkt der Tagesordnung wurde die Pensionsangelegenheit der Gewerbetreibenden besprochen. Und nachdem Franz Dóczy (Estergom), Julius Székely (Szeged), Ludwig Kókai (Győr), Ludwig Dvára (Nagyvárad), Johann Kemény (Gyöngyös), Walter Seprös (Nagybacska) und Berthold Melkó zum Gegenstande gesprochen, beschlossen, den

Ausfluß mit dem Studium der Frage zu betrauen, die Ansicht der einzelnen Gewerbetreibenden einzuholen und sodann eine Eingabe an die Regierung zu richten. Die Generalversammlung beschloß sodann, Vorbereitungen zu treffen, um die seit vierzig Jahren entfaltete erprobte Thätigkeit des Präsidenten Moriz Gelléri im Rahmen einer Landesfeier zu ehren. Gleichzeitig wurde ausgesprochen, dem Vertrauen und der Anhänglichkeit für den Präsidenten im Protokoll Ausdruck zu geben.

**(Insolvenzen.)** Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: E. Pollak u. Komp., Handelsfirma in Nagyvárad; Edmund Löw, Tuchhändler in Prag; Fran Saridja, Manufakturwarenhändler in Ugram; Frau Janaz Löwincz, Handelsfrau in Szamosújvár; Hinko Bernfest, Handelsfirma in Kopreinitz; Willy Warmbt, Handelsmann in Mähr. Schönberg; Adolf Hirsch, Kaufmann in Adamos; Gustav Schwarz, nichtprot. Kaufmann in Sternberg.

**Newyork, 10. Mai. (Schlußkurs.)** Baumwolle: in Newyork loco 10.96 (10.90), per Juli 10.43 (10.42), per August 10.33 (10.30), in New-Oreans loco 10<sup>11</sup>/<sub>16</sub> (10<sup>11</sup>/<sub>16</sub>); Petroleum: Stand White in Newyork 8.50 (8.50), Stand White in Philadelphia 8.45 (8.45), Refined in Cases 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.73 (1.73); Schmalz: Western Steam 10.80 (10.80), Rohe u. Brothens 11.10 (11.10), Mais per Mai 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (82.75), per Juli 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (78.75), per September 75.— (75<sup>1</sup>/<sub>2</sub>), rother Winterweizen loco 145.— (145.—), Weizen per Mai 134.— (135.—), per Juli 119<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (120.75); per September —.— (—.—), per Dezember —.— (—.—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 8.25 (8.25), per Juli 6.70 (6.70), per August 7.10 (7.10); Mehl Spring Wheat clears 4.95 (4.95); Zuder: 3.36 bis —.— (3.36 bis —.—); Zinn: 29.37 bis 29.76 (29.25 bis 29.60); Kupfer: 13.12 bis 13.37 (13.— bis 13.25). — Weizen weichend, Mais stetig.

**Chicago, 10. Mai. (Schlußkurs.)** Weizen per Mai 126.25 (127.75), per Juli 112<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (114.25); Mais per Mai 71.50 (72.—), Schmalz per Mai 10.30 (10.30), per Juli 10.37 (10.37), Speck short clear 10.12 (10.12), Pork per Juli 18.— (19.—). — Weizen weichend, Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

**Effektenbörsen.**

**Budapester Effektenbörse.** 10. Mai. Die Börse eröffnete in matter Haltung. Später kam auf bessere Auffassung der politischen Situation eine freundlichere Tendenz zum Durchbruch, welche in erhöhten Kursen zum Ausdruck gelangte. Oesterreichische Kredit waren mit 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> R., Ungarische Kredit mit 3 R. höher. Auch Eskomptebank- und Rimamurányer Aktien waren gehesert. Auf dem Lokalmarkt war einiges Geschäft in Straßenbahn- und Drahtseil-Aktien. Neustifter Ziegelei-Aktien notirten 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> R. höher. Die Grundtendenz blieb auch an der Mittagsbörse eine freundliche. Bei vorübergehend lebhaftem Geschäft blieben die Kurse ziemlich unverändert. Auf dem Lokalmarkt wurden beide Straßenbahn-, Neustifter- und Drahtseil-Ziegelei-Aktien lebhafter und höher gehandelt.

An der **Vorbörse** wurden behandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 749 bis 752.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 640 bis 641, Ungarische Hypothekbankaktien zu 440 bis 440.50, Ungarische Eskomptebankaktien zu 485.50, Vaterländische Bankaktien zu 280 bis 280.50, Elektrische Straßenbahn-Aktien zu 562, Staatsbahnaktien zu 710 bis 711, Drahtseil-Aktien zu 500 bis 503, Rimamurányer Aktien zu 569.50 bis 572.50, Neustifter zu 330 bis 331.

An der **Mittagsbörse** kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 93.30, Ungarische Handelsgesellschaftsaktien zu 589, konvertirte Hypotheken-Premienobligationen zu 122.50, Vaterländische Sparkasse-Lose zu 104.50, Neustifter Ziegeleiaktien zu 330 bis 334, Drahtseil-Aktien zu 505 bis 510, Cijabeth-Dampfmühl-Aktien zu 325.

Auf **Lieferung** wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 751.25 bis 751.75, Ungarische Hypothekbankaktien zu 443.25, Ungarische Eskomptebankaktien zu 485.25 bis 485.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 640.75 bis 641.25, Rimamurányer Eisenwerkaktien zu 571.25 bis 572, Straßenbahn-Aktien zu 563 bis 565, Elektrische Stadtbahnaktien zu 270.50 bis 271, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 710.50 bis 711, ungarische Kronenrente zu 93.30, Lombarden zu 110.50, Vaterländische Bank-Aktien zu 279.50 bis 279.

Zur **Erklärung** notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 640.75.

**Prämien** geschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen von 4 R. bis 5 R., auf acht Tage von 6 R. bis 8 R., per Ultimo Mai von 20 R. bis 22 R.

Die **Nachbörse** war geschäftslos, Abschlüsse kamen überhaupt nicht vor.

**Wiener Effektenbörse.** 10. Mai. Wenn auch die Bedenken über die weitere Entwicklung der ungarischen Krise den Markt der heutigen Börse abermals zur Reserve veranlaßten, so hat doch wieder eine im Allgemeinen freundlichere Tendenz die Oberhand gewonnen, da die günstigeren Berichte von den Auslandsplätzen,

sowie die den Saatenstand fördernde Witterung die zuversichtliche Stimmung neuerdings anregten und auch der flüssige Geldstand in der arrangementreife Versorgung der Effekten die bessere Disposition unterstützte. Bei der herrschenden Zurückhaltung kam die feste Tendenz allerdings nur in der Bewegung einzelner Werthe zum entschiedeneren Ausdruck. So bezogenen in der Soufflé nur hauptsächlich Alpine Montanaktien, in welchen die günstigeren Meldungen vom amerikanischen Eisenmarkt zu Rückkäufen veranlaßten, sowie Staatsbahnaktien, für welche sich neuerdings lokales Interesse zeigte, etwas regerem Interesse. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

**(Amtliches Telegramm.)**

Geld		Geld	
4p. ung. Goldrente . . . . .	113.60	Deherr. Kreditbank . . . . .	640.75
ung. Kronenrente . . . . .	93.25	Anglo-öster. Bank . . . . .	304.25
Depploie . . . . .	144.—	Unionbank . . . . .	550.—
Grundrentl., ung. . . . .	93.50	Bankverein . . . . .	529.—
ung. Kreditbank . . . . .	751.50	Deherr. Länderbank . . . . .	452.25
ung. Prämienlose . . . . .	207.—	Deit.-ung. Bank . . . . .	1767.—
Eskomptebank, ung. . . . .	483.50	Deit.-ung. Staatsbahn . . . . .	709.50
Kajaha-Derberger-Bahn . . . . .	—	Südbahn . . . . .	110.50
Rima-Murányer . . . . .	576.—	Öbenthalbahn . . . . .	462.—
ung. Kommerzialbank . . . . .	—	Laura-Dampfschiff-Ges. . . . .	333.—
ung. Zuckerindustrie . . . . .	1850.—	Alpine-Montanaktien . . . . .	647.—
ung. Hypothekbank . . . . .	440.—	Zabafaktien . . . . .	—
Drahtseil-Vorkritien . . . . .	—	20 Francs-Stück . . . . .	19.04
4-2p. österr. Papierrente . . . . .	96.40	Münsterbank . . . . .	11.33
4-2p. öst. Silberrente 96.30—99.60	—	Lombard Wechsel . . . . .	239.—
4p. österr. Goldrente . . . . .	117.30	Deutsche Wechsel . . . . .	117.16
Deherr. Kronenrente . . . . .	96.35	Polstbüttel . . . . .	460.—
1866er Lose . . . . .	158.25	Deherr. österr. Lloyd . . . . .	424.50
1864er Lose . . . . .	281.—	Zürcherlose . . . . .	187.40
Kreditloje . . . . .	479.—		

**(Privat-Telegramm.)**

Geld		Geld	
1854er Lose . . . . .	158.25	Janzsbruder Lose . . . . .	105.—
Berlin-Nordbahn . . . . .	5360.—	Kraufauer Lose . . . . .	120.—
Bemberg-Gyerming . . . . .	557.—	Selbacher Lose . . . . .	67.—
Öbenthalbahn . . . . .	462.—	Süner Lose . . . . .	240.—
Postenkredit-Aktien . . . . .	1093.—	Wälfflose . . . . .	198.—
Eskomptebank, n.österr. . . . .	604.—	Kreuzlose, österr. . . . .	51.25
Antonbank . . . . .	550.—	Mühllose . . . . .	65.—
Pariser Wechsel . . . . .	95.17	Salmlose . . . . .	248.—
Petersburger . . . . .	—	Salzburger Lose . . . . .	98.—
Schweizer Wähe . . . . .	98.20	St.-Genoislose . . . . .	—
20 Mart-Stück . . . . .	23.45	Trichter Lose . . . . .	—
Russische Imperials . . . . .	—	ung. Hypoth.-Präm. 4p. . . . .	244.25
Englische Sovereigns . . . . .	23.96	Deherr. Bodencredit 4p. . . . .	94.85
Donau-Reg.-Lose . . . . .	263.—	„ Emission 1880 . . . . .	277.75
Serbenlose . . . . .	95.50	„ „ . . . . .	42.25
Wiener Kommunal-Lose . . . . .	498.—	„ „ . . . . .	574.—
Claro . . . . .	151.—	„ „ . . . . .	392.—
Donau-Dampfschifflose . . . . .	112.50		

Nach **Schluß** der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 649.75, ungarische Kreditaktien 752.—, Anglobankaktien 304.75, Bankverein 529.50, Unionbank 550.—, Länderbank 453.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 710.25, Lombarden 111.—, Öbenthal 462.75, Rima-Murányer 573.50, Zabafaktien 340.—, Alpine-Aktien 647.—, Rairente 96.40, ungarische Goldrente —.—, ungarische Kronenrente 93.25, Ruffen 99.50, Türkenlose 187.50, Maxnoten 117.16 per Kasse, 117.20 per Ultimo, Napoleond'or 10 Francs-Stück 19.02.

**Ausländische Effektenbörsen.**

**Berlin, 10. Mai. (Börse.)** Die neue Woche eröffnete in schwacher Haltung, da man auf Grund der vorgelegenen Meldungen die Lage der Industrie wieder pessimistischer beurtheilte. Hiezu trug namentlich die vom internationalen Trägerverband vorgenommene abermalige Ermäßigung der Trägerpreise um vier Schilling bei. In Folge dessen neigten Montanwerthe zur Schwäche und hüpften vereinzelt bis zu 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prozent ein, wodurch auch die übrigen Umsatzegebiete, namentlich Elektrizitätsaktien, ungünstig beeinflusst wurden. Doch hielten sich Verkehr und Kursbewegung in engen Grenzen. Oesterreichische Werthe konnten sich im Einklang mit Wien behaupten; während die Aktien der Warshaw-Wiener und der Prinz Heinrich-Bahn einiger Nachfrage begehrten, gaben Amerikaner im Einklang mit Newyork nach. Von Renten stellten sich die dreiprozentige Anleihe um 0.10 Prozent niedriger. Die übrigen Staatsrenten, sowie Bahnen und Banken wurden vernachlässigt. Im weiteren Verlauf blieb der Gesamtmarkt bei sehr stillem Verkehr nahezu unverändert. Doch konnten sich Güttenaktien theilweise erholen. Die Aktien der Großen Berliner Straßenbahn hoben sich auf Rückkäufe um 1 Prozent. Nachbörslich wurden die Aktien der Berliner Handelsgesellschaft rege umgesetzt. Die Industriewerthe des Kassensmarktes sprachen sich vorwiegend schwächer aus. Tägliches Geld 2 Prozent, Privatdiskont 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prozent.

**Berlin, 10. Mai. (Schluß.)** 4 1/2-prozentige Papierrente —.—, 4-prozentige Silberrente 99.90, 4-prozentige Oesterreichische Goldrente 100.—, 4-prozentige ungarische Goldrente 95.60, Oesterreichische Kreditaktien 201.80, ungar. Kronenrente 93.50, Südbahn 18.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 152.65, russische Banknoten 215.65, Wiener Wechselkurs 85.27-5, 4-prozent. neue russische Anleihe 84.40, italienische Rente —.—, Disconto-Kommandit 189.60, allg. Elektrik Edison 233.75, Dynamit-Truif 165.40, Gelsenkirchener 189.—, Harwenner 196.25, Laura-Gütte 192.75, unifizirte Türken 93.30. — Ruhig.

**Fällt Ihr Haar aus?**

Benützen Sie das **Gara'sche Petroleum-Haar extrakt**, welches das sicherste Mittel gegen Haar ausfallen, Schuppen und Haarmotten ist.  
**Es ist Original-Flasche Kronen 2.—**  
 Hauptexport bei **GARA GEZA és Tsa, Budapest, Jozsef-körut 80.**  
 Telefon 88-83.

Berlin, 10. Mai. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 201.50, Südbahn 18.10, österreichisch-ungarische Staatsbahn 152.60 - Abgeschwächt.

Frankfurt, 10. Mai. (Abendverkehr.) Oesterr. Reichsbahn 201.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 152.40, Südbahn 18.20, Deutsche Bank 243.50, Diskonto-Kommandit 189.50, Dresdener Bank 152.80, Berliner Handelsgesellschaft 174.90, Gelsenkirchener - - - - - Harpener 196.25, Hibernia - - - - - Laurahütte - - - - - italienische Rente - - - - - ungarische Goldrente - - - - - ungarische Papierrente - - - - - Ruhig.

Hamburg, 10. Mai. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 99.30, österreichische Kreditaktien 201.60, 1860er Loje 158. - , österreichisch-ungarische Staatsbahn 152.20, Südbahn 18. - , italienische Rente - - - - - 4 Prozentige österreichische Goldrente 100. - , 4 Prozentige ungarische Goldrente 95.60 - Schwächer.

Paris, 10. Mai. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 97.55, österreichische Goldrente 99.80, ung. Goldrente 97.90, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 57.75, 3 1/2 Prozentige italienische Rente - - - - - Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 294. - , fünfprozentige Marokkaner 525. - , vierprozentige 1890er rumänische Anleihe - - - - - 4 Prozentige konj. amort. Rumänen 91.47 vierprozentige amort. Rumänen 1905 93.50, fünfprozentige Russen 1906 101.75, viereinhalbprozentige Russen v. J. 1909 95.65, vierproz. Serben 1907 449. - , vierprozentige spanische Ertrienris 98.82, 4 Prozentige unijährte Türken 93.02, Türkische Tabakaktien 360. - , österr. Bodenkreditanstalt 1167, österr. Länderbank - - - - - ungar. Hypothekbank 462. - , Banque de Paris 1625. - , Banque Ottomane 720. - , österreichisch-ungarische Staatsbahn 765. - , Südbahn 118. - , Meridionalbahn 696. - , Orientbahnen - - - - - Waggon Vits - - - - - Hartmann Maschinen 555, Rio Tinto 19.06, Sucrerie d'Egypte 34. - , Tula 330. - , Thomson Houston - - - - - Urfány Kohlen 165. - , Chartered 25.50, De Beers 337. - , East Rand 130. - , Jagersfontein 145.50, Transvaal Consols - - - - - Transvaal Land Company 72.50, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.50, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123. - , Wechsel auf Wien (kurz) 104.93, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 251.55, Privatdiskont 1/16 - - - - - Schauplet.

London, 10. Mai. (Schluß.) Englische Consols 84 1/2, 4 Prozentige Ruspian 63, japanische Rente 90 3/8, Spanier 98, 4 Prozentige ungarische Goldrente 96 1/2, Pfandbrief 1 1/16, Silber 2 1/8, Südbahn 4 1/2, Italienische Rente 103 1/2, Wiener Wechselkurs - - - - - Chartered 0.96, East Rand 5.09, Randfontein 2.50, Randmines 8.78, De Beers 13 1/4, Canada Pacific 185. - - - - - Unregelmäßig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 10. Mai. Effektiver Weizen war heute bei mäßigem Offer und ebensolcher Kauflust flau. Es wurden circa 12,000 Meterzentner zu billigeren Preisen umgesetzt. - Tageszufuhr in Weizen 44,588 Meterzentner, Abfuhr 5940 Meterzentner. - Roggen ist flau und notirt nominell prompt circa 9 R. 70 S. bis 9 R. 75 S. Parität Buda-

pest. - Futtergerste ist geschäftlos und erreicht 8 R. 60 S. bis 8 R. 80 S. per Kasse Parität hier. - Hafer unverändert ruhig. Ab hier wird 8 R. 50 S. bis 8 R. 75 S. per Kasse, für feine Sorten 8 R. 80 S. bis 9 R. bezahlt. - Mais ist preis haltend und per prompt Parität Budapest zu 7 R. 60 S. per Kasse verkäuflich.

Auf dem Terminmarkt war man heute für Maiweizen matt, trotzdem keine Kündigungen erfolgt sind. Stärkere Zufuhren wirkten drückend ein. Oktoberweizen eröffnete etwas höher, fiel aber später auf Abgaben zurück, um gegen den letzten Schlupkurs etwas billiger zu schließen. Dagegen zog der Oktoberroggen auf Meinungskäufe mäßig an und auch Mais tendierte fester.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm. Verkauft wurden:

Weizen: Theiß: 200 Mztr. 80 zu 15.10, 100 Mztr. 79 zu 15.10, 600 Mztr. 78.5 zu 14.90 (Ober-), 150 Mztr. 78 zu 14.92 1/2, 380 Mztr. 78 zu 14.80 (Spitzbrandig), 100 Mztr. 77 zu 14.50, 300 Mztr. 77 zu 14.50 (Spitzbrandig). - Bäckereier: 100 Mztr. 79 zu 15.05, 100 Mztr. 78 zu 14.95, 1000 Mztr. 77 zu 14.75, 300 Mztr. 77 zu 14.70. - Banater: 1040 Mztr. zu 14.25 (brandig). - Bäckereier: 909 Mztr. 79 zu 15. - Törökbecker: 1400 Mztr. 79 zu 15.05. - Donau: 3700 Mztr. 75.8 zu 14.25. - Weihenburger: 300 Mztr. 76 zu 14.60. - Oberungarischer: 670 Mztr. 76 zu 14.45. (Alles per drei Monate.)

Roggen: 100 Mztr. zu 9.77 1/2, 200 Mztr. zu 9.77 1/2, Weides per Kasse, Parität.

Hafer: 100 Mztr. zu 8.80, 100 Mztr. zu 8.82 1/2, 100 Mztr. zu 9, Alles per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Mai zu 14.02, 14.03, 13.90, 13.91, 13.90; Weizen per Oktober zu 11.88, 11.89, 11.81, 11.86, 11.83; Roggen per Mai zu 9.58, 9.59; Roggen per Oktober zu 9.38, 9.34, 9.40; Mais per Mai zu 7.63, 7.64, 7.62, 7.65; Mais per Juli zu 7.60, 7.66; Hafer per Mai zu 8.35, 8.38; Hafer per Oktober zu 7.46, 7.47, 7.42, 7.48. - Mittags halb zwei Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Mai zu 13.89 Geld, 13.90 Waare; Weizen per Oktober zu 11.84 Geld, 11.85 Waare; Roggen per Oktober zu 9.40 Geld, 9.41 Waare; Hafer per Oktober zu 7.48 Geld, 7.49 Waare; Mais per Mai zu 7.64 Geld, 7.65 Waare; Mais per Juli zu 7.85 Geld, 7.86 Waare; Rohkerns per August zu 15.10 Geld, 15.20 Waare.

Gefündigt wurden zur Uebernahme per 15. Mai 1909 8000 Mztr. Hafer, 2500 Mztr. Roggen und 18,000 Mztr. Mais.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Weizen, Hafer. Rows show prices for different grades like 'Theiß', 'Banater', etc.

Table with 2 columns: Pester Boden, neu; Weihenburger, neu. Rows show prices for grades 76, 77, 78, 79, 80.

Table with 2 columns: Bäckereier, neu. Rows show prices for grades 76, 77, 78, 79, 80.

Table with 2 columns: Roggen, Hafer, Mais. Rows show prices for different grades and types.

Table with 2 columns: Termine. Rows show prices for Weizen per Mai, Weizen per Oktober, etc.

Die größte Wohlthat, die Sie Ihrem Haar erweisen können, ist eine regelmäßige Waschung mit Pixavon, das nicht nur Haar und Kopfhaut reinigt, sondern durch seinen Theergehalt (durch patentiertes Veredelungs-Verfahren geruchlos gemacht) direkt anregend auf den Haar-

Advertisement for PIXAVON hair wash. Includes an illustration of a hand holding a bottle and text describing its benefits for hair and scalp health.

Large financial table titled 'Budapester Börsenkurse' containing various market data, exchange rates, and company prices as of May 10, 1909.

Weizenkleie, feine, prompte Lief. K. 11.90-12.-
Weizenkleie, feine, per Mai K. 11.80-11.90
Weizenkleie, feine, per Sept.-Dez. K. 11.-11.20

Table with 4 columns: effective Waare, netto Kaffe per 100 Kilogramm, Weiß, Rosa, Gelb. Rows include Transdanubische, Oberungarische, Nyirer, Siebenbürger.

Schiffsfahrt auf Grund der vom 3. Mai bis 8. Mai vorgefallenen Schiffe. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Versicherung.

Wiener Fruchtbörsen vom 10. Mai. (Privat-Telegramm.) Trotzdem es heute an verflauenden Momenten nicht fehlte - von Amerika wurde von Schiffe der Vorwoche Vaisstendenz gemeldet und der Witterungsverlauf beginnt allmähig saisongemäßen Charakter anzunehmen.

Berlin, 10. Mai. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Mai 254.-, per Juli 241.75, Roggen per Mai 180.25, per Juli 184.75, Hafer per Mai 187.-, per Juli 185.-, Mais per Mai 167.25, per Juli -.-, Rübsöl per Mai 55.20, per Oktober 55.70, Spiritus - Nm. 100 Konsumsteuer -.-. - Weizen matt, Roggen

stetig, Hafer, Mais und Del fest. - Wetter: Ver-änderlich.

Breslau, 10. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 25.-, neuer -.-, gelber Weizen loco, alier 24.90, neuer -.-, Roggen loco 18.-, Hafer loco 19.-, neuer -.-, Reys loco -.-, Mais 18.-, per 100 Kilo.

Paris, 10. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 26.30, per Juni 26.55, per Juli-August 26.15, per September-Dezember 24.30 - Roggen per Mai 18.50, per Juni 18.50, per Juli-August 18.25, per September-Dezember 18.-. - Mehl per Mai 33.70, per Juni 33.85, per Juli-August 34.25, per September-Dezember 32.20. - Rübsöl per Mai 67.25, per Juni 66.75, per Juli-August 67.-, per September-Dezember 67.50. - Spiritus per Mai 39.75, per Juni 40.25, per Juli-August 40.75, per September-Dezember 38.75. - Rohzucker 80° bis 90° 27.50, 80° bis 85° Brutto und darüber 27.75. - Weißer Zucker per Mai 31 1/2, per Juni 31.-, per Juli-August 31.25, per Oktober-Januar 29 1/2. - Raffinade 60.50 bis 61.-. - Weizen matt, Roggen ruhig, Mehl matt, Rübsöl, Spiritus, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade stetig. - Wetter: Trübe.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde zu 151 K. per 100 Kilo gehandelt. - Amtlich notiren (per 100 Kilogramm): Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu K. 151.-, Geld, K. 152.- Waare. Speck: Budapest Stadtwaare, vierstücker K. 124.-, Geld, K. 125.- Waare, Budapest Stadtwaare, dreistücker K. 135 Geld, K. 136 Waare. - Pflaumen: bosnische, 1908er 100stücker K. 27.50 Geld, K. 28.50 Waare, bosnische 120stücker K. 21.50 Geld, K. 22.50 Waare, bosnische 130stücker K. 19.50 Geld, K. 20.50 Waare, ohne Garantie der Stückzahl K. 17.-, Geld, K. 18.- Waare, serbische 100stücker K. 27.25 Geld, K. 28.25 Waare, serbische 120stücker K. 17.50 Geld, K. 18.50 Waare, serbische 130stücker K. 14.25 Geld, K. 15.25 Waare, ohne Garantie der Stückzahl K. 10.75 Geld, K. 11.50 Waare. -

Pflaumenmus: bosnische K. 32.-, Geld, K. 33.- Waare, serbische K. 26.50 Geld, K. 27.50 Waare.

Budapest, 10. Mai (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 51.50, Geld, K. 52.50 Waare.

Wien, 10. Mai. (Spiritus.) Bei größeren Umsätzen blieben die Preise heute behauptet. 800 Hektoliter prompter Kontingentspirituss wurden zu 54 K. verkauft und schließt 54 K. Geld, 54 K. 40 S. Brief.

Krag, 10. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Auisig zur sofortigen Lieferung 23 K. 55 S bis - K. - S., Oktober-Dezember 22 K. 40 S. bis - K. - S. - Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 10. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker: b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 10 M. 40 Pf. bis 10 M. 45 Pf., per Juli-August 10 M. 50 Pf. bis 10 M. 55 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 30 Pf. bis - M. - Pf. - Tendenz: Ruhig.

Köln, 10. Mai. Rübsöl loco Nm. 59.-.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 7. Mai, Abends 6 Uhr bis 9. Mai, Abends 6 Uhr in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: Angetommen, Versendet, Getreide, Mehl, etc. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reys, Mehl, Kleie, Totale.

Zweckmäßige Vorbeugung gegen Influenza und sogenannte Erkältungskrankheiten.

Es wird allgemein beobachtet, daß besonders die Influenza von Jahr zu Jahr an Bedeutung zunimmt, und daß sie nicht nur häufiger, sondern auch gefährlicher wird.

Sehr begünstigt wird solche durch den mit der Influenza meist einhergehenden allgemeinen Kräfteverfall. Merkmale wie: Appetitlosigkeit, Gefühl der Völle, Uebelkeit deuten auf die Ursache dieses Schwächezustandes, auf die ungenügende Funktion des Verdauungsapparates hin.

Daß eine Erhöhung der Nahrungszufuhr keine Kräftigung bringt, so lange die Verdauungsorgane nicht normal arbeiten, ist einleuchtend.

Die Hebung des Kräftezustandes setzt vielmehr eine allgemeine Wiederherstellung der normalen Arbeitsfähigkeit der Verdauungsorgane voraus. Diese erfolgt am besten durch Gebrauch eines geeigneten Nähr- und Kräftigungsmittels, das

den Verdauungsapparat nicht überlastet, sondern schon und dadurch eine schnelle Wiederkräftigung ermöglicht.

Ein Mittel, das diese Wirkung erzielt und außerdem einen besonders günstigen Einfluß auf die Erkrankungen der Athmungsorgane ausübt, ist die Guajacoco.

Durch ihre zweckmäßige Zusammensetzung vereint sie die appetitanregenden, kräftigenden Eigenschaften der altbewährten Somatoje mit den antiseptischen, heilenden des Guajacols, das hier in seiner zuträglichsten Form geboten wird.

Obwohl die Guajacoco natürlich auch in vorgezeichneten Fällen, oft erfolgreiche Anwendung findet, sind erklärlicherweise die Resultate am günstigsten, wenn sie sofort bei Beginn der Erkrankung gebraucht wird.

Es ist deshalb ratsam, gleich die ersten Krankheits-symptome (z. B. Frösteln, allgemeine Mattigkeit, Anzeichen beginnenden Fiebers usw.) zu beachten. Gerade dann trägt die zweckmäßige Anwendung der Guajacoco und die Inanspruchnahme des Arztes, den man nicht nur in vorgezeichneten Fällen, sondern stets befragen soll, die besten Früchte.

Ganz akkurat ist von der Umgehung des Arztes und Selbstbehandlung mit Mitteln, die oft mit übertriebenen Lobpreisungen angepöndigt, aber wissenschaftlich und praktisch wertlos sind.

Im Gegensatz zu diesen erweist sich die Guajacoco auf

Grund ihrer zweckmäßigen Zusammensetzung und ihrer Erfolge einer steigenden Werthschätzung in Arztkreisen.

Die Wirkung der Guajacoco äußert sich meist in lebhafter Appetitsteigerung, besserer Ernährung und Kräftigung des gesammten Körpers, Muskelanstieg, Gewichtszunahme usw.

Das Präparat wird von allen Apotheken vorräthig gehalten, bezw. prompt beschafft. Man achte genau auf den geschützten Namen und die Originalpackung.

Interessenten erhalten ausführliche Literatur über das Präparat kostenfrei. Man fülle nachstehenden Zettel genau aus und sende ihn im offenen Kuvert mit 3 Heller frankirt an die Firma vorm. Friedrich Bayer u. Co., Elberfeld.

Form with fields: Senden Sie mir Ihre Broschüre 85 K. kostenlos zu. Name: Beruf oder Stand: Ort: Nähere Adresse:

Koestlin's

Immer-resche Cakes In patentierter Til-Packung.

- Koestlin's Rido-Cakes
Koestlin's Sire-Sire-Cakes
Koestlin's Albert-Cakes
Koestlin's Petit-Ami-Cakes

Feinstes Theegebäck, beste Kinder- und Kranken-Nahrung.

Feinste Oberschlesische Kohle und Kokse billigt bei MARKUS PROPPER, Biala-Bielitz.

Junge Sängerin

sucht einen Impresario für Italien oder Deutschland. Interessirende wollen ihre Adresse an die Exp. dieses Blattes unter

„Sängerin“ einsenden.

7540. szám. I./B.-1. 1909

Fenyő- és bükk- mü- és tűzifa értékesítés tövön.

A szusáki kir. erdőhivatalnak alárendelt Ijeszkovácsi, skarei, brlogi, krasznói, koszinji, karlobagoi és uddinai kir. erdő-gondnokságok rendes évi vágásaiban kijelölt jegenye-, lucz- és erdei fenyő, valamint bükktrszek mintegy 175.109 m³ fenyő- és 62.553 m³ bükk-, épület- és műfára, továbbá 146.594 m³ bükk-, tűzfára becsült és egészben véve 979.353 kor. kikiáltási árral megállapított faanyagoknak 56 részletben tövön való eladása iránt a szusáki kir. erdőhivatalnál folyó évi május hó 24-én délelőtt 10 órakor kizárólag zárt írásbeli ajánlatok útján történő versenytárgyalás fog tartatni. Bónatpénz a kikiáltási ár 10%-a. Ajánlatok csakis részletenként tehetők. Bővebb felvilágosítást a szusáki kir. erdőhivatal s a fennt említett kir. erdő-gondnokságok nyújtanak.

Budapest, 1909. évi május hó.

M. kir. földmívelésügyi minister.

Fleischmärkte.

Budapest, 10. Mai. (Hauptstädtlicher Schweine- markt) Von gestern zurückgebliebene 1209 Stück Schweine, 18 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 490 Stück Schweine, — Stück Frischling, zusammen 1699 Stück Schweine, 18 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 1335 Stück Schweine, 18 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 364 Stück Schweine und — Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fetteschweine: alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 10 H. bis 1 R. 12 H., 280 bis 350 Kgr. schwere von 1 R. 4 H. bis 1 R. 8 H., Ausschuss von — R. — H. bis — R. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 36 H. bis 1 R. 48 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 34 H. bis 1 R. 52 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 40 H. bis 1 R. 52 H., Frischlinge von — H. bis — R. — H., Fleischschweine: über 300 Kgr. schwere von — R. — H. bis — R. — H., leichte von 140 Kilogr. bis 300 Kilogr. — R. — H. bis — R. — H., Frischlinge, inländ. von — R. 36 H. bis — R. — H., ausländische von — R. — H. bis — R. — H., Spanferkel von — R. — H. bis — R. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war lebhaft, die Preise unverändert fest.

Köbánya, 10. Mai. (Original-Telegramm.) Bericht der Bestenviehhändler in Köbánya. Vorrath am 7. Mai 24,649 Stück. Am 8-9. Mai wurden aufgetrieben 768 Stück, abgetrieben wurden 122 Stück, demnach verblieb am 10. Mai ein Stand von 25,295 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — H. bis — R. — H., mittlere von — R. — H. bis — R. — H., junge schwere von 1 R. 44 H. bis 1 R. 46 H., mittlere von 1 R. 44 H. bis 1 R. 46 H., leichte von 1 R. 44 H. bis 1 R. 46 H. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — R. — H. bis — R. — H., mittlere von 1 R. 44 H. bis 1 R. 48 H., leichte von 1 R. 44 H. bis 1 R. 48 H. — Das Geschäft war lebhafter.

Wiener Schlachtviehmarkt vom 10. Mai (Privat-Telegramm.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 3068 Stück ungarisches, 358 Stück galizisches, 1040 Stück deutsches, zusammen 4666 Stück Schlachtvieh (3209 Ochsen, 714 Stiere, 568 Kühe, 155 Büffel), worunter sich 817 Stück Weinvieh befanden. Außer Markt 620 Stück. Gegenüber der Vorwoche war der Auftrieb in regulärer Waare um circa 50 Stück, die direkten Bezüge waren um 74 Stück schwächer. Bei ziemlich gleich hohem Auftrieb wie in der Vorwoche verkehrte der Markt, so weit Prima-Qualitäten, sowie gute Mittelochsen in Betracht kommen, in ruhiger Stimmung bei behaupteten Preisen. In allen minderen Qualitäten entwickelte sich ein lebhafter Verkehr und die Preise stiegen um 2 R. gegenüber der Vorwoche. Auf dem Stiermarkt war die Tendenz fest und die Preise stiegen um 2 bis 4 R. Weinvieh und Büffel waren ebenfalls um 2 bis 4 R. per 100 Kilogramm theurer als in der Vorwoche. Es notiren: Ungarische Mastochsen Prima von 74 R. bis 76 R., einzelne Stücke 80 R., Sekunda von 64 R. bis 69 R., Tertia von 50 R. bis 63 R.; galizische Prima von 76 R. bis 82 R., einzelne Stücke 86 R., Sekunda von 70 R. bis 75 R.; deutsche Prima von 82 R. bis 88 R., einzelne Stücke 90 R. bis 99 R., Sekunda von 72 R. bis 80 R., Tertia von 66 R. bis 71 R.; mindere Mast- und Bauernochsen von 52 R. bis 62 R., Stiere von 60 R. bis 70 R., extrem von 76 R. bis 80 R., Kühe von 52 R. bis 74 R., Büffel von 38 R. bis 50 R., Alles per 100 Kilogramm Lebendgewicht inklusive Verzehrungssteuer.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisler u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Die Zufuhren waren unbedeutend, Kauflust und Marktverkehr wie am Montag gewöhnlich schwach.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch no 1 R. bis 1 R. 20 H., minderes Rindfleisch von 64 H. bis 92 H.; Kalber, lang gewogen, ohne Gewichtsschlag, von 90 H. bis 1 R. 8 H., lebende Kalber von 74 H. bis 90 H. per Kilogramm; Schweine und Schweinefleisch von 1 R. 16 H. bis 1 R. 28 H. per Kilogramm. — Lämmer von 10 R. bis 14 R. per Paar je nach Qualität. — Eier. Prima Bäckler von 76 R. bis 77 R., Theißwaare von 75 bis 76 R., Siebenbürger von 74 R. bis 76 R., per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Bad- und Prathendel von 1 R. 60 H. bis 2 R. 40 H., alte Suppenhühner von 3 R. — H. bis 3 R. 40 H., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fettegänse von 1 R. 32 H. bis 1 R. 50 H. per Kilogramm. — Wild. Reh von 1 R. 60 H. bis 1 R. 80 H., Wildschweine von 70 H. bis 1 R. 10 H. per Kilogr. — Milchprodukte. Prima-Heubutter von 2 R. 80 H. bis 3 R. 10 H., Kochbutter (Sandbutter) von 1 R. 80 H. bis 2 R. — H., Topfen von 28 H. bis 40 H., Alles per Kilogramm. — Kartoffel (Rosa) von 7 R. 40 H. bis 8 R. 40 H., gelbe Kartoffel von 6 R. 40 H. bis 7 R. 20 H. — Trockene Schwämme von 1 R. 40 H. bis 1 R. 50 H. per Kilogramm.

Budapester Todtenliste.

— Vom 9. Mai. — Vinzenz Maleta, 66 J., VIII., Lofonczer-gasse 13. Simon Masits, 38 J., VII., Nottenbiller-gasse 37. Julius Sendeck, 44 J., X., Eigelgasse 21. Johann Fall, 17 J., VII., Utággasse 4. Edmund Röder, 73 J., VIII., Baross-gasse 123. Frau Emerich Komboz, 44 J., IX., Knežitsgasse 14. Adolf

3 meig, 51 J., VIII., Perlhuhngasse 10. Ludwig Rijs, 32 J., IX., Balácsplatz 9.

— Vom 10. Mai. — Julie Bálora, 34 J., VIII., Ráföczi-gasse 65. Frau Paul Big, 52 J., V., Eigelgasse 16. Johann Bed, 37 J., VI., Königin Elisabeth-gasse. Vinzenz Knapp, 50 J., IX., Knežitsgasse 14. Joseph Csébis, 51 J., IX., Knežitsgasse 14. Franz Benkö, 38 J., VI., Große Johannes-gasse 20. Georg Darban, 82 J., I., Blaucungelgasse 5. Frau Franz Formágyi, 71 J., VIII., Mariengasse 6. Frau Karl Freitag, 71 J., VIII., Baross-gasse 36. Frau Berthold Fiját, 60 J., V., Fillingasse 4. Frau Ludwig Jankovich, 87 J., VIII., Csokonai-gasse 8. Frau Joseph Mehlényi, 44 J., VIII., Fehring-gasse 28. Agnes Spisi, 80 J., VII., Untere Waldzeile 7. Ferdinand Seilinger, 56 J., VII., Ráföczi-gasse 56. Johann Zeitler, X., Szilvagyasse 15. Alexander Szidó, 60 J., VIII., Driásgasse 48.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 10. Mai 1909, 7 Uhr Morgens.

Im Südosten Europas ist das Wetter heiter. In Italien und in Südfrankreich fiel allgemein Regen. Die Temperatur ist zumeist etwas gestiegen. — In Ungarn kam im Norden und Nordosten geringer Niederschlag vor. Das Wetter war übrigens abwechselnd bewölkt und die Temperatur ist im ganzen Lande ein wenig gestiegen. Von den siebenbürgischen Stationen wird schwacher Nachtfrost gemeldet, ansonst ist das Thermometer nur selten etwas unter Null gesunken. Das Maximum mit 18 Gr. C. war in Malaczia und Csáltornya, das Minimum mit — 3 Gr. C. in Kolozsvár und Votfalú. — Prognose: Es ist Temperaturzunahme und im Westen Regen zu erwarten.

Table with 4 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 15, das Minimum hingegen 7 Gr. C.

Wasserstand.

Table with 2 columns: Station, Centimeter. Lists water levels for various stations like Danau, Buda, etc.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gefallen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; \* Eiswasser; \* unbestimmt.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Eigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Gold schöne Züge

sieht man auf dem Antlitz der meisten Damen, wenn ihre Schönheit nicht durch die verdammt

häßlichen Sommerprossen und Wimmerln verunstaltet werden würde. Wie viele klassische Schönheiten gibt es im Lande, doch glänzt

die Nase und schmilzt das Gesicht oder die Hand, was die ansonsten schönsten Züge zu verunstalten vermag.

Der größte Theil der hauptstädtischen Damen weiß sehr wohl, daß nur

Diana-Crème und Diana-Seife

gegen diese Hautübel Hilfe bieten können. Acht Tage genügen vollkommen, damit Gesicht und Hände aller Damen und Herren vollkommen rein, weiß, trocken und fein werden.

Diana-Puder.

Der Diana-Puder ist ganz unschädlich, klebt herrlich und gleichmäßig auf dem Gesicht, ist mit freiem Auge absolut unsichtbar, besitzt einen sehr angenehmen, zarten Duft, weshalb derselbe nicht allein von Damen, sondern auch von Herren benutzt wird.

- 1 Glasiegel „Diana“-Crème Kr. 1.50 (für Tag- und Nachtgebrauch)
1 Glasiegel „Diana“-Crème Kr. 1.50 (für Nachtgebrauch)
1 großes Stück „Diana“-Seife Kr. 1.50
1 große Schachtel „Diana“-Puder Kr. 1.50 (weiß, rosa und gelb mit Strichfarbe zusammen)

Erhältlich in ganz Europa in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Wo nicht erhältlich, dort bestelle man von der Centrale:

Erényi Béla Apotheker,

Budapest, Károly-körut 5.

Auch die kleinste Bestellung wird mit Nachnahme postwendend effectuirt.

# Der weltberühmte FERNET-BRANCA

von FRATELLI BRANCA in Milano (einzige und alleinige Inhaber des Zubereitungs-Geheimnisses)

ist der wirksamste Magenbitter der Welt!

Unentbehrlich in jeder Familie! In jeder besseren Delikatessenhandlung und in jedem Kaffeehause zu haben. Generalvertreter für Ungarn: RUDA & BLOCHMANN, BUDAPEST, Akademiegasse Nr. 16.

**GLÜCKSKOLLEKTE**

Empfehl  
zur Ziehung I. Klasse  
am **19. und 21. Mai**

**Budapest, Kossuth Lajos-utca 11.**

ganze	halbe	viertel	achtel	Loose
12.—	6.—	3.—	1.50	
Kronen.				

**A. GAEDICKE**

Grösstes Schuhwaarenlager Ungarns!

## SANDALEN, KNEIPP, Turn-, Tennis- u. Leinwandschuhe

in verschiedenen Farben u. Sorten für Kinder, Mädchen, Knaben, Damen u. Herren von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen von Kronen 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.— DAMEN U. HERRENSCHUHE K 10.—, 11.—, 12.— AMERIKANISCH „ „ K 13.—, 15.—, 18.— Hygienische Kinderschuhe von K. 4 bis 8.

**Dóczy Mór**  
Budapest, Rákóczi-ut 10.

Nichtentsprechendes wird bereitwilligst eingetauscht. Illustrierter Preiscurant gratis u. franko.

### Actina-Puder



ist besser und verschieden von allen andern Pudern. Es enthält kein Reismehl, welches infolge der wärmen Feuchtigkeit der Haut verkleistert. Zum Schutze der Haut gegen Sonne, Wind und starke Transpiration. Für Sportsleute und Touristen in Beutelpackung. Parfümirt K. 2.—, unparfum. K. 1.50; Beutel 30 Heller.

Depots in den Apotheken: Josef von Török, VI., Andrassy-ut 26 und Király-utca 1; zum „Reichspalatin“, VI., Waitznering 17; W. Kerpel, Leopoldring 23; Dr. Rosenberg, VIII., Rákóczi-utca 48; Dr. Odón, IV., Ferenciek-tere 9. — In den Drogerien und Parfümerien: Molnár und Moser, IV., Koronaherzog-utca 11; Neruda Nándor, IV., Kossuth Lajos-utca 7; A. Kartschmaroff, VIII., Rákóczi-ut 39. Engros: G. & R. Fritz, Wien (Verkauf nur an Apotheken) und M. Wallace, Wien.

### Korpulente



gebrauchen am liebsten und mit bestem Erfolg Grundmann's Entfettungsthee. Bestehendes unschädliches Mittel gegen Fettigkeit. Glänzende Erfolge. Sichere Abnahme des Körpergewichtes. Schlanke, graziöse Figur. Damen und Herren gleich empfehlenswerth. Probe und werthvolle Broschüre gratis.

Vor dem Gebrauch **Apotheker Grundmann** dem Gebrauch **Berlin SW., Friedrichstrasse 207.** Nach Nach Oesterr.-Ungarn zollfreie Versendung

5 Kg. Postpaket Ia. **KOKUSFETT S. 6.40**  
Pflanzenbutter K 7.20. Seife K 4.—  
sendet franko überallhin mit orth. המשל  
Rebenwurzel Sam., Bpest, Laudon-utca 4d.

Sie gehen ins Bad? Vergessen Sie nicht von Kalap-bazar einen Strandhut für einen Gulden mitzunehmen. Reisekappen in allen Farben für 2 Gulden.

Filiale: **Női kalap bazar**  
Klauzál-tér 16. Semmelweis-utca 17.

Auf Grundlage vorzüglichster Fachbildung, reicher Erfahrung und erfolgreicher Heilerfolge empfehlen wir für rasche und gründliche Heilung von **geheimen Krankheiten** Schwächeständen, Haut- und Frauenkrankheiten aller Art von bestbekanntem Spezialisten

**Dr. FÜREDI,**  
gem. Spitals-, Komitats- u. Krankentafelchirurg, Ritter des Medicinischen Ordens etc. Ordiniert den ganzen Tag.  
Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.  
Honorar mässig, auch brieflich.

### Zähne

ohne Gummipolier, sofort zum Kaen geeignet. Die Naturzähne vollständig erlegend, aus dem Munde nicht entfernbar. 4 Kronen. Wurzelentfernung absolut unumgänglich. Dauerhafte Kronen von 2 Kronen. Spezialität für Goldkronen und Brücken. Zahnentfernung vollständig schmerzlos (mit Anästhetik). Prothesenpatienten werden bei mir in 12 Stunden vollständig hergestellt. Höchste schriftliche Garantie für jeden. Ordination den ganzen Tag, sowie Sonn- und Feiertag. Alle unbrauchbaren Gebisse kann ich brandbar machen. Budapest, Erzsébet-körút 44. Bazar. **Dr. Hegedüs Jakob**, hauptfachärztlicher Spezialist für alle Zahn- und Mundkrankheiten.

### Flechten

Schuppenflechte, trockene u. nassende Bart-Flechte, Hautausschläge, auch skrof. Aufsprünge der Haut.

### offene Beine

neue sowohl als alte Wunden, Geschwüre, böse Finger, Drüsen-Anschwellung u. Entzündung usw. sind oft schwer z. beseitigen, auch welche Hilfe

### Allen, noch keine

finden, sei ein Versuch mit dar in ihren Hauptbestandteilen seit 1806 bekannten altbewährten

### Ripp'schen Heilsalbe

empfohlen. Zahlreiche Dankschreiben. Grosse Dose Kr. 2.50 inkl. Zoll, exkl. Porto gegen Nachnahme.

**Arwin Ripp, Dresden-A. 7.**  
Haupt-Niederlage Apotheker Josef von Török, Budapest, Königsgasse 12 und Andrassystrasse 26.

**!!GRATIS!!**  
und franko senden wir Jeder mann in geschl. Couvert unseren großen illustrierten Preiscurant mit Beschreibung über **BRUCHBAND, Kunstfüße, Kunsthände, Kunstnieber, Strümpfen, Oradhalter, Bauchbinden** und über sämtliche Krankenpflege-Artikel.

**Universal-Bruchband**  
ist einzig, mit kleiner Gummipolotte kann selbst der größte Bruch verbunden werden.

**Bruchband**  
einseitig 4—14, dop. 8—28 Kr. Gummibruchband 6—12 Kr. Gummistrümpfe u. Bauchbinden werden nach Maß angefertigt.

**MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR**  
Budapest, VII., Rákóczi-ut 32 vis-à-vis dem Rudospitale. Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das Lothe Kreuz.

RECHT FRANZÖSISCHE **GUMMI-UND FISCHBLASEN**  
Preis 175, 225 bis 10 Kr.  
3 Stück nebst 1000 Stück **STERYL**  
GUMMI-SPECIALITÄT  
**NEUMAYER LIPTO**  
BUDAPEST, VI., RÁKÓCZI-UT 33  
RUERFENHÁZ

Die seit 25 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

### Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und veraltetsten Gonorrhöenflüsse, syphilitische Geschwüre, die ihnen folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Electro-Massage oder Wagnophor, Fluß der Frauen ohne Entzündung, Herben und Mindermarkt-leiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufshilfe

**Dr. Kajdacsy**  
g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg.

Ordinations-Anstalt:  
**Budapest, VIII., József-körút 2.**

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Sicherer Heilerfolg auch auf brieflichem Wege. Medicamente bezogen.

Das seit 20 Jahren bekannte und bewährte **HAARVERTILGUNGSMITTEL „EPILATOR“**  
zur gänzlichen Vertilgung der Haare im Gesichte, an den Händen, Armen u. s. v. wurde jetzt verbessert und wirkt schneller wie früher. Preis eines kleinen Flacons K. 10, eines grossen K. 20.

**ROBERT FISCHER**, Doktor der Chemie  
Fabrik: Wien, I., Habsburgergasse 4, jetzt Wien, I., Salvatorgasse 11 (Bismarckplatz 2). Depots in Budapest: Josef v. Török, Király-utca 12, Dr. Leger, Nádor-gyógyt., Váci-körút 17, Zoltán Béla, V. Szabadság-tér. Besichtigen über Szon und die Anwendung der einzelnen Spezialitäten sowie auch Bestellungen in allen Läden. Angelegenheiten gratis u. franko.

Wünschen Sie Erfolg im Geschäft, beim Examen, Avancement, bei den Damen, kurz in jeder Lebenslage, so fordern Sie Prospekt gratis & Sanftleben, Hamburg J., Spielbudenplatz 30.

**6-10** Kr. täglich verbienen Sie leicht ohne Brangesenntn. d. Sectr. mit exzell. Mittel u. Neut. (50-60%) (Prop.) Bitte Adresse per Karte senden an Rhein. Metall-schilder-Aluminiumwaaren- u. Stempel-Fabrik C. Sirent, Barmen.

**RATIN**  
DER RATTEN UND MÄUSEVERTILGUNGSMITTEL  
„RATIN“ IST DAS SICHERSTE VERTILGUNGSMITTEL WELCHES UNTER DIE BETREFFENDE TIERGATTUNGEN EINE INFLUENZKRANKHEIT VERPFLANZT LAUT GUTACHTEN DES UNG. KÖN. STAATLICHEN BAKTERIOLOGISCHEN INSTITUTS IST. „RATIN“ FÜR ANDERE TIHERE UNSCHÄDLICH. SPARSAM. SEHR WIRKSAM.  
**HAAN BELF**  
BUDAPEST, RÁKÓCZI-UT 130

**Perry & Co. Limited Birmingham-Wien**  
**HERMES-FEDER.**

Nr. 16386. Registrirte Marke  
13. März 1908.

**KONAYIA**  
**ΕΡΜΟΥ**  
**PLUMES HERMES**  
WIEN LONDON

**KRÄFTIG und DAUERHAFT.**

Zu haben in allen Papierhandlungen.

# Glück u. Segen bei Lukács

## Wir garantieren

dass die Nummern  
16585 53367 95317

bis jetzt noch nie mit einem grossen  
Treffer gezogen wurden, daher die Wahr-  
scheinlichkeit vorliegt, dass dieselben

## in der XXIV. Lotterie mit Hauptgewinnen gezogen werden!

# Lukács Vilmos Bankhaus Akt.-Ges.

Budapest, V., Badgasse 10.

TELEFON: 34-96.

## Ziehung I. Klasse 19. und 21. Mai.

Preise der Orig.-Lose:

1/12. - 1/2 6. - 1/4 3. - 1/8 1.50

VERSANET der Lose gegen Nachnahme  
oder Verhereinsendung des Betrages.

## Nebenstehende Nummern sind ausschliesslich nur bei uns erhältlich!

**Longin's Haarfärbemittel**  
**Nuss-Schalen-Extrakt**  
"mit der Nuss"

von M. Longin & Co.,  
Wien, VI., Waig. 25.



ist eigenartig die einzige Haarfarbe, die  
die grauen Haare bei einwirkender Aus-  
waschung in wenigen Minuten vollständig  
braun od. schwarz färbt, ohne zu schaden,  
hoch empfindlichen, ungeschädigten, nicht  
eine grosse Flasche Kr. 3.50, 1 Schale  
mit 6 M. Flüssigkeit Kr. 1.75, kleiner  
Nuss-Schalen-Extrakt  
u. Pasta 2 Kr.

In Budapest  
erhältlich: J. v. Török  
Apotheker, Király-utcz. 12.  
Ferd. Neruda, Droguerie, Kossuth  
Lajos-utca 7. Molnár & Moser, Koro-  
herceg-utca 2. Veltner, Hercules Dro-  
guerie, Kálvian-tér 5.

Wunder! Staunend billig!  
zu noch nicht dagewesenen  
Preisen liefern wir gegen Nach-  
nahme, auch nach der Provinz  
Ein ausgezeichnete  
Grammophon per St. Kr. 25.-  
Ein Riesen-Grammophon Kr. 32.-  
Ein Lyra-Phonograph  
mit 3 Walzen Kr. 10.-  
Eine Phonograph-Walze Kr. 1.30  
Eine Schallplatte 25 Ctm.  
Sesaltig Kr. 3.20  
12 Schallplatten auf ein-  
mal bestell per St. Kr. 3.-  
Preiscontant gratis.  
Reparaturen billigst.



Schmutter Testverek, Budapest,  
VII., József-körút 26/a. Grammo-  
phon- und Schallplatten-Gross-  
handlung.



## Drahtzäune billigst

bei der im Jahre 1872 ge-  
gründeten Drahtgeflecht-, Sieb-  
waren- und Drahtzaunfabrik

## Stadler Mihály

BUDAPEST,  
VI., Váci-körút 43/P.  
Verlässliche, prompte Bedie-  
nung. Belieben Sie Ihren  
Bedarf anzugeben, wenn Sie  
gratis Preiscontant verlangen.

# Luster!

## STERN HENRIK

VI., Nagymező-utca 28. sz.  
vis-à-vis dem „Fővárosi Orfeum“.

empfiehlt sein reichsortirtes vergrösser-  
tes Lager von billigster bis feinsten Aus-  
führung in Gas- und elektr. Lustern.

Uebernimmt Auf- u. Abmontirun-  
von aller Art Beleuchtungskörper  
zu billigsten Preisen.

Galvanisirungen, Gaskocher billig.

Telephon 76-87. Telephon 76-87.



## Barometer

halte ich auf Lager, garan-  
tiere deshalb für jedes Stück.

80 90 100 120 180 mm. Durchs. 1/2  
Preise: 15 17 19 21 25 Kronen

„Optisches Institut“

**KLEIN DEZSŐ,**  
Budapest, IV., Keckeméti-utca 14.

Fachmann. Bedienung. Preiscontant gratis u. franko.

## HANGSZEREK

### Mindennemü hangszerek



hegedük, cimbal  
mok, gramofonok  
stb.



osekely havi része-  
letre NOVOTY J.  
Budapest, VI. ker.  
Nagymező-utca 21.  
Kerjen arjegyzéket.

## RÉSZLETRE

## Csiz.

Kräftigste Job-Brum-Beit-  
quelle des Kontinents. Bei den  
erzielten überausenden Gelerfol-  
gen spielt die durch neueste Unter-  
suchungen Professor Lengyel's  
festgestellte bedeutende Radioak-  
tivität der Quelle eine wichtige  
Rolle. Eröffnung der Baderstation  
1. Mai. Zahlreiche moderne Bäder-  
häuser, Sanatorium, Apotheke, Ma-  
dlerbad, Rastehaus, Tennis,  
Kurtapelle, Post- und Telegraphen-  
amt etc. Armees- und Staats-  
beamten in Wars- und Pachtstation  
50% Begünstigung. Prospekt  
sendet die Baderdirektion. Direk-  
tor: Dr. Eugen Gálós.  
Mineralwasser liefert die Bader-  
direktion. Hauptpost bei L.  
Edeskaty, Budapest.

## Möbel

sowohl gegen Kassa wie  
auch gegen

## Ratenzahlungen

contant bei

## Fuchs Bodóg,

VII., Erzsébet-kör. 32.

III. Preiscontant gratis  
und franko.

60 Heller kostet der

# T O D

aller Motten  
nur durch



## TARMALIT

Oesterr. Holzstoffwaren-Industrie,  
WIEN, XIX.1, Döbling.

Eingeführt bei: K. u. k. Obersthofmeisteramt, k. u. u.  
Hofmobiliendepots, k. k. Hofmuseum, k. k. Hoftheater,  
Haushofmeisteramt Sr. k. u. k. Hohheit Erzherzog Franz  
Ferdinand d'Este, k. u. k. Truppen u. Anstalten, Kom-  
mune Wien, Museum, städtische Strassenbahnen etc. etc.

## Tarmalit-Tabletten

sind in allen Drogerien, Parfümerien und einschlägigen  
Geschäften erhältlich.

## Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1909.

Ein Coupon	1 Coupon 7 Kronen
Mtr. 3,10 lang	1 Coupon 10 Kronen
kompletten Her-	1 Coupon 12 Kronen
ren-Anzug (Rock,	1 Coupon 15 Kronen
Hose und Gilet)	1 Coupon 17 Kronen
gehend, kostet nur	1 Coupon 18 Kronen
	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.-,  
sowie Ueberzieherstoffe, Touristenmäntel, Seidenkamm-  
garne etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell  
und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

## Siegel-Imhof in Brünn.

### Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei  
der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen,  
sind bedeutend. **Fixe billigste Preise. Grosse  
Auswahl.** Mustergetreue, aufmerksamste Ausfüh-  
rung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Waare.

5 év óta fennálló új butorhitelrendszeremet  
többen a n. e. közönség félrevezetésére utánozzák  
anélkül, hogy ugyanazon előnyöket nyújthatnák

## BUTORHITEL

banknál törleszhető váltó nélkül 50% előleggel  
36 havi részletek és csak 10 készpénz  
Arakon kizárólag nálam létezik. Kamat havonta (nem 1/4 éven-  
ként) a tiszta hátralék után. **Hitel vidékre is. Butorabum**  
modern, asztalos-, kárpitos-, vas-, réz- és konyhabutortól 1 K.

## Bartók Farkas,

Budapest, VII., Király-u. 13. (Gozsdu-ház) az udvarban.

## Existenz - Erwerb, Nebenerwerbsangebote,

Erwerbsanleitung und Erwerbsideen aller Art in reicher  
Auswahl, enthält für Personen aller Stände und Berufe  
überallorts das internationale Erwerbs-Organ, für Erwerb- und  
Nebenerwerbssuchende. Abonnement 1/2 jährlich 1 K. 90 S., mit  
Nachnahme 2 K. 40 S. Verlag des Erwerbs-Organ,  
Wien, VIII. Bezirk, Pfeilgasse 28, II. 15.

Auf Grundlage seiner vielfährigen, reichen Erfahrungen  
und ausgebreiteten Spitalspraxis (auf der Abteilung  
für Gyn- und G. schles. & ranthellen) wird diese  
Spezialist aufs beste empfohlen.

## Med. univ. Dr. FABINYI

Spezialist für Geschlechtskrankheiten,  
emeritierter Spitalsarzt  
Setzt in kürzester Zeit gründlich, ohne Beschämung  
**geheime Krankheiten**  
u. m.: Harnröhrenentzündung, Blasenleiden, Geschwür,  
Ephylid und Herdenleiden in Folge von Zungenbinden.  
Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz  
(Mannschwäche), auch bei älteren Personen.  
In Folge des hohen Reizes kann das Genocur auch  
nachträglich beglückt werden.  
Solche werden direkt beantwortet. — Medikation besond.  
Ordination: von 9 bis 3, Abend von 6 bis 8 Uhr.  
**Budapest, Rákóczi-ut 8/A.**  
(Durchgang, vis-à-vis dem Hotel Bannonia)  
Eingang vom Hauptplatz. Separate Karteik.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 11. Mai 1909.

Neues Pester Journal.

Seite 17

## Nemzeti Színház.

Évi bérlet 89.  
**MARY-ANN.**  
Vigjáték 4 felvonásban. Irták: Zangwill, Izrael. Ford. Mihály József.  
Lancelot Dezső  
Péter, tea ügynök Rózsahegyí  
Brahmsen Bartos  
Samuel Smedge Gabányi A.  
O'Gorman Szóke  
Jim Blaides Gabányi I.  
Lord Tottenham Nádai B.  
Howard Magyar  
Mrs. Leadbatter Jászai M.  
Rosie, leánya Nagy I.  
Kitty ) nővérek Váradi  
Polly ) Makai  
Lady Chelmer Helvey  
Foxwell grófné Szacsvainé  
Mary-Ann, ocséld Ligeti  
Kezdeté fél 8 órakor.

## Magy. Kir. Operaház

**A zsidónő.**  
Dalmű 5 felvonásban. Zénénjét szerzette: Halévy. Szövegét írta: Scribe.  
A császár Erdős  
Brogni Pichler  
Lipót Várady  
Ruggiero Mihályi  
Alberti Déri  
Eleázár Sebeők  
Eudoxia Vasquezné  
Recha Ney B.  
Herold  
Kezdeté 7 órakor.

## Fővárosi nyári színház.

**A valéni nász.**  
Színmű 4 felvonásban.  
Kezdeté fél 8 órakor.

## Urania Színház.

**A jövő háboruja.**  
Kezdeté fél 9 órakor.

## Vigszínház.

**A király.**  
Vigjáték 4 felvonásban. Irták Flers, Caillavet és Aréne. Fordította: Molnár Ferencz.  
A király Hegedüs  
Chamarande Fenyvesi  
Bourdiar Göth  
Marthe Versányi  
B ond Szerényi  
SerninChamarande Bárdi  
Thérèse Göthné  
Lelorrain Tihanyi  
Corneau Vendrey  
Cruchet Balassa  
Gabrier Gyözö  
A püspök Kazaliczky  
Az emök Harsányi  
Suzette Komlóssy  
Georgette Baáza  
Kezdeté fél 8 órakor.

## Magyar Színház.

**Hanka.**  
(Moralnosc pani Dulskiej.)  
Komédia 3 felvonásban. Irták: Zapolska Gabriella. Fordították: Mikos Lajos.  
Dulskiné Forrai  
Dulski, a férje Ráthay  
Sbiskó, fiok Törzs  
Heesza Forgács  
Mia Tóth I.  
Juljaseviczné Báthory  
Egy lakó Zala  
Hanka Mészáros  
Tadakovné Bera  
Kezdeté 8 órakor.

## Király Színház.

**Jánoska.**  
Fantasztikus játék 3 felvonásban. Irták Martos Ferencz. Zénénjét szerzette Jacobi Viktor.  
Kezdeté 8 órakor.

## FOLIES CAPRICE

**VI., RÉVAY-UTCZA 18. Telefon 14-22**  
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.  
Beginn der Vorstellung um 1/2 9 Uhr.  
**11 Uhr: „Mobilisierung“ 11 Uhr!**  
Vorher 1/10 Uhr:  
**„A legszebb szörmekirakat“.**  
Tageskassa Vormittags 9-1 und Nachmittags 3-6. Im I. Stock. Casino de Paris Tanzattraktionen ersten Ranges. Beginn 1/2 2 Uhr.

## ROYAL ORFEUM

**ERZSÉBET-KÖRUT 31. TELEFON 110-22**  
Heute und jeden Abend 8 1/2 Uhr das sensationelle Gastspiel des Gesamt-Ensembles der Wiener „HOLLE“: 6 Abende prolongirt! Neues Programm! Die Hauptnummern des phänomenalen Programmes: Amor im Panoptikum, Pan und Daphnis. Musikalische Blüthe von A. Béla Laszky mit Mela Mars in der Hauptrolle. Die Grisetten, Operette. Bombenerfolg! Das Absteigequartier — Das starke Stück. — Casanova. MELA MARS mit ihren neuen Chansons. Ausserdem Rudolf Oesterreicher, Gisella Marion, Vi tor Norbert etc. — Vorher im ungarischen Theil die neuen Schlager des kolossalen Mai-Programms. Die Roll! Hauszins-Erhöhung. Boross als Erzieher. Ein internationaler Zigeunerplanus. Julia ist so. Der rothe Mai! Von Bett zu Bett. Täglich wechselndes Programm.

## CIRKUS BEKETOW

**Városliget. Telefon 107-46.**  
Heute und an den folgenden Tagen  
Abends 3/8 Uhr  
**7 O K A B E**  
und  
**Capt. Webb mit seinen Seelöwen.**  
Reinsch und Miss Lucia, Schulleiter.

## Olympia Orfeum, Városliget

**Siermina-u. 51.**  
Das Ensemble des Wertheimer Madatö unter der Direktion Ludwig Bass beginnt die Vorstellungen Samstag, den 15. Mai, Abends 3/4 Uhr. Das Kranner-Duett ist aus Amerika angelangt. Helene Gaspas, Konzertsängerin, K. Iskovitz, Couplet-sänger, S. Klug Tenorist sind für die Saison engagirt. Unter Regie Vilmos Sarkadi wird auch eine erstklassige Un-avische Gesellschaft auftreten, wie auch erstklassige Spezialität-Attraktionen. Elektrische Haltestelle vor dem Lokale. Kartenververkauf. Der städtische Kartenververkauf Volkstheater-gasse und Tisza Kálmán-ter Ecke in der Trafik. Telefon 52-04.

## Halló! Halló! Wer spricht?

Hier das Café „UJ IDÖK“ kávéház Váci-körút 45.  
Ist es wahr, dass dort die aus 14 Mitgliedern bestehende Nationalkapelle des eváci Kiss Lajos konzertirt? Ja.  
Ist es wahr, dass dort das bequemste und komfortabelste Lokal ist? Ja.  
Ist es wahr, dass es sich in unmittelbarer Nähe der Justiz- und Gerichtspalais und der Ministerien befindet? Ja.  
Ist es wahr, dass es alle seiner Konsumartikel von dem k. u. k. Hoflieferanten M. Löwenstein Nachf. Ferdinand Horváth bezieht? Ja.  
Ist es wahr, dass dort das Rendezvous der Advokaten, Richter, Beamten und sonstiger vornehmer Familien ist? Ja.  
Ist es wahr, dass dort ausser sämtlichen Provinzblätter auch sämtliche Sportblätter aufliegen und dass die Resultate separat telegraphisch mitgeteilt werden? Ja.  
Ist es wahr, dass sich der Cafétier durch pünktliche, gewissenhafte und aufmerksamste Bedienung des Vertrauens seiner Gäste würdig erweisen will? Ja.  
Und sagen Sie gefälligst, ist mein Freund auch dort? Ja.  
So schicken Sie ihn zum Telephon.

## EHALL MARTON

**Klavierniederlage, Andrassy-ut 15,**  
empfiehlt Klaviere, Pianos, Harmoniums der ersten Weltfirmen, so auch mit englischer Replikations-Mechanik zu den billigsten Preisen mit schriftlicher Garantie.  
Telephon 99-79.

Der Cream der Gesichtscreme ist  
**The American Beauty Cream**  
der unentbehrlichste Gegenstand eines Toiletteisches. — In Amerika ist der jährl. Verbrauch 1/2 Million Tiegel. Das Gesicht wird fein, beckenlos, jugendlich rein und frisch. Der Erfolg ist frappant. Kleine Tiegel 4. — K. grösse Tiegel 6. — K. Niederlage für Europa: AMERIKAI ARCZAPOLÁSI MŰTEREM, Budapest, Andrassy-ut 25, woselbst alle kosmetische Fehler behandelt und behoben werden. Gesichtspflege auch in monatl. Pauschale je nach Uebereinkommen.

**ELSÖRENDÜ ZONGORÁK KOVÁCS GYULA**  
Zongoralehrerinnen  
**BUDAPEST V. GRESHAMPALOTA**  
TELEFON 110-66.

Vom hohen kónigl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungs-schreiben Dr. J. Z. Batizfalvy's erstes hauptausgezeichnetes städtisches  
**Zahnärztliches Institut**  
nach dem KÁROLY-KÖRUT Nr. 3 verlegt.  
Mahlung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Plombirungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose).  
Kunstzähne ohne Gummikronen. Anfertigung u. Einpassen von bestens verwendbaren Zahngebissen.  
Gegen Garantie zu festgesetzten mässigen Preisen.  
Jede Anskunst gratis. Aus der Provinz erhalten ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

**Cailler**  
Köstlichste Schweizer Milchchocolade

Legnagyobb választék  
**NŐI KALAPFORMÁKBAN**  
ÉS KÉSZ MODELLEKBEN  
**GOLDMARK** BUDAPEST, IV. k., SZERVITA-TER 3.  
FÉLENELET. :: LIFT :: TELEFON 10-53.

London: Grand Prix.  
Paris: Ehrenkreuzu. goldene Medaille.  
Gegründet 1891.  
**Ullmann József**  
BUDAPEST,  
VI., Nagymező-utca 28.  
**ATELIER FÜR NIEDER-SPEZIALITÄTEN.**  
Anerkannt beste und eleganteste Façon fertigt und nach Mass von einfachster bis zu elegantester Ausführung.  
III. Preisourant gratis u. franko

Zufolge Gelegenheitskauf verkaufen wir  
Grosses Seiden-Damast Tischtuch per Stück 150 Cm. breit, pro Meter 1.50 kr.  
Frühjahrs Modestoffe 120 Cm. breit, pro Meter 68 kr.  
Grosse Seiden-Damast Serviette, per St. 30 kr.  
Mode-Beil. . . . 85 kr.  
200 Stück grosse Jacquard Teppich-Neuheiten um 1.50  
**Rosenberg & Quitt**  
Budapest, VI., Király-utca 32 (Eckthorl)  
Gegründet 1895.

**FŐVÁROSI ORFEUM**  
Waldmann L., Direktor. Nagymező-utca 17.  
Im Ziel hen des „Ewig-Weibliche“ LIANE DE LILLY, preisgekrönte Schönheit. — Féda de Férad, preisgekrönte Schönheit. — Lilly Walter-Schreiber (Käthelein Willbur) vom Berliner Metropolitan-Theater. — La Paquita, Spiegelbildung. — Conchas. — Mr. Stollson etc. etc.  
Anfang 8 Uhr.  
Vorverkauf von 10-1 und 3-6 Uhr. Telefon 93-36.

## Parisiana Orfeum

Marmortalais, Szerecsen-utca, vis-à-vis der k. Oper. Telefon 161-45.  
Direktor: A. FRIEDMANN.  
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.  
Das Weltwunder **COL. BOR DE VERY**  
spielt auf einem Klavier mit Schüssen eine Operette.  
**MABEL BERA**, bei amer. Schönheitskonkurrenzen mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Mitglied des Newyorker Metropolitan Opernhauses.  
Gray et Me. Carly, amerikanische Exentriks. Paul Carra, Ventriloquist. „Obersteiner“, grosse Tiroler Tanz- und Gesangsgruppe.  
Telsedo Sister, kalifornische Tanzkünstler. Ch. Moutrell, Jongleur-Excentrique.  
Auftr. **LONA NÖVÉREK**, Künstler der Nacktkultur in Venus-Kostüm und 20 Sensations-Nummern. — Karten sind bei der Kassa des Parisiana Orpheum den ganzen Tag erhältlich. Im Wintergarten Auftreten sämtlicher Tanzkünstler des Tabarin Moulin Rouge.

**Voranzeige!**  
**Jardin de Paris**  
eröffnet heuer 15. Mai, 9 Uhr Abends mit durchwegs erstklassigem, apartem Programm.  
Bormerfungen für Karten für den laufenden Monat werden schon heute ohne Vorverkaufsgebühr bei Sipjer u. König, Andrassy-ut 4, entgegen genommen.

## Gelegenheits-Käufe

empfiehlt schöne und feine  
**Perser-Teppiche**  
**Möbel**  
**Luster**

das grösste Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Warenhaus  
**VI., Lázár-utca 3**  
(in der Nähe von der Basilika).  
Wichtig für Brautpaare! ♦ Ohne Kaufzwang!  
Besichtigung für Jedermann empfehlenswert.

**Hôtel „Königin Elisabeth“**  
Budapest, IV., Egyetem-utca 5. Erstklassiges Innerstadthotel. 75 Zimmer neu möblirt. Garantirt rein. Pension. Vorzügliche Küche. Mässige Preise. Szabó Imre, Inhaber.

# Liebig's Fleisch-Extract

Altbewährtes, unentbehrliches Hilfsmittel für die Küche.

## OXO BOUILLON

Flüssig, sofort trinkfertig.  
1/2 bis 2 Theelöffel auf eine Tasse heißen Wassers.

**N° 4711.**

### Eau de Cologne

das beste Erfrischungsmittel für Feint und Haut.



Ausserordentlich belebend und anregend. Köstliches, diskretes Aroma. Antiseptische und desinfizierende Wirkung, somit größte Hygiene. — Absolute Reinheit garantiert! Unreine, minderwertige Eau de Cologne weist man zurück, weil schädlich. — Man verlange ausdrücklich die Marke

**N° 4711**

**Etikette: Blau - Gold.**  
Lieferant vieler Höfe!  
Haus gegründet 1792.

## Mc CORMICK

HARVESTING MACHINE COMPANY, CHICAGO U. S. A.  
Direktion und Hauptniederlage: Budapest, V., Alkotmány-utca 12.



„Mc Cormick“ Caroubinder-Erntemaschine mit 5 und 6 engl. Fuss Schnittbreite.

Neueste amerikanische Maschinen - Spezialitäten

### „Sidedelivery“

Heureifer und Heuwender.

Kolbenmais - Schrotmühle  
auch für Körnerfrüchte geeignet.

Maissengel - Zerreibemaschine  
„Ohio“ verwendbar auch für Stroh-häckseln und Grünfutterschneiden.

### Scheibenegge

mit Transportvorrichtung und Deichselträger.

Stalldünger - Streuwagen  
I. H. C. Benzinmotoren  
für landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe.

Katalog und Preisliste senden wir auf Wunsch gratis und franko.



„New 1“ Grasmähmaschine



Stahl-Heurachen mit aut. Entleerung.



„Daisy“ Getreidemähmaschine.

Ziehung schon nächste Woche am 19. u. 21. Mai

Man bestelle Lose umgehend!

# TÖRÖK

Ganzes Loos Kr. 12.—  
Halbes Loos Kr. 6.—  
Viertel Loos Kr. 3.—  
Achtel Loos Kr. 1.50

**CENTRALE:**  
IV., Servitenplatz 3c.

**FIJIALEN:**  
V., Waitznering Nr. 4.  
VI., Theresienring 46.

**A. Török & Co.** Bankhaus Akt.-Ges.  
Budapest Grösstes Klassenlosengeschäft.

Auf allerhöchsten Befehl Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät.

## XXXIX. k. k. Staatslotterie

für Zivilwohltätigkeitszwecke der diesseitigen Reichshälfte.

Diese Geldlotterie, die einzige in Oesterreich gesetzlich gestattet, enthält 18.399 Lose sind bei der Abtheilung für Staatslotterie in Wien, III., Vordere Zollenstrasse, in Lotkollekturen, Tabaktränken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis. Die Lose werden portofrei zugesendet.

Der Haupttreffer beträgt: **200.000 Kronen.**

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 17. Juni 1909. Ein Los kostet 4 Kronen.

Von der k. k. Lotteriefälls-Direktion (Abtheilung der Staatslotterien).

**BUDOR UDVAR**

Hársfa-  
utca

37. 37.

szállit legelősből sa-  
ját felgyelete alatt készi-  
teit teljes lakberendezé-  
ket készpénzért u. m.  
résztőlizetésre is.

Schwarz Lipót és Testvére  
kőpítősm. és bútorkészítők  
Weeszelényi-utca kereszt-  
vezés. TELEFON.

**TROFAIACH** Obersteiermark,  
Sommerfrische;

herrliche, geschützte Lage, selten liebliches Thal und Um-  
gebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute  
Hotels und Gasthöfe, Eisenbahnen- und Schwimmbäder.  
Ausfuhr erteilt der Fremden-Verkehrs-Verein.



### Krankenfahrstühle

dauerhaft, solid, billig in  
grösster Auswahl bei

## GUTTMANN L.,

BUDAPEST,  
Városház-u. 2. (vorm. Gránátos-u.  
Ecke Kossuth L.-u.)



### ECHE

Pariser Spezialitäten.  
Gummi- u. Stahlbläsen  
von bester Qualität.  
F. Bergemann & Söhne  
Paris, Rue des Archives  
72, sind am vorzüglichsten  
zu beziehen von

**Folgar Sándor,**  
Budapest, VII.,  
Elisabethring 50  
(vis-à-vis Hotel Royal).  
Ausführlichen Illustrirten  
Preis-Courant franco. ::

Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Ordinations-  
Anstalt ist bestens zu empfehlen.

Spezialbehandlung für

### Geheime und Hautkrankheiten,

Blennorrhöen, veraltete Blasen-, Samenbläschen- und Frauenkrank-  
heiten, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen, Nervenkrankheiten  
ohne Anwendung der Lebensweife, anaesthetisch und ohne Berufshöring.  
Getrocknete, gründliche, rasche Behandlung auch brieflich  
in der Ordinations-Anstalt

## Dr. Garai

Spezialarzt und gew. Spitalsarzt.  
Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 24. szám.  
Ordinationen von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends  
Sonntags und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden  
jeder beantwortet. Medicamente beliebig. Honorar mäßig.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Waldnerboulevard 54) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Blättern: I. Bezirk: Pest, Pest, Pest, Pest. II. Bezirk: Pest, Pest, Pest, Pest. III. Bezirk: Pest, Pest, Pest, Pest. IV. Bezirk: Pest, Pest, Pest, Pest. V. Bezirk: Pest, Pest, Pest, Pest. VI. Bezirk: Pest, Pest, Pest, Pest. VII. Bezirk: Pest, Pest, Pest, Pest. VIII. Bezirk: Pest, Pest, Pest, Pest. IX. Bezirk: Pest, Pest, Pest, Pest. X. Bezirk: Pest, Pest, Pest, Pest.

Interrikt. Parlamentari Gyorsik által vezetett magyar-nemzetgyorsító iskola. Diktálás gépirás oktató. Diktálás gépirás oktató. Diktálás gépirás oktató. Diktálás gépirás oktató. Diktálás gépirás oktató. Diktálás gépirás oktató. Diktálás gépirás oktató. Diktálás gépirás oktató. Diktálás gépirás oktató. Diktálás gépirás oktató.

Kindermädchen, geübt, gut deutsch sprechend, wird zu einem 24-jährigen und zwei Schulfreunden gesucht. Wäsche nicht gefordert. Sommer in Abzuga. Gehalt 32-36 Kr. Budapest, V., Károlyi-utca 1. 27018. Nevelőnőket, ovónőket, tanítóknőket, bonneoktat, valamint óraadókat nyelv-és zeneismerettel legmegbizhatóbban ajánl Pekete Adolf, elsősorú tanerő-ügynöksége, Budapest, Váci-körút 16. Telefon 117-69. 7616. Deutsches Fräulein mit Wohnung wird aufgenommen, ohne Ungarisch wird bevorzugt. Bodó Adolf, József-körút 52, ajtó 21. 32931. Gyorsirás, gépirás, kereskedelmi, helyesírás nyári tanfolyamok a „Markovits iskola“-ban, IX., Üllői-ut 23. Telefon 101-44. Gépirás. Allsközvetítés díjtalan. 26970. Deutsch-ungarisches älteres Fräulein mit guten Jahreszeugnissen wünscht Stellung zu 1 oder 2 kleineren Kindern als Bonne. Kertész-utca 32, Thür 8, „Panna“. 26992. Italienische Stunden gibt Florentiner Fräulein. In sprechen 1 1/2-2 1/2 Uhr, Abends 7-9 Uhr. Báthory-utca 17, II. 6. 26915. Young English Lady with university degree, seeks lessons. Föherczeg Sándor-utca 30/a, I. 12. 32952. Deutsche Frauen mit sehr guter Bezahlung zu Gentryfamilien sucht dringend Regina Kalmár, Rákóczi-ut 6. 1730. Fräulein, deutsch oder französisch, welches im Haushalt behilflich ist, wird acceptirt. Sümegei, Rákóczi-ut 50. 32954. Gebildetes deutsches Fräulein sucht Stelle zu 1-2 größeren Kindern zu vornehmer Familie. Briefliche Anträge B. S., Ferenczkörút 34, beim Hausbesorger. 32947. Französisches Fräulein gesucht. Ráday-utca 11, I. 30. 7681. Junge Dame wird zu einem achtjährigen Mädchen aufgenommen. Adr. in der Exp. 27016. Deutsches intelligentes Fräulein mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Engagement zu einem Kinde in dinsting. Haus. Adr.: Alkotmány-utca 21, II. Stod Thür 3. 27015. Jsr. deutsches Fräulein wird gesucht zu drei Kindern, welches im Haushalte behilflich ist. Róna Jakabné, Cségléd. 27007. Deutsches Fräulein wird zu zwei Mädchen im Alter von 8 und 5 Jahren gesucht. Eötvös-utca 26/D, Hausbesorger. 27034. Diplomirter isr. Lehrer wird zu sofortigem Eintritt gesucht zu zwei Buben, erste und zweite Klasse, ein Mädchen erster Bürgerchule, mit 30 Kronen Monatsgehalt und freier Station. Knapp Nánán, Sorbi bei Szva. 32944. Diplomirte Kindergärtnerin, wenn auch ganz deutsche, wird zu drei Kindern acceptirt. Váci-körút 5, Summengehalt. 7682. Dienst n. Arbeit. Gyges kárpitós és díszítő vállalkozó dolgozni. Haupt, Garay-utca 43. 32942.

Perzsa és Smyrna szönyegek mütömését, javítását elvállalom. Weiszné, Nagymező-utca 48, II. 26619. Tüchiger Tapezierer und Dekorateur übernimmt Arbeit, geht auch ins Haus arbeiten. Schädter Viktor, Régi postautca 4. 26868. Häzimesteri állást keresek, ki otthon foglalkozik, kisebb javításokat érti. N. K., Teréz-körút 1/b, ajtó 14. 27014. Kompagnon. Im Klassenlotteriegeld möchte ich mich theiligen und eruche um Anträge unter „Hungaria 105647“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-utca 7. 7641. Társat keresek néhány ezer koronával. Müszaki és olaj szakmában már évek óta működtem, helyben és vidéken jól bevezetve. Ajánlat „Diszkret“ 762“ jelgére a kiadóba. 26762. Mit 10,000-15,000 Kronen und persönlicher Mitwirkung wünscht sich tüchtiger Kaufmann an industriellen Unternehmen zu theilhaben. (Gef. Anträge unter „J. S. 1909“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 7678. Mit 10-20,000 Kronen sucht Kaufmann, geübten Alters, ruhigeres, risikoloses Geschäft, Unternehmen oder Theilhabung mit befristeten Ansprüchen. Anträge unter „Beideiden 845“ an die Exp. 32845. Diverse. Wanzenausrottung übernimmt bei Garantie billig Reiner Géza, Podmaniczky-utca 35. Telefon 88-80. 26798. Padlóbeeresztés 2 korona, nagytakarítás, szőnyegporolást olcsón elvállalom. György Bálint, Dob-utca 76. 32933. Poloskairást gőzgepvel, jótállással szobánként 5 korona. György Bálint, Dob-utca 76. 32934. Friseurin, die in nur höheren Kreisen verkehrt, gegen hohen Honorar gesucht. Offerte unter „Friseurin“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 7677. Poloskairást jótállással evallal a világon egyedül feltalált vulkán hygienikus gőzgep poloskairtó vállalat. Aggteleki-utca 4. I. 5. Telefon 107-43. 32957. Gesundheitspflege. Saarentfernung (für Damen) Gesicht und Arme 5 Minuten. Schmerzlos, ständiger Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille.) Provinzverband distret mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollat, Andrassy-ut 38, I. Stod. Nachahmung gewarnt! Ordinationen ganzen Tag. 26591. Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter Diplomirter Gebarme unter Diskretion. Wollner Emma, VII., Wesselényi-utca 28, II. Stod 12, Eichenhaus. 4040.

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zu Geburt bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Gebarme mit langjähriger Klinikerpraxis. Antich Elis, VII., Baross-ter 12, I. St. 12/a, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 26433. Hüheraugen gänzliche Entfernung, auch hartnäckigste Fälle, schmerzlos ohne Messer. Sensationelle Erfindung. Erfolg garantiert. Verjährt mit Gebrauchsanweisung. Charlotte Pollat, Andrassy-utca 38, I. 26339. Hurutos bántalmak, hatásos és kellemes gyógyszer a Réthy-féle czukorka, melyet pemete-füvel készít Réthy Béla gyógyszerész, Békés-Csabán. Gyógyszertárakban kapható. 8381. Wiener Kaffeje empfiehlt. Mariagasse 23, Partiere 7. 32839. Damen besetzen Standes von hier und auswärts in den Aufnahme zur Geburt bei intelligenter diplomirter Gebarme mit großer Praxis Diskretion. Vime Stern, Liszt Ferencz-ter 14, III. em., neben Andrassy-utca 27025. Dipl. Kaffeje empfiehlt sich Veres Pálnó-utca 3, Partiere 4. 32945. Berliner Kaffeje empfiehlt sich. Dávid-utca 12, I. 2. 32960. Hiedegvizgyógykezelőnek, masszírozónak férfi házakhoz ajánlkozok. Almássi-ter 12. 32959. Kost, Quartier. Beim Infashad, Zsigmond-utca 24, in neugebautem, modernem Hause, ersten Stod, bequem eingerichtete Zimmer mit vollständiger Wc Penion. Reichvolle Donausansicht. Elektrische Beleuchtung, Lift. 26716. Magányos urat, esetleg betegeskedőt apolás alá és teljes ellátásba fogad Pesthez közel lakó jellekü magányos urinó. Megkeresések „Jóleki“ jelgére Monor, Pestmegye, poste restante. 5387. Konkurs. Ich suche einen Erzieher zu meinen 5 Kindern, 3 Buben, 2 Mädchen, der befähigt ist, Ungarisch, Deutsch wie auch Hebräisch שו"ת zu unterrichten; der auch die höheren Klassen der Bürgerchulen unterrichten kann, wird bevorzugt. Gehaltsanprüche nach Uebereinkommen. Offerte mit Zeugniskopien zu richten an Hedlich Salamon, Besterteje. 8941. Miethung u. Vermietung. Kleineres Gewölblokal, womöglich aus zwei Theilen, zum Zwecke eines Bureau und Musterlagers wird in der Nähe Rákóczi-ut, Erzsébet- oder József-körút gesucht. Offert mit Preisangabe an Müller Antal, VII., Hernád-utca 30. 32937. Mánás és katona urak figyelme! Amerikai kerekü hajtókocsi gyors traberlóval (livrés kocsis), havi, heti, napi bére kiadó. Bövebbet Konti, Kültönlegességi áruháza, Andrassy-ut 29. 5389.

Große Geschäftslokale: József-ter 11, modern ausgestattet, mit Souterrain und kompletter Einrichtung, cheiens zu vernünftigen. Kaufmit bei Konstantin Sabovitch. 7679. Lakás 1 és 2 szobás, bolthelyiség élelmiszerré, kis szoba konyha nélkül azonnalra. Madách-utca 38, Ernő-u. 17, József-körút 66, Király-u. 87, Csengery-u. 82. 32861. Kaffeehalle, größerer Kaffeeshant, auf frequenter Straße der Hauptstadt gelegen, mit Billard und Getränkehand verbunden, Tageslohnung 75 Gulden, ist mit reichlicher Einrichtung billig zu verkaufen. Der Mithlicherant freit 1000 Gulden auf dieses Geschäft vor. Näheres durch Gold-Agentur, Weffelényigasse 51. 4078. Spezereigeschäft mit Getränkehand und 2 Zimmern Wohnung verbunden, welches 24 Jahre besteht, auf frequenter Platz der Hauptstadt gelegen, mit schöner Einrichtung, billig zu verkaufen. Ferner Spezereigeschäft, mit Delikates u. Getränkehand verbunden, in der Nähe der Andrassy-utca, vornehmer Kundenkreis, Jahreskonsum 34,000 Gulden, ist mit hocheleganter Einrichtung und großem Waarenlager en bloc billig zu verkaufen. Näheres durch Gold Mihály, Weffelényigasse 51. 4079. Papiergeschäft, in der Nähe von mehreren Schulen, welches monatlich 200 Gulden reinen Nutzen abwirft, ist en bloc um 1500 Gulden zu verkaufen. Milchgeschäft, mit anstoßender schöner Wohnung verbunden, Konsum 400 Liter, Butter 30 Kilo, Topfen 25 Kilo, ist mit schöner Einrichtung, Pferde und Wagen billig zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Weffelényigasse 51. 4080. Restauration, früher, ersten Ranges, welches 32 Jahre besteht, auf frequenter Straße der Hauptstadt gelegen, mit Speiseaal und Gartenlokalitäten verbunden, Jahreskonsum 100,000 Gulden, Getränkekonsum 1400 Setto, ist mit reichlicher Einrichtung, mit guten Konditionen billig zu verkaufen. Die Bierbrauerei freit 6-7000 Gulden auf dieses Geschäft vor. Näheres durch Gold, Agentur, Weffelényigasse 51. 4081. I seek the acquaintance of a gentleman with thorough english, for conversation sake once a week. Please write under „Mere exercise 991“ tho this paper. 26991. Alleinziehende, wirklich feine junge Dame von feiner Bildung und soliden Berufes sucht Bekanntschaft eines vornehmen Herrn, um den Leben mehr Reiz abzugewinnen. Es wird auf keine Auswurgung abgesehen, sondern bloß ganz kleine Toilettenbeiträge reflektirt. Unter „Beideidenes“ 990“ an die Exp. 26990. Auergende Korrespondenz mit intelligenter Dame behufs Fortbildung in der ungar. Sprache sucht 28-jähriger Mann. Unter „Bécs-Pécs“ an die Expd. 2436.

Rautendelein. Bin ganz fröhlich, daß ich immer vergebens warle. Sei mir doch gut und komme baldigt! Vielleicht schon Mittwoch, und Nachmittags, damit Du länger bleiben kannst. Ich verzeihe in Schmach nach Dir, Du kleiner, schlimmes Kind! Tausend Küsse von Ridelmann. 27000. Herren, die nach Ausland wollen, jedoch nicht über nöthige Papiere verfügen, wollen unter „Häufige Geduldigung“ an die Expd. schreiben. Erledigung sofort. 2438. „Romina.“ 32941. „Mesfaiine.“ 32940. Elv. Kérlek küldj rögtön föpostára restanté, egy nagyon-nagyon sürgős igen érdekes levelet irtam, jelöljéte keresztneved. Könyörgöm, hozzad el azonnal. Csokol Sze. 32956. Welcher edle Herr würde einem hübschen, jungen Mädchen mit 200 Kronen helfen. Briefe erbeten unter „Mentorian 978“ an die Exp. 26978. Vornehme junge Reichsdeutsche sucht vornehmen geb. Herrn bis 40 als Freund, möglichst mit eigener Wohnung, ohne materielle Interessen. Nichtanonyme Briefe, da Diskretion unbedingt Ehrensache, unter „Blonde Frau 976“ bis Freitag an die Exp. nur gegen Schein. 26976. Für sonnige, liebe Stunden in Gesellschaft eines sehr hübschen, jungen, gebildeten Franzosen wird ein älterer, gutsituirter Herr um seine Freundschaft gebeten. Nur ernstgemeinte Briefe unter „Distinkt 984“ an die Exp. erbeten. 26984. Zwei alleinziehende Frauen, in eigener Wohnung, wünschen eheliche Bekanntschaft mit zwei soliden Herren. Unter „Sicher ange stellt 889“ an die Exp. 26899. Feleségül óhajtok venni egy 30-45 éves gyermekeletlen, vagy ha megfelelő vagyona van, 1-2 gyermekkel báró intelligens, jó kedélyű, izr. vallású özvegyet. En 47 éves, vidéki, izraelita 4000 korona évi fizetéssel bíró állami tisztviselő vagyok. Közvetítő kizárva. Levél „L. J. Budapest 930“ jellege alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 26930. Geirath- und Privatankünfte, Dokumente, Beweismaterialbeschaffung, Beobachtungen, Ausforschungen, Intervention in allen diskreten Angelegenheiten prompt und diskret, Auskünfte Székely Sándor, Budapest, Andrassy-ut 68. 26999. Suche für meine Schwester, Israelitin, einen anständigen, soliden Mann über 30 Jahre. Meine Schwester bekommt 5000 Kronen und ist für ein Geschäft sehr tüchtig. Anträge unter „Gute Wirthin 989“ an die Exp. 26989. Geirath. Ohne Vermittler 200 reiche Damen vorge-merkt. Verlangen Sie für 50 Heller (auch Briefmarken) „Rathgeber“ Inzeratanzieger. Budapest, Königsgasse 110. 2437. Einheirathen wünscht 26-jähriger isr. Buchhalter größ-ten Provinzial-Geldinstitutes in Geschäftsunternehmen. Briefe unter „Sprachenkundig und schuldenfrei“ an die Expd. 2441.

Altromische Toilettenkünste.

Venus war das Ideal der Griechin, Juno dagegen das der Römerin. Junonisch hoch gewachsen, groß...

Vor Allem griff man gern nach schillernden Stoffen. Nicht grelle, sondern mild gedämpfte, nicht schwere, sondern flimmernd spielende und gehauchte...

Wie Dumas die „Kameliedame“ schrieb.

Zur „Gaulois“ erzählt Felix Duquesnel, wie Alexandre Dumas auf den Gedanken kam, die „Kameliedame“ zu schreiben.

Feindliche Welten.

Roman von Georges Dhnet. Deutsch von Ludwig Wechsler.

Dem Geschrei des gezückten Burschen folgte ein allgemeines Wuchtgeheul, während gleichzeitig ein Steinhagel auf die Gruppe der Direktoren niederprasselte...

Ihr Bestien! schrie er. Ihr rohes Gelichter! Zurück oder ich erwidere Gleiches mit Gleichem.

Ein neuerlicher Steinhagel war die Antwort auf diese Ermahnung und Dibelod hörte die primitiven Geschosse an seinem Ohr vorüberpfeifen.

erzählt: „Ich war 18 Jahre alt“, sagte er, „und versuchte mich natürlich im Roman. Ich hatte sozusagen ein Recht dazu.“

Einige Monate waren vergangen, als mich eines Tages Antony Beraud, ein alter Freund meines Vaters, der mich schon als Kind gekannt hatte, in meinem Hause besuchte.

hieben, was sie auf ihrem Wege antrafen. Inmitten des Hofes begann Stille, der sich auf den Brunnennrand geschwungen hatte, eine Rede, die von seinen Genossen mit lautem Hurrahgeschrei aufgenommen wurde...

Die Banditen, schrie Dibelod. Sie zerstören das Archiv!

Gleichzeitig begannen die Wildesten unter den Eindringlingen die Thür der Kanzlei, in die sich der Fabrikherr mit seinen Direktoren geflüchtet hatte, mit wüthenden Faustschlägen zu bombardieren.

Nun haben sie gar Feuer angelegt! rief Dibelod erstaunt aus. Feuer, bei mir! Unerhört!

Was sollen wir thun, Herr Dibelod? Was verfügen Sie?

Ich werde an die Präfektur telephoniren, damit sie uns Hilfe schickt.

Soldaten oder bloß Gendarmen?

Soldaten, Gendarmen, bei mir, in meiner Fabrik! Hagte Dibelod. Und ich kann doch nicht zugeben, daß man die Gießerei einschmört.

Nicht nötig, Papa, ließ sich jetzt eine feste Stimme vernehmen. Ich komme aus Lehrange; in einer Viertelstunde werden die Dragoner hier sein.

vollendet.“ Man weiß, daß Dumas mit diesem Drama in welchem er das Problem der Rettung einer Verlorenen durch die Macht reiner Liebe behandelte, den größten Erfolg seines Lebens hatte!

Allerlei.

(London Grundbesitzer.) Man schreibt aus London: Der Vorschlag einer Werthzuwachssteuer ist den englischen Lords sehr in die Glieder gefahren!

(Die Ehescheidung des Prinzen Broglie.) Aus Paris wird geschrieben: Wie so mancher romantische Liebesroman hat auch die Ehe ein betrübliches Ende genommen, die der 28 Jahre alte Prinz Robert aus dem alten Herzogshause de Broglie vor drei Jahren mit einer Amerikanerin schloß.

Maurice! rief Dibelod angstvoll aus, indem er seinen Sohn in die Arme schloß. Was hast Du hier zu suchen?

Was ich hier zu suchen habe? wiederholte der junge Mann. Die Gefahr will ich mit Dir theilen und Dich vertheidigen, wenn es sein muß.

Wie bist Du hereingelangt?

Durch die rückwärtige Thür, die diese Rasenden nicht besetzt haben. Von dort wird uns auch Hilfe werden. Ich habe den Truppen einen Verbleiben entgegengeschickt, um sie zur Eile zu ermahnen.

Entsetzlich! stöhnte Dibelod verzweifelt. Ich muß Gewalt anwenden, ich, der ich sie so oft mißbilligt und gebrandmarkt habe!

Lieber soll wohl die Fabrik verbrennen und wir mit ihr? Man muß sich zu wehren suchen, wie man kann, wo man so schändlich überfallen wird.

Wüthendes Geschrei, noch lauter wie bisher, drang vom Hof herein. Ein paar Rasende hatten sich eines Wächters bemächtigt, ihm die Uniform vom Leibe gerissen und stießen ihn jetzt mit vereinten Kräften dem in Flammen stehenden Gebäude zu.

Wir können doch den Mann nicht da vor unseren Augen morden lassen! schrie er. Vorwärts, meine Herren, ein wenig Muth und folgen Sie mir!

Maurice, wohin willst Du? rief Dibelod erschrocken aus.

Du wirst gleich sehen. Maurice stieß die Kugel der Thür zurück, die in den Hof mündete, und stürzte, gefolgt von sieben

kehrte reumütig in das Schloß seiner Väter zurück, und der Liebesroman, den er als Held begonnen, fand ihn zum Schluß als muthlosen Schwächling, den es zu den Fleischtöpfen in der Rue de Solferino zog. Jetzt hat Madame Etelle Alexander im Ehecheidungsprozeß gegen den treulosen Prinzen gesiegt. Das Pariser Civilgericht erklärte den Prinzen Robert für den schuldigen Theil, sprach der Erprinzessin das Kind zu und verurtheilte den Herzogssohn dazu, seiner ehemaligen Gattin eine monatliche Rente von 300 Francs zu zahlen.

**(Fürcht vor der Ehe.)** Die Ehe vor dem feierlichen Akt der Eheschließung hat mehr Männern böse Stunden bereitet, als sich hoffnungsfreudige Verlobungsfeligkeit träumen läßt. Ein Franzose, der offenbar frühe Erfahrungen gemacht hat, schreibt darüber: Carlisle konnte beispielsweise mehrere Nächte vor dem großen Tage keinen Schlaf mehr finden aus nervöser Angst vor der „gräulichen Ceremonie“. Vergebens suchte der Philosoph bei Scott und Kant Trost und Stärkung. Er war am Morgen des Hochzeitstages so niedergedrückt, daß er drei Cigarren rauchen mußte, um das, was seiner harzte, zu vergessen. Abraham Lincoln bereitete die Furcht vor dem Altar noch ärgere Qual. Als ihm auf dem Wege zu seiner Zukünftigen ein Freund begegnete, gab er auf dessen Frage, wohin er ginge, mürrisch zur Antwort: „Zum Teufel, glaub' ich.“ Prinz Georg von Wales, der spätere Georg IV., war vor seinem Hochzeitstage in heller Verzweiflung. Er trank vor der feierlichen Handlung so reichliche Quantitäten Brandy, daß er sich kaum noch auf den Beinen halten konnte. Ein gewisser Sonnemann aus Sandberg tödtete sich gar am Hochzeitmorgen und schrieb auf einem Zettel lakonisch: „Ich wähle den leichteren Weg.“ Vor einiger Zeit antwortete ein Bräutigam in Manchesters auf die sakramentale Frage des Priesters: „Nein, nein, ich drücke mich lieber.“ Vergebens suchten die Brüder der Braut den aus der Kirchenthür enteilenden und wie toll durch die Straßen rennenden Fahnenflüchtigen einzufangen. Und jüngst erst entgegnete in Brüssel ein gewisser Deneck, der mit seiner Braut, einem Fräulein Voisin, zur Eheschließung auf dem Standesamt erschienen war, auf die schicksalsschwere Frage: „Ich hab mir's anders überlegt, ich will mich nicht verheirathen.“ Die Braut beantwortete die letzte Rede mit einer schallenden Ohrfeige, der ihre entrißten Brüder eine tüchtige Tracht Prügel folgen ließen. Das hatte denn auch die beabsichtigte Wirkung, den unglücklichen Ehestandskandidaten zu erneuter Willensänderung zu bestimmen und ihn unter das Joch der Ehe zu zwingen. Vom Standesamte weg mußte er sich aber in das Krankenhaus begeben, wo er während der achtstägigen Kur seines mißhandelten Körpers Zeit hatte, über das Glück der Ehe nachzudenken.

**(Maffenet und die Mumie.)** Paul Uder erzählt im „Gclair“ folgendes Geschichtchen, das einen hübschen Beitrag zu dem Thema vom Aberglauben großer Künstler bildet. Paul Uder besuchte eines Tages Maffenet, und während des Gesprächs öffnete der Künstler einen Schrank, in dem er seine Manuskripte verwahrte. Vor den Partituren von „Manon“ und „Werther“ lag eine kleine ägyptische Statuette, die Nachbildung einer Mumie. Der Blick des Besuchers blieb fragend auf der Figur haften. „Ach“, sagte Maffenet lächelnd, „dies ist mein Fetisch. Ich lege die Mumie stets vor das Mann-

skript der Werke, die man nicht mehr spielt. Wenn die Opern gespielt werden, nehme ich sie wieder weg. Jetzt werden „Werther“ und „Manon“ nicht gespielt. Sie sehen, die Mumie ist an ihrem Platz.“

**(Shakespeare's Geburtsstätte.)** In Stratford-on-Avon fand dieser Tage die jährliche Versammlung der Verwaltung von Shakespeare's Geburtsstätte statt. Es wurde berichtet, daß die Zahl der Besucher, die vom 31. März 1908 bis zum 31. März 1909 die Geburtsstätte des Dichters aufsuchten, 38,894 betrug, und daß diese Besucher Angehörige von 67 verschiedenen Nationen waren. Gegen das Vorjahr bedeutet diese Ziffer eine Abnahme um 5300 Besucher oder 11 Prozent; den Grund für diesen geringer gewordenen Besuch der Geburtsstätte Shakespeare's wird man wohl in der großen Anziehungskraft der vorjährigen Franko-Britischen Ausstellung in London usw. zu suchen haben.

**(Die neuesten Schoshtiere)** der fashionablen Schönen der englischen Gesellschaft sind junge syrische Bären, aber lebendige, nicht etwa die aus Sammt gefertigten Teddy Bears, die längst aus der Mode sind. Da aber die Nachfrage größer als das Angebot ist, müssen die Damen sehr hohe Preise zahlen. In London gibt es eigentlich nur einen Laden, wo man die verschiedensten Arten solcher exotischen Thiere bekommen kann, und zwar ganz im Osten der Stadt, in der Nähe des Hafens. Die Seelente pflegen dort die Thiere zu verkaufen, die sie aus überseeischen Ländern mitbringen. Zurzeit hat der Mann nur zwei syrische Bären, von denen der eine bereits verkauft, der andere vorläufig aber noch zu haben ist. Die beiden Thiere sind drei Monats alt und wiegen nur vier Pfund, sie sind so lebhaft wie junge Katzen, natürlich etwas größer. Syrische Bären werden aber bössartig, sowie sie älter werden und lassen sich weniger zähmen als die anderen Arten; das Vergnügen mit einem solchen Schoshtierchen kann also offenbar nicht lange dauern.

**(Eine Schiffsfähre über den Aermelkanal)** Das Projekt einer Schiffsfähre, welche fahrplanmäßige Eisenbahnzüge mit Passagieren über den Aermelkanal zwischen England und Frankreich befördern könnte, scheint sich nach jahrelangen Vorstudien endlich der Realisirung zu nähern. Wie nämlich Handelsminister Winston Churchill einer Deputation von Interessierten mittheilte, beabsichtigt die Regierung, aktiv einzugreifen, um die englische Südküste, welche die Route nach Dover, dem Haupthafen für den kontinentalen Verkehr, besitzt und dem Projekte aus selbstthätigen Gründen bisher feindlich gegenüberstand, gefügiger zu stimmen. Der Bau von Schiffsfähren, die kräftig genug wären, schwere Eisenbahnzüge über den zuweilen recht stürmischen Aermelkanal zu transportieren, bietet dem Urtheile erstklassiger Schiffbauingenieure zufolge absolut keine technischen Schwierigkeiten.

**(Ein Beitrag zur Psychologie der Frau.)** Um den Klagen zu begegnen, daß weibliche Fahrgäste in den Stunden des großen Andranges allerlei Unzuförmlichkeiten unterworfen seien, die das Zusammengepferschtsein in einem dichten Menschenmäul nur einmal mit sich bringt, führte die Gesellschaft, welche die Hudson-Tunnelbahn betreibt, vor kurzem besondere Wagen für Damen ein. Anfangs war der Andrang zu diesen „Cars“ nicht gering und die Urheber des Planes gratulierten sich. Jetzt aber, da der Reiz der Neu-

heit nachgelassen hat, ist eine Wendung eingetreten. Man sieht in den „Ladies Cars“ nur noch von Einkaufstouren heimkehrende und stark mit Bündeln beschwerte Frauen und feinalte Weiblein. Die sonstige Weiblichkeit drängt sich genau wie früher in den anderen Wagen um die Wette mit Männern. Und also sprach ein junges Ding mit blondem Wuschelhaar zu dem Beamten, der es höflich aufforderte, doch im Damenwagen Platz zu nehmen: „Ich — in den Mttungsernwagen gehen? Nie! Ich bekomme immer einen Sitz, ganz gleich wohin ich auch komme!“

**(Der Todte in Frauenkleidern.)** In England erregt die Entdeckung des Leichnams eines Mannes in Frauenkleidern an der Westküste von Cornwall großes Aufsehen. Die Polizei glaubt in dem hartlosen Todten den 35jährigen Rechtsanwalt Douglas Frith F a n t o n aus London wieder zu erkennen. Fanton ist der Sohn eines Brauereidirektors und der Entel des berühmten Malers. Was den Leichensund noch mysteriöser macht, ist die Thatsache, daß Füße und Hände mit Handschuhen gefesselt waren. Der junge Mann war bis ins Detail wie eine Dame gekleidet. Die Leiche wurde Sonntag von einem Hotelier als die Fanton's identifizirt. Als dieser das Hotel verließ, hatte er Männerkleider an und trug ein Paket. Die Polizei glaubt, daß Fanton, der in mehr als einer Beziehung abnormal war, es sich offenbar in den Kopf gesetzt hat, einen originellen Selbstmord zu begehen. Die Familie behauptet jedoch, daß er keinen Selbstmord begangen habe. Hunderte von Detektiven sind mit der Aufklärung des Falles beschäftigt.

**(Die Einnahmen der französischen Bühnenauctoren.)** Eine interessante Statistik über die Zahl und die Einnahmen der Bühnenauctoren in Frankreich wird in der „Revue des Deux Mondes“ veröffentlicht. Die Zahl der Autoren beträgt nicht weniger als 4500. 4000 davon sind so gut wie unbekannt und können am Schluß des Jahres eine Einnahme von durchschnittlich 25 Francs verzeichnen. Unter den übrigen 500 sind nur 7, die mehr als 100,000 Francs verdienen; acht mit Einnahmen von 50—100,000 Francs, 27 mit 20—50,000 Francs, 28 mit 10—20,000 Francs, 40 mit 5000—10,000 Francs und 390 mit weniger als 5000 Francs Jahreseinnahmen; dabei sind jedoch die Einnahmen nicht mitgerechnet, die die Autoren aus dem Auslande beziehen. Dagegen bezieht der erste Tenor der Großen Oper 150,000 Francs Gage und manche Operettendiva verdient 500 Francs für den Tag.

**(Strife der Londoner Damenschneiderinnen.)** Die englische Damenwelt befindet sich in großer Erregung. Hunderte von Londoner Damenschneiderinnen sind plötzlich in den Ausstand getreten. Man meldet hierüber aus London: Acht und drei neunhundert Damenschneiderinnen der großen Geschäfte in der Regent Street, Bond Street und Oxford Street haben gestern die Arbeit eingestellt. Die Schneiderinnen sind nicht in den Strife getreten, um Lohnverhöshungen zu erzielen, denn sie verdienen 45 bis 55 Mark wöchentlich. Sie verlangen aber eine bessere Bezahlung der Ueberzeit und deren Verkürzung um eine halbe Stunde.

**(Das Befinden König Eduard's.)** Aus London wird telegraphirt: Amtlich wird bekanntgegeben, daß sich König Eduard ausgezeichneter Gesundheit erfreue und daß ihm die Zeit seiner Erholung sehr gut bekommen sei.

oder acht entschlossenen und kräftigen Männern, auf die Gruppe zu, die den Wächter mit sich zerrte. Ein heftiger Zusammenstoß erfolgte. Hiebe fielen, Verwünschungen wurden laut, ein paar Manifestanten fielen zu Boden und dann traten die Angreifer den Rückweg an, den glücklich befreiten Wächter mit sich nehmend. Die Thüre wurde wieder verriegelt, und Maurice sagte voll schönen Eifers zu seinen Gefährten:

— Das war eine hübsche Leistung, meine Herren! Sind wir vollzählig? Ja! Dann halten wir uns bereit, um im Nothfalle wieder einzugreifen.

Dibelod lehnte leichenbläß in einem Fauteuil. Im Hof stieg das Toben immer höher und schwere Stöße erschütterten die Ranzleithür. Mit einemmale verstummte der Lärm wie abgeschnitten, dafür vernahm man das Schmettern einer Trompete und mit verhängten Zügeln brachen die Dragoner aus allen Thüren, die ins Freie führten. Die aus dem Hof gedängten Manifestanten räumten mit überraschender Raschheit das Feld und das Militär versperrte jetzt in einer langen Doppelreihe den Zugang zur Fabrik.

— Nun können wir hinaus, Papa, sagte Maurice. Wir sind gerettet.

— Was wollen die Soldaten? stieß Dibelod hervor. Hoffentlich werden sie doch nicht schießen?

— Und Du wirst ihnen hoffentlich nicht vor-schreiben, auf welche Art sie Dich beschützen sollen?

— Ich brauche ihren Schutz nicht, denn der zieht Blutvergießen nach sich.

Maurice führte seinen Vater ans Fenster und ihm das brennende Wirthschaftsgebäude zeigend, sprach er fest:

— Du mußt wählen. Entweder Du stehst auf Seite Derer, die das Feuer löschen, oder Derer, die es gelegt haben und schüren wollen. Mit leeren

Worten ist nichts mehr zu machen; es gilt, schwerwiegende Entschlüsse zu fassen und den Muth seiner Ueberzeugung zu haben. Verlasse die Reihe der Soldaten, die Dich beschützen, und schliesse Dich den Banditen an, die Dich überfallen haben. Du wirst sehen, welchen Empfang sie Dir bereiten, und wenn Du Dich hernaeh mit ihnen einigst, wirst Du mich niedermegeln lassen müssen.

— Dich, mein Sohn?

— Ja, mich, denn wenn man die Fabrik Dibelod schon in Trümmer legen will, so soll man auf ihrer Schwelle wenigstens einen Dibelod finden, der das Familiengut zu beschützen sucht...

— D, mein Sohn...

— Papa, alle diese Leute hier ohne Ausnahme, deren Leben Dir so theuer ist, sind Räuber, die keinen Augenblick das Deinige schonen würden.

Das Erscheinen des Kommissärs und des Schwadronchefs, der die Truppen beschligte, machte der Debatte ein Ende.

— Herr Bürgermeister, meldete der Kommissär, der Hof ist geräumt und das Feuer dem Erlöschen nahe. Die Fabriksfeuerwehr hat es ziemlich rasch bewältigt. Ihre Arbeiter aber haben sich den Strikenden angeschlossen und es handelt sich jetzt darum, die Umgebung der Fabrik zu reinigen.

— Das ist meine Sache, sprach der Schwadronchef.

— Sie werden doch die armen Leute nicht niederschleichen lassen? rief Dibelod erschrocken aus.

— Nein, nur zurückdrängen. Ich bin meiner Leute sicher; ohne Befehl wird kein Säbel die Scheide verlassen.

— Dann also in Gottes Namen. Sie, Herr Kommissär, brauchen keine Aufforderungen an die Leute ergehen zu lassen, denn derlei reizt immer nur

von neuem. Bloß versöhnende und klug gewählte Worte...

— Seien Sie unbesorgt, Herr Bürgermeister, ich werde nur durch Güte und Ueberreden zu wirken suchen, da Sie es wünschen. Selbst mit Gefährdung meines eigenen Lebens...

Von seinem Sohne begleitet, folgte Dibelod dem Kommissär. Der Rücken der zu Pferde sitzenden Dragoner sperrte den freien Raum vor der Fabrik in seiner ganzen Breite ab. Die Hornisten hielten vor dem Gitterthor und Lieutenant Maubrun, dessen Pferd nebst dem des Kommandanten der Bursche Chauvin am Zügel hielt, schritt langsam auf und ab. Er winkte Maurice freundschaftlich zu und sich seinem Vorgesetzten nähernd, sprach er:

— Herr Rittmeister, die Sache läßt sich unangenehm an. Man hat unsere Leute mit Steinen beworfen und drei von ihnen verwundet... Vielleicht erachten Sie es für angebracht, uns ein wenig Luft zu machen...

— Das wollte ich Ihnen gerade auftragen, Maubrun. Nehmen Sie fünf und zwanzig Mann und säubern Sie mit ihnen im Schritt den nach Lehrange führenden Weg. Der Herr Kommissär wird Sie mit einem Hornisten begleiten, um die Leute zur Vernunft zu bringen, wo es nöthig erscheinen sollte. Trachten Sie, daß es nicht so weit kommt. Unsere Weisung kennen Sie: Hiebe entgegennehmen, aber nicht erwidern.

— Eine angenehme Sache, bemerkte der Lieutenant halblaut.

— So lautet der Befehl.

— Er soll getreulich befolgt werden.

(Fortsetzung folgt.)

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.)  
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller

## Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Walfischgasse 24) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Abtheilungen:  
**I. Bezirk:**  
Sektion: Ludwig Polatich, Traut.  
**II. Bezirk:**  
Sektionschef: Ludwig Polatich, Traut.  
**III. Bezirk:**  
Sektionschef: Szentotóczy, Traut.  
**IV. Bezirk:**  
Sektionschef: Szentotóczy, Traut.  
**V. Bezirk:**  
Sektionschef: Szentotóczy, Traut.  
**VI. Bezirk:**  
Sektionschef: Szentotóczy, Traut.  
**VII. Bezirk:**  
Sektionschef: Szentotóczy, Traut.  
**VIII. Bezirk:**  
Sektionschef: Szentotóczy, Traut.  
**IX. Bezirk:**  
Sektionschef: Szentotóczy, Traut.  
**X. Bezirk:**  
Sektionschef: Szentotóczy, Traut.

## Offene Stellen

**Verdienst 15-20 Kronen** täglich durch Frauen und Mädchen durch Erlernung von Lederarbeiten. Sommer Lipót, VI., Diós-utca 2. 26470  
**Gyakornok** azonnali belépésre kerestetik. Tótul vagy szerbül tudók előnyben részesülnek. Czím: Kállai Lajos motorgyára, Budapest, VI., Gyár-utca 28. sz. 32902  
**Administrative Bureaukraft**, Herr oder Dame (Christi), mit mehrjähriger Praxis, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, wird zur Leitung der ungarischen Abtheilung eines Exportgeschäftes Deutschböhmens aufzunehmen gesucht. Solche mit Waarenkenntnissen werden bevorzugt. Gehalt 150 Kronen monatlich. Der Posten ist dauernd, doch wird nur auf Brimastraffe reflektirt. Ausführliche Offerte in beiden Sprachen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind zu richten unter Chiffre „101“ an die Annoncen-Expedition H. S. Goldberger, Budapest, IV., Róferbazar. 3327  
**Repräsentationelle** Generalvertretung sucht mehrere Sprachen beherrschender Herr, der Ringstraße hübsche Kanzlei mit Telephon besitzt. Anträge „nur auf solide Vertretungen reflektirt“ an G. Stein, Annoncenbureau, Erzsébet-körut 37. 2439

## Jünger Kommiss

der Mode, Manufaktur, Schuh- u. Konfektionsbranche, Auslagerarrangeur, findet Aufnahme bei Mark Friedmann junior, Erzsébet. Photographie erwünscht. 8945

## Kommis, kroatisch-ungarisch

sprechend, Branche nebensächlich, verheirathet, 26 bis 35 Jahre alt, tüchtiger Verkäufer und mit der Bauernkunde umgehen kann, findet dauernde Beschäftigung. Ausführliche Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Zukunfts 950“ an die Exped. erbeten. 8950

## Zwei tüchtige Kommiss

der Mode- und Manufakturbranche, die der ungarischen u. slowakischen Sprache mächtig sind, werden für sofortigen Eintritt acceptirt. Offerte nebst Gehaltsansprüche sind an die Firma Simon Kreiser's Nachfolger, Nyiregyháza, zu richten. 26845

## Büchhalter, deutsch-ungarisch

korrespondent, in der Spirituosenbranche vollkommen versiert, findet sofortiges Engagement bei Pollák Lajos, Szabadka, wohin Anträge nebst Gehaltsansprüche zu richten sind. 8943

## Reinigungsarbeiten

der Kostenanschläge selbstständig anfertigen und mit den Parteien verkehren kann, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig ist, wird zum ehebaldigen Eintritt gesucht. Offerte nebst Gehaltsansprüchen zu richten: Gágyvár, Kolozsvár. 8947

## Ich benötige für sofort

einen tüchtigen, ledigen Beamten für mein Buchholzgeschäft, der im Subtrahieren, Detailverkauf und den 3 Landesprachen versiert ist. Gehalt nach Uebereinkommen. Offerte sind an Adolf Bád, Vágveese, zu richten. 8946

## Nagyobb fővárosi pénzügy

intézet a részletüzletben jártas fiatal váltóüzleti tisztviselőt keres azonnali belépésre. Ajánlatok csakis felső keresek. Iskolát végzett egyének részéről „Részvénytársaság 944“ jelige alatt e lap kiadóhivatalába küldendők. 26944

## Magyar-német levelező

gépgyári praxissal, keres vidéki nagy gépgyár. Csak tapasztalt, ügyes és gyors munkás küldje ajánlatát „U 892“ alatt a kiadóba. 26892

## Der Stellung oder Beschäftigung als

Wirthschaftsbeamter, Hofrichter, Förster, Jagdbeamter, Buchhalter, Korrespondent, Komptoirist, Fakturist, Magazinier, Sekretär, Archivar, Kassier, Intendant, Reisender, Chemiker, Ingenieur, Inspektor, Administrator, Kommiss oder bergl. sucht, der verlanget die neueste Nummer des im 27. Jahrgange befindlichen Oesterreich. Ung. Budapest. Anfordigungsblattes, welches um 40 Heller in Sikan's Anfordigungsbureau, Walfischgasse 23, erhältlich ist. Auf spezielles Verlangen kostenfrei Intervention. 5931

## Tüchtiger Plazagent

der in Fabriken bereits gut eingeführt ist, für gangbare Fabrikspezialitäten gesucht. Näheres Váci-körut 16, II. 51. 26999

## Kereskedelmi végzett

gyakornok, aki magyarul és németül tud, azonnal felvétetik. Ajánlatokat „Szerszámgépkereskedés 010“ alatt a kiadóba. 27010

## Für die Drucksaison

empfehle ich Maschinenfrankospejen- und Vermittlungsgelehr. Für Richtigkeit und Fachkenntnis übernehme ich volle Garantie. Krakauer Armin, Budapest, Nagy-mező-utca 25. Telephon 94-76. 7907

## Házalók, ügynökök

szabadalmazott háztartási cikkek terjesztésére naponta 20-25 koronát kereshetnek. Közlebbit Vácazi-ut 74. l. 8. 7621

## Pénztárnoknőnek

jóméglelésü fiatal leány jobb üzletben felvétetik. Ajánlatok „Pénzzel tudok bánni“ jelige Mosse Rudolf hirdetőjébe, Nádor-utca 11. 1724

## Derbonteur und Monteur

für Centralheizungen u. Wasserleitungen finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei C. Smith, Budapest, Garai-utca 10. 1731

## Bejeresz jüd. Mädchen

welches kochen und häusliche Arbeit versteht, wird zu einer alleinstehenden Dame ehestens gesucht. Anträge unter „484“ an Bloedner, Sütö-utca. 1728

## Ein junger Eisenkommis

oder Auslieferung, außerdem ein Lehrbursch slowakisch, ungarisch, wird gesucht. Eisenhandlung Steiner, Galgóc. 26726

## Egy perfekt könyvelő

ki a magyar-német levelezést is érti, délután 2-7-ig azonnali felvétetik. Ajánlatok „Perfekt 1365“ jelige Blockner hirdetőirodájába, Sütö-utca, intézendők. 1727

## Magánlevelek meglátogatására

ügynökök keresettek felsőmagyarországi több vidéki városa számára. Kis ovadék szükséges. Ajánlatok „S. 1366“ jelige alatt Blockner I. hirdetőirodájába, IV., Sütö-utca 6, intézendők. 1726

## 13-14-jähriger isr. Bursche

von der Provinz wird mit Bezahlung und ganzer Verpflegung in meinem Biqueur- und Rumgeschäfte aufgenommen. Krausz Fábán, Budapest, Király-utca 42. 27020

## Verstärkter Buchhalter

perfekt ungarisch, für Nachmittage bei beiseitenden Ansprüchen gesucht. Unter „Ambitiös 287“ an die Exp. 26987

## Vertreter für leicht veräußliche

Wurfwaren wird gegen hohe Provision gesucht. D. Klinger, Wien, V., Margarethenstraße 90. 5653

## Zufomotivführer

tüchtig, verlässlich und nüchtern, wird für Industriebahn in Slavonien gesucht. Offerte unter „Zufomotivführer“ besördert die Exp. 5660

## Plazagenten

die Spezialewaren- und Brantweinhandlern gut eingeführt sind, werden Erzsébet-körut 14. III. 15, zwischen 12 und 2 Uhr Mittags aufgenommen. 26973

## Junger Mann mit Bureau

praxis, deutsch-ungarisch, für Fabrikbureau zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte unter „M. 974“ an die Exped. 26974

## Felvetetnek

azonnali belépésre több könyvelő, pénztárnok, gazdatisztek, ispanok, segédtszít, vegyész, serfőző, téglamester, raktárnok, magtárnok, felügyelő és még különféle szakmába vágó férfiszemélyzet. Cizmek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ing. zseny mutatószám. Jó-zsef-körut 38. 2902

## Betöltendő állások

pályázatok és délutáni irodai melléklóglalkozások jelenleg nagy választékban vannak közölve az Országos Pályázati Közlönyben. Ing. zseny mutatószám. Jó-zsef-körut 38. 2903

## Handfräulein

beiseitend, aber nöthige Intelligenz beiseitend, Christin, 20-28 Jahre alt, wird zu sofortigem Eintritt zu einem kinderlosen Ehepaar nach Rákos-Szent-Mihály gesucht. Offerte unter „M. S.“ an die Exped. 32943

## Komptoirist

tüchtiger deutscher Stenograph, Maschinenführer zu sofortigem Eintritt. Offerte an S. Bloch, IX., Ernö-utca 6a. 32946

## Elökölő fővárosi pénzügy

intézet köztisztviselő megbízottakat keres köztisztviselői törlesztéses kölcsönök propagálására oly városban, hol közhivatalok vannak. Megbizatást vállalni hajlandók kéretnek teljes névvel és állás megjelölésével ellátott ajánlatokat „Törlesztés 004“ jelige a kiadóhivatalba küldeni. 27004

## Werkzeugmaschinen- und

technische Branche sucht tüchtigen, selbstständigen, ungarisch-deutschen Korrespondenten, Maschinenführer. Nur Herren von der Branche sind den Berühmtheit. Offerte unter „Zukunft 105823“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 7675

## Elökölő biztosító

Részvénytársaság a haleset, betörés, és szavatossági ágazatokban jártas ügyes, fiatal üzletszerzőket alkalmazni helyi piacoz és beválás esetén a vidéken is. Kimerítő ajánlatok „Szorgalmas 105859“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7, intézendők. 7674

## Maschinenreiberin

und tüchtige Stenographin, der deutschen u. ungarischen Sprache grammatikalisch vollkommen mächtig, findet dauernde Anstellung. Nur verlässliche u. tüchte Arbeiterinnen christlicher Religion wollen ihre Offerte unter „M. M. 2953“ an die Expedition einfinden. 4508

## Ügynökök

kerestetnek Budapest és vidéken sorsjegyeknek részletítésre való eladására. Magas jutalék. Barki jelentkezhetik. Beifeld Bankház, Budapest, Károly-körut 1. Alapított 1847. 2880

## Fényképész

Kopirozó, ki teljesen érti a szakmáját, június hó 1-ére keresek. Ajánlatokhoz saját arczkép próbamunkával csatolandó. Hollósi József műtermébe, Szatmár. 27009

## Analagarrangeur mit

großem Bekanntheitsgrad findet sofort sehr lohnenden Erwerb. Reich Rábor, Hotel Royal. Vorzustellen nur Dienstag von 10-12 und 4-7 Uhr. 7673

## Maschinen.

**Gasmotor**, in vollkommenem autem Zustande, Langen & Wolf'sches Fabrikat, stabil, 4 HP., ferner 1 Aufzug und 2 Aufzugsmaschinen zum Handbetrieb, hievon eine ungebraucht, zu verkaufen. Näheres: IV., Városház-tér 3. Nachm. von 2-4. 26818

## 3 HP. benzinmotor

kitünő állapotban, még javítatlan, összes felszereléssel együtt eladó. Fizikai egyintézet. Trencsentytelez. 6127

## Beiseitend. Roth. Motoren

fabrik, Budapest, VIII., Rókk Szilárd-utca 40, cezent Gáz- und Benzinmotore eigenes System mit auswechselbarer Cylinderhülse, Betriebsführungen sind auch bei Reibung des Zylinders ausgetauscht, da Wächse und Kohlen auswechselbar sind. Preisocourante gratis und franko. 2879

## Dampfmaschinen: 1 Stk.

Compound mit Kondensation 200 HP., 1 Stk. Compound mit Kondensation 120 HP., 1 Stk. Hochdruck-Maschine 100 HP., 1 Stk. Hochdruck-Maschine mit Kondensator 70 HP., 1 Stk. Hochdruck-Maschine 50 HP., 1 Stk. Hochdruck-Maschine 30 HP., 1 Stk. Hochdruck-Maschine 25 HP., 1 Stk. Hochdruck-Maschine 20 HP., ferner mehrere größere und kleinere Maschinen in gebrauchtem, jedoch sehr gutem Zustande sind billigst zu haben bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 98-32 und 24-41. 4900

## Gebrauchte Müllerei-

Maschinen, Walzenstühle Nr. 31, 21, 21a, 8, 3, 3/8, 2, 7, Fabrikat Ganz, Fortuna Walzenstuhl Nr. V, Fabrikat Sörbe, Mehlmehlmühle, Aufzüge, ferner jammliche Transmissionsheile in gebrauchtem, jedoch sehr gutem, so auch in neuem Zustande billigst zu haben bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41 und 98-32. 4899

## Felstabilgép

2 drb új 50-60 löerejü compound felstabilokomobil, Rieder-vezérművel, kihúzható hullámcsöves 10 légkörű gőzkazánnal, kondenzációs vagy anélkül, jutányos áron kedvező feltételek mellett kapható. Gépgyár, Budapest, Váci-ut 141. 4505

## Kállai Lajos

motorgyárában Budapest, Gyár-utca 28, legjobb benzinmotorcséplőkészletek kaphatók. Diszárjegyzék ingyen. 27028

## Geld

**Pénzelölleggel** bizományba beraktározunk butort, lakberendezést, árullegjutányosabban felelősséggel. Balassa, Teréz-körut 19. Telephon. 4060

## Verjanscheine von Brillan

ten, Gold, Silber kausje oder löje selbe aus und bezahle in besten Preise. Schiller, Sip-utca 8. 7906

## Pénzt rögtön

butorra, zongorára, varrógépre, kereskedelmi árukra, melyeket legjutányosabban bizományba beraktároz, Tauber és Társa, csakis VI., Nagymező-utca 42. Telephon 162-57. 5350

## Pénzt előlegezünk

butorokra, zongorára, varrógépre, mindennemű ingókra és árukra, melyeket bizományba olesón beraktározunk. Szendrő és Társa, Dohány-utca 43. Telefonszám 105-94. 5349

## Gelbvorschuss

mit nachträglicher Gebührenbezahlung auf in Kommission eingelagerte Möbel, Klaviere, Wagen und Handelsartikel. Blau és Társa, Klauzál-István-tér 2. Telephon 105-32. 4067

## Gelbvorschuss auf Möbel

Klaviere, Wagen, Nähmaschinen, kaufmännische Waaren. Einlagerungs-Unternehmen. Tauber Armin és társa, ausüchliche nur VII., Baross-tér 18. Telephon 97-66. 7910

## Bar-Vorschuss auf bein

eingelagerte Möbel, Klaviere u. sonstige Waaren. Auch von der Provinz. Uebernehmen Möbeltransporte und Lokolieberbedlungen. Solidesten Bedienung. Ungarische Handels-, Expedition- und Einlagerungs-Kommandit-Gesellschaft, Budapest, VI., Königs-gasse 76, gegenüber dem Königs-Theater. Telephon 119-05. 4047

## Pénzelölleggel

beraktározunk butorokat, zongorákat, varrógépeket, kerékpárokat és egyéb árukat 70% évi kamatra. Elvállalunk butorszállításokat csukott butorkocsiban. Heller Testvérek, szállítók, Rottenbiller-utca 3. Telephon 79-85. 2888

## Pénzt rögtön

butorra, zongorára, varrógépre, kerékpárra, könyvekre, kereskedelmi árukat feltünő jutányosan beraktározunk. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. Telephon 83-97. Butorszállításnyitott és csukott butorkocsiban feltünő olesón. 4073

## Verjanszettell

Brillanten, Juwelen kausje zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ede Szabellagasse. 32928

## Diverse

**Ratten und Mäusevertilgungsbacillen**. Prosept gratis. „Ratin“, Bakteriologiai Laboratorium képviselősége, Budapest, Rottenbiller-utca 30.  
„Ruffin“, bewährtestes Ausrottungsmittel für Wanzen, Schwaben, Ruffen. 26995  
**Poloskairást jótállással**, perszivógéppel lakaspormentesítést, padlóbeeresztést, piszkos tapéták tisztítását, teljes takarítást, surlást villany-motorral olesón vállal Netter, Andrássy-ut 56. Telephon 16-13. 27031

## Utazó fényképészek

részere képek elkészítését elvállalja postai székilddéssel, levelezéssel Takács Lajos fényképész, Budapest, Szabolcs-utca 15. sz. 26977

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel.

Herrenschlafzimmer, Petordy-utca 4, telefon 76-02, szálit igen szolid kivitelben összeszukható vaságyat matraczezal 20 kor-ért, elegáns vas gyermekágyat 25 kor-ért, remekszép tiszta réz-ágyat 80 kor-ért, ugyanily gyermekágyat 70 kor-ért, vaskeretű sodrony-ágybetétet 12 kor-ért fakeretű 7 kor. Füraktár

Magyar vas- és rézbutorgyár, Petordy-utca 4, telefon 76-02, szálit igen szolid kivitelben összeszukható vaságyat matraczezal 20 kor-ért, elegáns vas gyermekágyat 25 kor-ért, remekszép tiszta réz-ágyat 80 kor-ért, ugyanily gyermekágyat 70 kor-ért, vaskeretű sodrony-ágybetétet 12 kor-ért fakeretű 7 kor. Füraktár

Herrenschlafzimmer, Petordy-utca 4, telefon 76-02, szálit igen szolid kivitelben összeszukható vaságyat matraczezal 20 kor-ért, elegáns vas gyermekágyat 25 kor-ért, remekszép tiszta réz-ágyat 80 kor-ért, ugyanily gyermekágyat 70 kor-ért, vaskeretű sodrony-ágybetétet 12 kor-ért fakeretű 7 kor. Füraktár

Speisezimmer, ecktes Palanderholz, Kredenz, Pfeiler, Patentisch, 6 gepolsterte Lederseffel 300 Gulden. Lázár-utca 3. 4051

Herrenzimmer, Mahagoni, Bücherregal, Schreibtisch, Lederfauteuil 140 Gulden Lederarmatur verzierter Tisch außerordentlich bequem, englische Spezialität. Lázár-utca 3. 4052

Eckte Messingbetten, zweiein Dreieckig Gulden, mit Drahtmatrassen. Lázár-utca 3. 4041

Herrenschlafzimmer, Mahagoni, Schloß- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon u. Messingmöbel, Klaviers, Perzer und Smyrna Teppiche, Borbänge, Gas-, elektrisches u. Petroleumlampen etc. Nagy és Ma lakberendezés kiállítása Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21. Telefon 17-77. 2885

Möbel. Großer Gelegenheitskauf. Wegen Umgestaltung meines Geschäftes verkaufe ich sämtliche am Lager befindlichen Möbel um jeden annehmbaren Preis. Steinberger Manó, Teréz-körút 40. 4068

Möbelverkauf zu vortheilhaftester Ratenzahlung und gegen Kauff im Möbel-lager Gyár-utca 13 und Hunyadi-tér 3. 1649

Szabadalmazott féremmentes ágyakkal teljes hálószobák, modern, szolid kivitelben, készen is kaphatók, dacára ezen előnyöknek árban nem drágább az eddig csupán szemnek készített silány butoroknál. Szabadalmazás jogáról és tartósságáról a n. 6. butorvevő közönség esetleg szakember által meggyőződhetik. Kapható az egyedüli gyártónál

Fischer József asztalosmester, Dohány-u. 59. 1663

Olcso és jó butorok a legmodernebb kivitelben kaphatók. VI., Szerecsen-utca 22. 1657

Előszobaszekrények (jobb minőségű), mindenféle legmodernebb konyhabutorok külön nagy rakatár. Üzletáthelyezés és nagyobbítás miatt jutányosabban. Lapides M., asztalos. V., Gróf Zichy-Jenő-utca 22, Hajós-utca mellett. Alapítva 1885. 26378

Butorok, mindennemű, készpénz és részletre, rendkívül olcsón kapható Bokornál, VIII., Baross-utca 67, előjáróság. 6107

Eisen- und Messingmöbel, eigenes Fabrikat, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matracen fl. 8.50; Kinderbett fl. 11.50, Messingbet fl. 35. Klein, Eisenmöbel-Fabrikations- und Maschinenfabrik, Rózsaszál-utca 16. 27027

Herrenschlafzimmer, 3, 4, 5 Cassenzimmer, Gewölbloftale, Mezzanin, August vermietbar. Neubau Wesselényi-utca und Kazinczy-utca Cde. 26650

Egy lakás, mely áll: 5 utcai szoba, 1 udvari szoba, előszoba, konyha, éléskamra stb., két bejárattal, lépcsőház mellett, 1. emeleten, augusztus hó 1-ére kiadó, irodának kiválóan alkalmas. Bővebb értesítést nyújt Károly-körút 5. szám alatt a házfelügyelő. 1701

Modern 1-3 és 1-4 szobás utcai lakás azonnal kiadó. István-ut 63. 7638

Sofort zu beziehen steht ein kinderloses Ehepaar Zimmer, Vorzimmer, Küche, möglicht beim Kaiserbad. Adresse in der Exp. 26893

5 szobás, nagyon kényelmes mellékkeliségekkel ellátott 2 urasági lakás óriási hallal és loggiával november 1-től kiadó a II. kerület Nyul-utca 7. szám alatti villaszerű épületben. Bővebbet ifj. Holtzspach Nándor úrnál, III. Zsigmond-utca 43. Telefon 41-59. 5940

Modern házban a Vigzinaház mellett szereshetők 3-4 szobás lakások, melyek a lakók örökös tulajdonát képezik, s így házbéremelés ki-zárva. Bővebbet „A titzhely“ szövegkezet, Semmelweis-u. 2. Telefon 158-48. 5385

Elegant möblirtes zsefenszögös Zimmer im Villenrayon, Gartenansicht, sofort zu vermieten. Andrassy-ut 97, I. 10. 26906

Modern, schöne 2, 3, 4 und 5zimmerige Wohnungen und 2 Geschäftlokale sind im Neubau Szondy-utca 90 per 1. August zu vermieten. 27021

Zu Dien ist ein elegant möblirtes Cassenzimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. II., Zsigmond-gasse 3, II. 14. 27019

Dien, Bladsberggasse, schön möblirtes Cassenzimmer mit separatem Eingang, Kaffestelle der Elektrischen, sofort zu vermieten. I., Althos-ut/l.c. I. em. 1. 32930

Háromszobás és ötszobás utcai lakások, továbbá hólthelyiség augusztus 1-re kiadók. V., Hajnal-utca 2. sz., Hold-utca sarok. 27001

Zwei Zimmer, Küche etc. wegen Ueberbedingung sofort billig zu übergeben. Dob-utca 20, II. em. 16/a. 26997

Herrenschlafzimmer, schönster Punkt der inneren Stadt, Eskü-ut 3, zu vermieten. 26986

Sehr nettes Heim findet Engländerin, Klavierlehrerin oder Beamtin bei junger, selbstständiger Dame, eventuell Stunden Rózsaszál-utca 92, III. 33. 1719

Zwei sehr elegante möblirte Cassenzimmer, Badezimmer, Gas, Stiegenhauszugang, ist sofort zu vermieten, kein Bettel am Thor. VI., Felsőerdősor 38, I. 6. 26969

Sofort zu vermieten Zimmer und Küche mit oder ohne Möbel, Gasbeleuchtung, separirter Eingang, nächtliche Nähe Kristina-tér. I., Mosdony-utca 21, II. 14. Verichtigung Vormittag. 26968

Pension Keifer. Lipótkörút 32, I. Vornehmer Familienheim, mäßige Preise. 27013

Gesucht Küche und Zimmer per 15. Mai. Preis 12-15 fl. monatlich. (Günstig auch in Ofen.) Offerten mit Preisangabe an Otto Berger postlagernd Budapest. 27005

Eckige Wohnung, 1 Cassenzimmer und Küche. Briefe Hauptpost „Ruhig XX“. 32950

Willemswohnung. In Ofen, II., Alvinczi-ut 12, ist eine aus 3-4 Zimmern bestehende moderne Wohnung mit Dampfheizung und Gartenlaubebenützung für sofort oder 1. August zu vermieten. 1729

Augustus 1-re kiadó 2, 3 és 4 szobás lakások, hólthelyiségek és világos nagy mülhelynek vagy raktárnak alkalmas pinchezhelyiség V., Sziget- és Ügynök-utca sarkán épülő három négyemeletes bérházban. Bővebbet telefon 64-31. 7680

Székely Gebirgschaffkäse per Kilogramm Kr. 1.10, Arbeiterkr. 0.80, Packung in 5-50 Kg. Holzdojen 2-10 Kg. Blasen. Bestellung bei der Székely Schaffkäsefabrik in Székelyudvarhely. Auf Wunsch Preisblatt 8939

Tofajer Gebirgswein 1908, 5 Liter, Gepäd sammt Flasche, franko, frei & 6.50, bei größerem Kauf Rabatt. Grätner Sajos, Tofaj. 5383

Zwiebel. Gefunde Speisewiebeln per Meterzentner 24 Kronen, Zehnkiloför 3.20, Stedzwiebeln, kleinörnige, für 60 Heller per Kilogramm versendet mit Nachnahme Alexander Nyikos in Kecskemét. 6122

Wein, hochprima, weiß und Schiller, liefern für Kronen 22.- in Leihhäusern

Brüder Klein, Weingarten-großbeizler, Császártöltés (Pest-m.). 5659

Realitäten. Villa a városligetben június végére eladó. Villamos vasúti állomás, emeletes épület, 8 szoba, 2 veranda, központi légfűtés, tennispálya, istálló, 1250 négyszögöl park-szerű diszkert, üvegház, árnyas fák. Megkeresések „K. R. 105273“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. Telefon 29-90. 7586

Pochrentables Gut ist im Szatmárer Komitat zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Fläche 1000 ung. Joch, hievon 172 Joch älterer, 82 Joch dreijähriger, reichtragender Weingarten, 734 Joch Acker mit 50 Joch Tabakzucht, 300,000 Kronen Cash übernehmbar. Nähere Aufklärung ertheilt Redaktion „Borászati Lapok“ (Budapest, Üllői-ut 25). 26742

Keresek elsőrendű 5-800 hold nagyságú bérletet, lehetőleg vasutállomás mellett és répa-termelő vidéken, azonnali, esetleg későbbi átvételre. Ajánlatokat kérek Missak Henrik czimre, Szabadság-tér 6. 5939

Große Villa und Nebengebäude mit 3000 q M. Acker reichlich fruchtbringendem Obstgarten, Weingarten und Jagensucht, vor dem Nöckerberg, imposante Lage mit großer Zukunft, Neustand halber vom Eigenthümer für 35 tausend Gulden zu verkaufen. Burgmayer, Budacörsi-ut 12616. Zünf Minuten von der Manth. 26980

16.000 forintért eladó egy tehermentes, 1 emeletes, újonnan épült nyaraló a Szemlőhegyen, 7 szobával és mellékkeliségekkel, 700 négyszögöl telekkel. A vételhez 5000 forint szükséges. Bővebbet ifj. Holtzspach Nándor úrnál, III., Zsigmond-utca 43. sz. Telefon 41-59. 5943

Fabrikgrund, beste Lage für Schiff- und Bahnverladung, am Csepeler Inselspitz beim Frachtenbahnhof, Familienverhältnisse halber billigt zu verkaufen. Reiss, Budapest, Bálvány-utca 3. 27022

Kleine Fehung, mit vortheilhaftesten ararischen Unternehmungen, mit Wasser-mühle, auch zu jedem andern industriellen Zweck geeignet, sammt Gebäuden, an einem Eisenbahnknotenpunkt auf der Strecke Budapest-Brud-Per zu verkaufen. Wdr. in der Exp. 26982

Frühgemüse, Zuckerschoten, Gurken, Kohlraben, Karfiol, Zuckerschoten, Solopargel, Gurken, Hauptfalsat, Monatsreittige, grüne Zwiebel, Postkorb 3 Kronen. Wiederverkäufer Rabatt. Szabó, Csongrád. 26809

Frühgemüse, Zuckerschoten, Gurken, Kohlraben, Karfiol, neue Erdäpfel, Hauptfalsat, grüne Zwiebel, Kohl, Monatsreittige, Postkorb Kr. 3.20. Wiederverkäufer Rabatt. Obstexporteur Csongrád. 26818

Wj Schafschjefka, eigenes Erzeugniß, auch in Schaf- und Wjseform zu haben. Tomajschoff, Arva-Felsö-Lehota. 26922

Solopargeln, Zuckerschoten, Spinat, Kohlraben, Kohl, neue Erdäpfel, Butterreittige, Kopfsalat und Zwiebeln gemischt für Kr. 3.50 ein Postkorb versendet mit Postnachnahme Niemeß, Exporteur in Kecskemét. Für Bahnbestellungen Vorzugspreise. 6121 Exp. 26982

Zwei Villen mit regulirtem schattigen Garten, am Abhänge des Bladsberges, prachtvolle Aussicht gegen den Schwabenberg, vom Eigenthümer in einem Komplex für 35 tausend Gulden zu verkaufen. Burgmayer, Hegyalja-ut 4 (Ecke Szirtes-ut). Zugang durch die Hadnagy-utca. 26981

Tatatóvárosban, szép helyen fekvő két ház szabad kézből eladó. Czim a kiadóhivatalban. 26983

5 szobás, nagyon kényelmes mellékkeliségekkel ellátott 2 urasági lakás óriási hallal és loggiával november 1-től kiadó a II. ker., Nyul-utca 7. szám alatti villaszerű épületben. Bővebbet ifj. Holtzspach Nándor úrnál, III., Zsigmond-utca 43. Telefon 41-59. 5944

Építkezéseket, átalakításokat, javításokat olcsón elvállal. Tehermentes telkeket törlesztésre felépíti Borsody, Verseny-utca 4. 26357

Alagon, 5 percznyire a vasutól, legszebb helyen, szép ház, 5 szobás lakással, kerttel, nemesített gyümölcsfákkal, 8000 forintért eladó, 7000 korona teher átvehető. Bővebbet Hadl Fülöp, kereskedő, Alag. 26779

Haus, gegenüber Garnisonsspital, zu verkaufen. Alkotás-utca 32, Hausherr. 32211

16000 forintért eladó egy tehermentes 1 emeletes újonnan épült nyaraló a Szemlőhegyen 7 szobával és mellékkeliségekkel 700 négyszögöl telekkel. A vételhez 5000 forint szükséges. Bővebbet ifj. Holtzspach Nándor úrnál, III., Zsigmond-ut. 43. sz. Telefon 41-59. 5941

Eladó ház. Belvárosban sürgösen, 30 évi adóndómenten, teherrel, ügynökök kerestetnek. Czim kiadóban. 32905

Villengründe am Rosenhügel sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Faber, Zárda-utca 47. 1685

Herrenschlafzimmer, 3, 4, 5 Cassenzimmer, Gewölbloftale, Mezzanin, August vermietbar. Neubau Wesselényi-utca und Kazinczy-utca Cde. 26650

Egy lakás, mely áll: 5 utcai szoba, 1 udvari szoba, előszoba, konyha, éléskamra stb., két bejárattal, lépcsőház mellett, 1. emeleten, augusztus hó 1-ére kiadó, irodának kiválóan alkalmas. Bővebb értesítést nyújt Károly-körút 5. szám alatt a házfelügyelő. 1701

Modern 1-3 és 1-4 szobás utcai lakás azonnal kiadó. István-ut 63. 7638

Sofort zu beziehen steht ein kinderloses Ehepaar Zimmer, Vorzimmer, Küche, möglicht beim Kaiserbad. Adresse in der Exp. 26893

5 szobás, nagyon kényelmes mellékkeliségekkel ellátott 2 urasági lakás óriási hallal és loggiával november 1-től kiadó a II. kerület Nyul-utca 7. szám alatti villaszerű épületben. Bővebbet ifj. Holtzspach Nándor úrnál, III. Zsigmond-utca 43. Telefon 41-59. 5940

Modern házban a Vigzinaház mellett szereshetők 3-4 szobás lakások, melyek a lakók örökös tulajdonát képezik, s így házbéremelés ki-zárva. Bővebbet „A titzhely“ szövegkezet, Semmelweis-u. 2. Telefon 158-48. 5385

Elegant möblirtes zsefenszögös Zimmer im Villenrayon, Gartenansicht, sofort zu vermieten. Andrassy-ut 97, I. 10. 26906

Modern, schöne 2, 3, 4 und 5zimmerige Wohnungen und 2 Geschäftlokale sind im Neubau Szondy-utca 90 per 1. August zu vermieten. 27021

Zu Dien ist ein elegant möblirtes Cassenzimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. II., Zsigmond-gasse 3, II. 14. 27019

Dien, Bladsberggasse, schön möblirtes Cassenzimmer mit separatem Eingang, Kaffestelle der Elektrischen, sofort zu vermieten. I., Althos-ut/l.c. I. em. 1. 32930

Háromszobás és ötszobás utcai lakások, továbbá hólthelyiség augusztus 1-re kiadók. V., Hajnal-utca 2. sz., Hold-utca sarok. 27001

Zwei Zimmer, Küche etc. wegen Ueberbedingung sofort billig zu übergeben. Dob-utca 20, II. em. 16/a. 26997

Herrenschlafzimmer, schönster Punkt der inneren Stadt, Eskü-ut 3, zu vermieten. 26986

Sehr nettes Heim findet Engländerin, Klavierlehrerin oder Beamtin bei junger, selbstständiger Dame, eventuell Stunden Rózsaszál-utca 92, III. 33. 1719

Zwei sehr elegante möblirte Cassenzimmer, Badezimmer, Gas, Stiegenhauszugang, ist sofort zu vermieten, kein Bettel am Thor. VI., Felsőerdősor 38, I. 6. 26969

Sofort zu vermieten Zimmer und Küche mit oder ohne Möbel, Gasbeleuchtung, separirter Eingang, nächtliche Nähe Kristina-tér. I., Mosdony-utca 21, II. 14. Verichtigung Vormittag. 26968

Pension Keifer. Lipótkörút 32, I. Vornehmer Familienheim, mäßige Preise. 27013

Gesucht Küche und Zimmer per 15. Mai. Preis 12-15 fl. monatlich. (Günstig auch in Ofen.) Offerten mit Preisangabe an Otto Berger postlagernd Budapest. 27005

Eckige Wohnung, 1 Cassenzimmer und Küche. Briefe Hauptpost „Ruhig XX“. 32950

Willemswohnung. In Ofen, II., Alvinczi-ut 12, ist eine aus 3-4 Zimmern bestehende moderne Wohnung mit Dampfheizung und Gartenlaubebenützung für sofort oder 1. August zu vermieten. 1729

Augustus 1-re kiadó 2, 3 és 4 szobás lakások, hólthelyiségek és világos nagy mülhelynek vagy raktárnak alkalmas pinchezhelyiség V., Sziget- és Ügynök-utca sarkán épülő három négyemeletes bérházban. Bővebbet telefon 64-31. 7680

Székely Gebirgschaffkäse per Kilogramm Kr. 1.10, Arbeiterkr. 0.80, Packung in 5-50 Kg. Holzdojen 2-10 Kg. Blasen. Bestellung bei der Székely Schaffkäsefabrik in Székelyudvarhely. Auf Wunsch Preisblatt 8939

Tofajer Gebirgswein 1908, 5 Liter, Gepäd sammt Flasche, franko, frei & 6.50, bei größerem Kauf Rabatt. Grätner Sajos, Tofaj. 5383

Zwiebel. Gefunde Speisewiebeln per Meterzentner 24 Kronen, Zehnkiloför 3.20, Stedzwiebeln, kleinörnige, für 60 Heller per Kilogramm versendet mit Nachnahme Alexander Nyikos in Kecskemét. 6122

Wein, hochprima, weiß und Schiller, liefern für Kronen 22.- in Leihhäusern

Brüder Klein, Weingarten-großbeizler, Császártöltés (Pest-m.). 5659

Realitäten. Villa a városligetben június végére eladó. Villamos vasúti állomás, emeletes épület, 8 szoba, 2 veranda, központi légfűtés, tennispálya, istálló, 1250 négyszögöl park-szerű diszkert, üvegház, árnyas fák. Megkeresések „K. R. 105273“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. Telefon 29-90. 7586

Pochrentables Gut ist im Szatmárer Komitat zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Fläche 1000 ung. Joch, hievon 172 Joch älterer, 82 Joch dreijähriger, reichtragender Weingarten, 734 Joch Acker mit 50 Joch Tabakzucht, 300,000 Kronen Cash übernehmbar. Nähere Aufklärung ertheilt Redaktion „Borászati Lapok“ (Budapest, Üllői-ut 25). 26742

Keresek elsőrendű 5-800 hold nagyságú bérletet, lehetőleg vasutállomás mellett és répa-termelő vidéken, azonnali, esetleg későbbi átvételre. Ajánlatokat kérek Missak Henrik czimre, Szabadság-tér 6. 5939

Große Villa und Nebengebäude mit 3000 q M. Acker reichlich fruchtbringendem Obstgarten, Weingarten und Jagensucht, vor dem Nöckerberg, imposante Lage mit großer Zukunft, Neustand halber vom Eigenthümer für 35 tausend Gulden zu verkaufen. Burgmayer, Budacörsi-ut 12616. Zünf Minuten von der Manth. 26980

16.000 forintért eladó egy tehermentes, 1 emeletes, újonnan épült nyaraló a Szemlőhegyen, 7 szobával és mellékkeliségekkel, 700 négyszögöl telekkel. A vételhez 5000 forint szükséges. Bővebbet ifj. Holtzspach Nándor úrnál, III., Zsigmond-utca 43. sz. Telefon 41-59. 5943

Fabrikgrund, beste Lage für Schiff- und Bahnverladung, am Csepeler Inselspitz beim Frachtenbahnhof, Familienverhältnisse halber billigt zu verkaufen. Reiss, Budapest, Bálvány-utca 3. 27022

Kleine Fehung, mit vortheilhaftesten ararischen Unternehmungen, mit Wasser-mühle, auch zu jedem andern industriellen Zweck geeignet, sammt Gebäuden, an einem Eisenbahnknotenpunkt auf der Strecke Budapest-Brud-Per zu verkaufen. Wdr. in der Exp. 26982

Frühgemüse, Zuckerschoten, Gurken, Kohlraben, Karfiol, Zuckerschoten, Solopargel, Gurken, Hauptfalsat, Monatsreittige, grüne Zwiebel, Postkorb 3 Kronen. Wiederverkäufer Rabatt. Szabó, Csongrád. 26809

Frühgemüse, Zuckerschoten, Gurken, Kohlraben, Karfiol, neue Erdäpfel, Hauptfalsat, grüne Zwiebel, Kohl, Monatsreittige, Postkorb Kr. 3.20. Wiederverkäufer Rabatt. Obstexporteur Csongrád. 26818

Wj Schafschjefka, eigenes Erzeugniß, auch in Schaf- und Wjseform zu haben. Tomajschoff, Arva-Felsö-Lehota. 26922

Solopargeln, Zuckerschoten, Spinat, Kohlraben, Kohl, neue Erdäpfel, Butterreittige, Kopfsalat und Zwiebeln gemischt für Kr. 3.50 ein Postkorb versendet mit Postnachnahme Niemeß, Exporteur in Kecskemét. Für Bahnbestellungen Vorzugspreise. 6121 Exp. 26982

Zwei Villen mit regulirtem schattigen Garten, am Abhänge des Bladsberges, prachtvolle Aussicht gegen den Schwabenberg, vom Eigenthümer in einem Komplex für 35 tausend Gulden zu verkaufen. Burgmayer, Hegyalja-ut 4 (Ecke Szirtes-ut). Zugang durch die Hadnagy-utca. 26981

Tatatóvárosban, szép helyen fekvő két ház szabad kézből eladó. Czim a kiadóhivatalban. 26983

5 szobás, nagyon kényelmes mellékkeliségekkel ellátott 2 urasági lakás óriási hallal és loggiával november 1-től kiadó a II. ker., Nyul-utca 7. szám alatti villaszerű épületben. Bővebbet ifj. Holtzspach Nándor úrnál, III., Zsigmond-utca 43. Telefon 41-59. 5944

Építkezéseket, átalakításokat, javításokat olcsón elvállal. Tehermentes telkeket törlesztésre felépíti Borsody, Verseny-utca 4. 26357

Alagon, 5 percznyire a vasutól, legszebb helyen, szép ház, 5 szobás lakással, kerttel, nemesített gyümölcsfákkal, 8000 forintért eladó, 7000 korona teher átvehető. Bővebbet Hadl Fülöp, kereskedő, Alag. 26779

Haus, gegenüber Garnisonsspital, zu verkaufen. Alkotás-utca 32, Hausherr. 32211

16000 forintért eladó egy tehermentes 1 emeletes újonnan épült nyaraló a Szemlőhegyen 7 szobával és mellékkeliségekkel 700 négyszögöl telekkel. A vételhez 5000 forint szükséges. Bővebbet ifj. Holtzspach Nándor úrnál, III., Zsigmond-ut. 43. sz. Telefon 41-59. 5941

Eladó ház. Belvárosban sürgösen, 30 évi adóndómenten, teherrel, ügynökök kerestetnek. Czim kiadóban. 32905

Villengründe am Rosenhügel sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Faber, Zárda-utca 47. 1685

Konkurse. Konkursauschreibung. Zu der istr. aut. orth. Kultusgemeinde zu Nagytapolcsány wird das bis jetzt bestehende rituelle Bad (Mikvoh) renovirt und für Herrenabtheilung eingerichtet. Außerdem wird eine neue Frauenabtheilung mit 10 Kabinen, extra Bassin, so auch die dazu gehörigen techniqen Arbeiten, ferner 16 Bannen, Dampf- und Kaltwasserrohren, Dampfseffel, Reservoir für warmes und kaltes Wasser, Dampfstrahlrohren und überhaupt alle hierzu für nothwendig befundenen Arbeiten mittelst Konkursauschreibung öffentlich dem allerbilligsten Offerte zur vollständigen Vollführung übergeben. Die hierzu gehörigen Pläne und Kostenüberschläge erliegen in der Gemeindefanzlei vom 13. Mai anfangen bis zum 18. u. zw. v. Vormittag 10-12, Nachmittag v. 3-5 Uhr zur öffentlichen Einsicht vor. Unternehmungslustige wollen ihre diesbezüglichen Offerte beim unterfertigten Präses bis am 28. Mai 1909 einreichen. Nagytapolcsány, den 10. Mai 1909. Moriz Löwbeer. Gemeindepriäs.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Kauf u. Verkauf.

### Gebrauchte neue u. feuerfeste und einbruchsfähige Kassen

offert billigst **Budapester Kassen-Niederlage**, Budapest, 5. Bezirk, **Göttergasse 6.** 26365

**Zucker, Gas, elektrisch.** Lázár-utca 3. 4043

**Bronzeluster zu billigen Preisen** in **Lakberendelési kiállítás IV., Semmelweis-Útján**, **utca 21.** (Im ganzen Hause.) Telephon 17—77. 2884

**Berliner Teppiche.** Lázár-utca 3. 4042

**Amerikanische Schreib- und Rechenmaschinen.** Lázár-utca 3. 4045

**Szegfülvirágot** s más gyógynövényekkel összejártva nagyban vásárolk. Szerdahelyi, Begaszentgyörgy. 26527

**Demolierung.** Mária-utca 24. Dachziegel, Mauerziegel, Mauersteine, kompletter Dachstuhl, Doppelbäume, Bretter, prima Kreuzdoppelthüren, Fenster, Parqueten, Kachelöfen, Sparherd, Badezimmer billig zu verkaufen. Näheres am Demolierungsplatz. 2424

**Gartenschläuche** bester Qualität, sowie **Echlaudereste** sind billigst erhältlich bei **Berliner & Co., Nachfolger Karl Lichtwitz,** Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 4906

**Rechenbrunnen** zur Förderung großer Wassermengen für Haus und Landwirtschaft mit neuester verbesserter Konstruktion liefert **Magyar Lánckutatógyár,** Thököly-ut 133. Preisliste gratis. 4499

**Zucker für Gas und elektrisch,** große Auswahl, Gasloch-, Brau- und Bügelapparate allerbilligst **Zwillinger,** VI., Hajós-utca 1. Telephon 42—54. 1581

**Stinofil** (gefestigt gefärbt), bestbewährtes **Automobil-Öl** für größte Touren. Rauch- und geruchfrei. Versägliches Motor-Öl und Dynamit-Öl. **Alteingesetzte** **Csáki & Co.,** Budapest, VI., Lázár-gasse. 8350

**Pianino,** matt, fast neu, ist billig zu verkaufen. **Dorottya-utca 9, II. 14.** 6125

**1000 amerikanische Parqueten** billig zu verkaufen. **Demolierung.** Bécsi-utca 10. 2423

**Osillatörök** Gáz- és villanyra legelősbokk. **Komló Móránál,** osillatörök, VI., O-utca 15. 26479

**Gartensessel,** Tisch, Weinpulte, Eisfästen, Ebstühle, Tischstühle, Servietten, Teller, Glasgefäße, komplette Restaurationen, Kaffeekassensysteme allerbilligst. **Glück,** Budapest, Hajós-utca 17. 7546

**Kurzes Klavier,** fast neu, 250 fl., ausländisches **Pianino,** Prachtstück 250 fl., Bösendorfer, kurz, kreuzförmig, um den halben Preis, neue Klaviere von 280 fl. aufwärts, mit schriftlicher Garantie. Klaviere mit englischer Mechanik zur Auswahl. **Ehall Márton,** Klavier-Niederlage, **Andrássy-ut 15.** 32834

**Bösendorfer,** kurz, kreuzförmig, wenig benützt, um den halben Preis. **Ehall Márton,** Klavier-Niederlage, **Andrássy-ut 15.** 32833

**Kassen.** Eine größere und kleinere **Arbeits- u. Kassen** zu haben. **Winter, Dob-utca 3.** 4065

**Klaviere** und **Pianinos** von 400 Kronen aufwärts auch auf **Platen** zu verkaufen. **Eder's Klavierfabrik, IV., Párisi-utca 1, I.** 6126

**Photographie-Apparat,** 9x12er, Hand- und Stativ-Klappkamera mit regulierbarem Zeit- und Momentverschluss, mit doppelter Kasse samt ganzer Ausrüstung u. Schule um 10 fl. zu verkaufen bei **Kado, Egyetem-tér 5** (nicht **Egyetem-utca**). **Darjelt** auch ein **Görz** sehr billig. 5365

**Gartensessel,** Eisenstuhl, Thonetstuhl, Holzstuhl, Blechstuhl, Marmortische, Terrafengitter, Gefrorenesmaschin, Weinpulte, Lambries, Billarde, Spaeca, Chinajstübergegenstände, sowie elegante **Baderbader** Einrichtung billigst. **Winter, Trommelgasse 3.** 26448

**Demolierung.** Bécsi-utca 10. Zweifeld Haus, Mauerziegel, Dachziegel, Mauersteine, kompletter Dachstuhl, Doppelboden, Bretter, 1000<sup>2</sup> amerik. Parqueten, prima Kreuz- und Doppelthüren, Fenster, 11 Stück Spiegelglasfenster, geeignet für Kaffee- und Gasthaus, 10 Stück moderne Portale werden billigst verkauft. Näheres am Demolierungsplatz. 2406

**Unverwundliche neue und einmal gebrauchte Säcke, Waage-Decken** in jeder Größe zu **Fabrikpreisen, Leihfäden, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Hebenbinde-Intesfäden, Pferdeköpfe,** erklaffige **„Hungaria“** **Garbenbänder** bei **Hof Nagel, Säde- und Platten-Verkaufs- und Leihanstalt,** Budapest, V., **Arany János-utca 10.** Telegrammadresse: **Nagel, Interurban, Telephon 35—92.** 8348

**Demolierung.** VI., **Vörösmarty-utca 49—51,** die neugebauten Häuser werden demolirt, wo **inwendig aufgehende Fenster,** Doppel- und Kreuzthüren, Mauersteine, Dachstühle, Doppelhölder, Kothmarmor-Stiegenhaus, **Plastersteine, Parqueten, Travertin** etc. billigst verkauft. Näheres dortselbst. 2432

**Demolierung der Beamtenhäuser der Magyar All. Gépyár, Köbányai-ut 23, nächst der Városgasse, 2 St. Ein- und Zweifeldhäuser werden nur kurze Zeit hindurch um jeden Preis verkauft. Zwei Millionen Mauerziegel, 2000 Föhren Doppelsteine, 1000 St. moderne Flügel- und Kreuzthüren, 500 St. moderne, nach innen aufgehende Fenster, 1000<sup>2</sup> Meter amerikanische Parqueten, 10000 St. prima Bretter, komplette Stiegenhäuser, 20.000 St. Cementplatten, prachtvolle Glaswände und Wandfänger. Sämtliche hier angeführten Häuser sind auch im Ganzen sehr geeignet für **Wiederaufbau**, billigst zu verkaufen. Näheres am **Demolierungsplatz.** 2433**

**Villamos osillatörök** le szállított áron, Stern, Lippót-körút 20. 4469

**Demolierungen.** Die Häuser **Kigyó-tér 1, Koronaherczeg-utca sarok, Wesselényi-utca 32, Holló-utca 11, Baross-utca 43, Váci-ut 34, I., Budafoki-ut 41,** wo Ziegel, Mauersteine, innen aufgehende Fenster, Kreuze, Doppelthüren, Dachstühle, Doppelbäume, Kachelöfen, Eisenöfen, Plastersteine, Dachziegel, Bretter, Keramik, Parqueten, Latten etc. billigst verkauft. Näheres an den **Demolierungsplätzen.** Lagerplatz: **VII., Ilka-utca 18,** beim Thököly-ut, wo Parqueten, Bauklammern, Gerüstbretter, Platten, Brennholz erhältlich. 2426

**Kocsik,** különféle alakúak, vidékre is megfelelőek, jutányosan kaphatók. **Dávid, V., Vigszinház-utca 3.** 32897

**Klaviere zu billigen Preisen** werden verkauft, ausgetrieben, gestimmt, reparirt, lange Klaviere gegen kurze umgetauscht im größten und solidesten Klavieralon **Hugars Gutfast Pedersni,** Gijellaplatz 2. Begründ. 1865. Telephon 169. 3324

**Grammofon** eröshangú 10 lemezzel 35 korona. **Grammofon csodaerős** elsörendü kétoldalu hang-lemmek 1-től 3 koronáig. Régi lemezek becsoréltak. **Kazinczy-utca 3, földszint 25.** 4053

**Demolierung.** V., **Arany János-utca 20.** **Mauerziegel, Zippelbäume, Dachstuhlholz, Tafelparqueten, Weidinger-Füllöfen** wegen schleimiger Räumung um jeden Preis zu verkaufen. Näheres dortselbst. 1732

**700 Kronen** Kiefigrammophon, funkeln, sammt Doppelplatten, ist um 35 Gulden dringend zu verkaufen. **Platten-Niederlage,** Budapest, **Baross-tér 15 (II. Stock 4), vis-a-vis Centralbahnhof.** 2435

**Klavier,** kurz, 150 Gulden zu verkaufen. **Kisfaludy-utca 5, I. 13.** 32938

**Klavier,** 7 Oktav, kurz, Eisenkonstruktion, dringend zu verkaufen. **Nap-utca 29, II. 10.** 32948

**Stichschreibisch,** Archiv-faiten und Kredenz wegen Raummangels billig zu verkaufen. **Cótvösgasse 2, Th. 1.** 32935

**Schreibmaschinen** Ausverkauf wegen Auflösung meiner Kanzlei um jeden Preis, wie auch **Grammophone** und **Konzertplatten.** **Grammophon-Niederlage,** Budapest, **Baross-tér 15 (II. Stock 4), vis-a-vis Centralbahnhof.** 2440

**Kocsik.** Különféle elegáns luxuskocsik jutányosan árban kaphatók, használt kocsik becsoréltak **Kováts Bélánál,** **Nádor-utca 39** (kuria mellett). 32936

**Elegáns** 2kerékü hajtókocsi szerszámmal együtt olcsón eladatik. **IX., Tüzoltó-utca 38.** 1721

**Kleiner Omnitibus** ist billig zu verkaufen. **II., Szegényház-utca 38, Dfen.** 26998

**Kassen** neue und benützte, wegen Ueberfüllung allerbilligst bei **Spitzer és Testvére,** Budapest, **VII., Dob-utca 16, Gozdsu-udvar.** 27002

**48 Stück** fein parfümirte Toilette-Seife verende ich franko um **Kr. 8.—**; **24 Stück** um **Kr. 4.80.** **Eignund Stern, Droguist,** Budapest, **V., Váci-körút 40.** 26972

**Bettfedern bei Sachsel, Dob-utca 3, billigst beschaffbar.** 26966

**Zwei Schreibische,** eine Stehpult, eine 3 Meter lange Pult mit Marmorplatte billigst zu verkaufen. **Izabella-tér 2, II. 18.** 26985

**Ein überspieltes Klavier** ist wegen Ueberfüllung billigst zu verkaufen. **Izabella-utca 36, II. 34.** 7689

**Kirakatalványok** nikkol- vagy sárgarézből minden üzletág részére kapható. **Révész, Kazinczy-utca 6/B.** 7670

**Előszobaszekrények** csakis jó minőségben készzen kaphatók **Dorman Pál** asztalos-mesternél, **Béla-utca 6.** 1723

**Schreibmaschinen,** sämtliche Systeme, zu allen Preisen Ausverkauf. **„Alta“**, **Nádor-utca 11.** 27029

**Feuerfeste Kassen,** neue und eingetauschte, offeriren allerbilligst **Wiese és Társa,** József-tér 3/a, (im alten Gebäude der öferrung-Bank). 8343

**Összes** irodai teendőket jártas, gyakorlatlalt bíró, jó megjelenésű fiatal ember német tudással, szerény igényekkel azonnali belépésre ajánlközik. **Választ „J. N. 878“** alatti kiadóba kérek. 26878

**Ausgedienter Rechnungsführer,** welcher gegenwärtig einen **Magazineur-Posten** innehat, sucht per **Mai** oder **Juni** als **Magazineur, Aufseher** etc. unterzukommen. Derselbe ist der **deutschen, ungarischen u. serbischen Sprache** mächtig, eventuelle **Kautions** 1000 Kronen. **Adresse „J. N. 878“** an das **Annoncenbureau Györi és Nagy, Magyar-utca 8.** 4076

**Jünger Mann,** mit **Bureauarbeiten** vertraut, drei **Landessprachen** mächtig, sucht als **Platzmeister, Magazineur** oder ähnliche **Stellung** Posten. **Prima Zeugnisse** stehen zur Verfügung. **Näheres** Auskünfte ertheilt **Josef Neumann, Csásinsce, Slavonien.** 27006

**Jünger Mann** in mittleren Jahren, **Israelitin,** die rituell allein sein können kann, empfiehlt sich zu alleinstehendem Herrn. **Adresse** in der **Cyp.** 32951

**Deutsch-ungarischer** selbstständiger **Korrespondent** sucht **Anstellung.** **Unter „Berfert 011“** an die **Cyp.** 27011

**Koch,** sehr tüchtig, wünscht **Posten,** auch für **Kurort-Resaurant.** **VII., Dobogáse 41, I. 12.** 27012

**Als Haushälterin** oder **Heizbegleiterin** zu alleinstehendem vornehmen Herrn wünscht unterzukommen **intelligente Witwe** mittleren Alters, mit **guten Zeugnissen,** Briefe erbeten unter **„Intelligent“** **Király-utca 30, II. 19.** 32929

**Agiler** Reisender, **Christ,** aus der **Thee- u. Numbrende,** sucht **Vertretung** leistungsfähiger **Stirma** welcher **Branchen** immer per **Provision.** **Gest. Anträge „G. D.“** **Rudolf Mosse, Budapest.** 1722

**Häuzevetőnek** vagy egy idősebb urhoz ajánlközik **egy idősebb izraelita kisasszony.** **Budapest, Izabella-utca 94, II. 25.** 26988

**30jähriger,** erfahrener, **kautionsfähiger Kaufmann,** besonders der **Mehl- und Speisebranchen** kundig, sucht **Reisendenposten** oder **lebensfähigen Posten.** **Eintritt** sofort oder **später.** **Offerte** unter **„B. 662“** an die **Cyp.** 566.

**Kávéház,** fényes, nagy-szerű üzlet, 20.000 koronát jövedelmez, 16.000 koronáért sürgősen eladó. **Átvételhez** 9000 korona szükséges, 7000 koronát sör-gyár kölcsönöz. **Általános Bizományi és Ügynökségi Vállalat, Népszínház-utca 59.** **Telefon 159—71.** 32953

**Jömenetelü** pékfők élénk helyen eladó. **Czim Szántó** tőzsdé, **Kecskeméti-utca 14.** 32949

**Trakk,** nagyforgalmu uton, jó megélhetést nyújt, 1500 forintért átadó. **Vendégelö,** kitünö forgalmu üzlet, 3 étterem és lakásal, 1000 forintért eladó, 800 forintos sör-gyár hozzájárul. **Csenge-üzlet,** köruton, 280 korona napi forgalommal, 1600 forintért eladó. **Kávéház,** kitünö nappali-éjjeli üzlet, szerződés-sel, olcsó házbérel, 7000 forintért eladó, 4000 forinttal átvehető. **Fűszerüzlet,** régi jó üzlet, 500 forintért eladó. **Üzlethelyiség,** nagyforgalmu fúton, banknak, kávéháznak kiválóan alkalmas, hosszú szerződéssel, kiadó. **„Általános Forgalmi Vállalat“**, **Aggteleki-utca 4.** **Telefon 114—41.** 32939

**Eladó restauráció,** **Andrássy-ut, Váci-körút** torkolatánál, nagy forgalmu üzlet, fényesen berendezve. **Bővebb felvilágosítás** eladónál **Borovitz A. és fia, VIII., Kertész-utca 38.** 7672

**Kávéház,** remek, fényes üzlet a fővárosban, 30.000 koronáért, 15.000 korona lefizetéssel, azonnal sürgősen eladó. **Általános Bizományi és Ügynökségi Vállalat, Népszínház-utca 59.** **Telefon 159—71.** 32958

**Stellen-Gesuche.** **Korrespondenzen:** italie-nisch, französisch, englisch, wie sämtliche buchhalterische Arbeiten übernimmt „Hotel Goldener Adler“, **Thür 9.** 26871

**Összes** irodai teendőket jártas, gyakorlatlalt bíró, jó megjelenésű fiatal ember német tudással, szerény igényekkel azonnali belépésre ajánlközik. **Választ „J. N. 878“** alatti kiadóba kérek. 26878

**Ausgedienter Rechnungsführer,** welcher gegenwärtig einen **Magazineur-Posten** innehat, sucht per **Mai** oder **Juni** als **Magazineur, Aufseher** etc. unterzukommen. Derselbe ist der **deutschen, ungarischen u. serbischen Sprache** mächtig, eventuelle **Kautions** 1000 Kronen. **Adresse „J. N. 878“** an das **Annoncenbureau Györi és Nagy, Magyar-utca 8.** 4076

**Jünger Mann,** mit **Bureauarbeiten** vertraut, drei **Landessprachen** mächtig, sucht als **Platzmeister, Magazineur** oder ähnliche **Stellung** Posten. **Prima Zeugnisse** stehen zur Verfügung. **Näheres** Auskünfte ertheilt **Josef Neumann, Csásinsce, Slavonien.** 27006

**Jünger Mann** in mittleren Jahren, **Israelitin,** die rituell allein sein können kann, empfiehlt sich zu alleinstehendem Herrn. **Adresse** in der **Cyp.** 32951

**Deutsch-ungarischer** selbstständiger **Korrespondent** sucht **Anstellung.** **Unter „Berfert 011“** an die **Cyp.** 27011

**Koch,** sehr tüchtig, wünscht **Posten,** auch für **Kurort-Resaurant.** **VII., Dobogáse 41, I. 12.** 27012

**Als Haushälterin** oder **Heizbegleiterin** zu alleinstehendem vornehmen Herrn wünscht unterzukommen **intelligente Witwe** mittleren Alters, mit **guten Zeugnissen,** Briefe erbeten unter **„Intelligent“** **Király-utca 30, II. 19.** 32929

**Agiler** Reisender, **Christ,** aus der **Thee- u. Numbrende,** sucht **Vertretung** leistungsfähiger **Stirma** welcher **Branchen** immer per **Provision.** **Gest. Anträge „G. D.“** **Rudolf Mosse, Budapest.** 1722

**Häuzevetőnek** vagy egy idősebb urhoz ajánlközik **egy idősebb izraelita kisasszony.** **Budapest, Izabella-utca 94, II. 25.** 26988

**30jähriger,** erfahrener, **kautionsfähiger Kaufmann,** besonders der **Mehl- und Speisebranchen** kundig, sucht **Reisendenposten** oder **lebensfähigen Posten.** **Eintritt** sofort oder **später.** **Offerte** unter **„B. 662“** an die **Cyp.** 566.

**Kávéház,** fényes, nagy-szerű üzlet, 20.000 koronát jövedelmez, 16.000 koronáért sürgősen eladó. **Átvételhez** 9000 korona szükséges, 7000 koronát sör-gyár kölcsönöz. **Általános Bizományi és Ügynökségi Vállalat, Népszínház-utca 59.** **Telefon 159—71.** 32953

**Jömenetelü** pékfők élénk helyen eladó. **Czim Szántó** tőzsdé, **Kecskeméti-utca 14.** 32949

**Trakk,** nagyforgalmu uton, jó megélhetést nyújt, 1500 forintért átadó. **Vendégelö,** kitünö forgalmu üzlet, 3 étterem és lakásal, 1000 forintért eladó, 800 forintos sör-gyár hozzájárul. **Csenge-üzlet,** köruton, 280 korona napi forgalommal, 1600 forintért eladó. **Kávéház,** kitünö nappali-éjjeli üzlet, szerződés-sel, olcsó házbérel, 7000 forintért eladó, 4000 forinttal átvehető. **Fűszerüzlet,** régi jó üzlet, 500 forintért eladó. **Üzlethelyiség,** nagyforgalmu fúton, banknak, kávéháznak kiválóan alkalmas, hosszú szerződéssel, kiadó. **„Általános Forgalmi Vállalat“**, **Aggteleki-utca 4.** **Telefon 114—41.** 32939

**Eladó restauráció,** **Andrássy-ut, Váci-körút** torkolatánál, nagy forgalmu üzlet, fényesen berendezve. **Bővebb felvilágosítás** eladónál **Borovitz A. és fia, VIII., Kertész-utca 38.** 7672

**Kávéház,** remek, fényes üzlet a fővárosban, 30.000 koronáért, 15.000 korona lefizetéssel, azonnal sürgősen eladó. **Általános Bizományi és Ügynökségi Vállalat, Népszínház-utca 59.** **Telefon 159—71.** 32958

**Kávéház,** fényes, nagy-szerű üzlet, 20.000 koronát jövedelmez, 16.000 koronáért sürgősen eladó. **Átvételhez** 9000 korona szükséges, 7000 koronát sör-gyár kölcsönöz. **Általános Bizományi és Ügynökségi Vállalat, Népszínház-utca 59.** **Telefon 159—71.** 32953

**Stellen-Gesuche.** **Korrespondenzen:** italie-nisch, französisch, englisch, wie sämtliche buchhalterische Arbeiten übernimmt „Hotel Goldener Adler“, **Thür 9.** 26871

**Összes** irodai teendőket jártas, gyakorlatlalt bíró, jó megjelenésű fiatal ember német tudással, szerény igényekkel azonnali belépésre ajánlközik. **Választ „J. N. 878“** alatti kiadóba kérek. 26878

**Ausgedienter Rechnungsführer,** welcher gegenwärtig einen **Magazineur-Posten** innehat, sucht per **Mai** oder **Juni** als **Magazineur, Aufseher** etc. unterzukommen. Derselbe ist der **deutschen, ungarischen u. serbischen Sprache** mächtig, eventuelle **Kautions** 1000 Kronen. **Adresse „J. N. 878“** an das **Annoncenbureau Györi és Nagy, Magyar-utca 8.** 4076

**Jünger Mann,** mit **Bureauarbeiten** vertraut, drei **Landessprachen** mächtig, sucht als **Platzmeister, Magazineur** oder ähnliche **Stellung** Posten. **Prima Zeugnisse** stehen zur Verfügung. **Näheres** Auskünfte ertheilt **Josef Neumann, Csásinsce, Slavonien.** 27006

**Jünger Mann** in mittleren Jahren, **Israelitin,** die rituell allein sein können kann, empfiehlt sich zu alleinstehendem Herrn. **Adresse** in der **Cyp.** 32951

**Deutsch-ungarischer** selbstständiger **Korrespondent** sucht **Anstellung.** **Unter „Berfert 011“** an die **Cyp.** 27011

**Koch,** sehr tüchtig, wünscht **Posten,** auch für **Kurort-Resaurant.** **VII., Dobogáse 41, I. 12.** 27012

**Als Haushälterin** oder **Heizbegleiterin** zu alleinstehendem vornehmen Herrn wünscht unterzukommen **intelligente Witwe** mittleren Alters, mit **guten Zeugnissen,** Briefe erbeten unter **„Intelligent“** **Király-utca 30, II. 19.** 32929

**Agiler** Reisender, **Christ,** aus der **Thee- u. Numbrende,** sucht **Vertretung** leistungsfähiger **Stirma** welcher **Branchen** immer per **Provision.** **Gest. Anträge „G. D.“** **Rudolf Mosse, Budapest.** 1722

**Häuzevetőnek** vagy egy idősebb urhoz ajánlközik **egy idősebb izraelita kisasszony.** **Budapest, Izabella-utca 94, II. 25.** 26988

**30jähriger,** erfahrener, **kautionsfähiger Kaufmann,** besonders der **Mehl- und Speisebranchen** kundig, sucht **Reisendenposten** oder **lebensfähigen Posten.** **Eintritt** sofort oder **später.** **Offerte** unter **„B. 662“** an die **Cyp.** 566.

**Kávéház,** fényes, nagy-szerű üzlet, 20.000 koronát jövedelmez, 16.000 koronáért sürgősen eladó. **Átvételhez** 9000 korona szükséges, 7000 koronát sör-gyár kölcsönöz. **Általános Bizományi és Ügynökségi Vállalat, Népszínház-utca 59.** **Telefon 159—71.** 32953

**Jömenetelü** pékfők élénk helyen eladó. **Czim Szántó** tőzsdé, **Kecskeméti-utca 14.** 32949

**Trakk,** nagyforgalmu uton, jó megélhetést nyújt, 1500 forintért átadó. **Vendégelö,** kitünö forgalmu üzlet, 3 étterem és lakásal, 1000 forintért eladó, 800 forintos sör-gyár hozzájárul. **Csenge-üzlet,** köruton, 280 korona napi forgalommal, 1600 forintért eladó. **Kávéház,** kitünö nappali-éjjeli üzlet, szerződés-sel, olcsó házbérel, 7000 forintért eladó, 4000 forinttal átvehető. **Fűszerüzlet,** régi jó üzlet, 500 forintért eladó. **Üzlethelyiség,** nagyforgalmu fúton, banknak, kávéháznak kiválóan alkalmas, hosszú szerződéssel, kiadó. **„Általános Forgalmi Vállalat“**, **Aggteleki-utca 4.** **Telefon 114—41.** 32939

**Eladó restauráció,** **Andrássy-ut, Váci-körút** torkolatánál, nagy forgalmu üzlet, fényesen berendezve. **Bővebb felvilágosítás** eladónál **Borovitz A. és fia, VIII., Kertész-utca 38.** 7672

**Kávéház,** remek, fényes üzlet a fővárosban, 30.000 koronáért, 15.000 korona lefizetéssel, azonnal sürgősen eladó. **Általános Bizományi és Ügynökségi Vállalat, Népszínház-utca 59.** **Telefon 159—71.** 32958